21. JAHRESBERICHT

Schuljahr 2016/2017

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
OStR Mag. Hugo Madlener, Mag. Krista Brunner,
OStR Mag. Ulrike Fenkart
Bundesgymnasium Lustenau
Mühlefeldstraße 20, A-6890 Lustenau
Telefon 05577 / 83877
Homepage www.bg-lustenau.snv.at
Facebook www.facebook.com/BGLustenau
Email bg.lustenau@cnv.at

Vorschau

auf das Schuljahr 2017/2018

Schulbeginn

Alle Schülerinnen und Schüler, die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen abzulegen haben, müssen sich zu den im Aushang am Anschlagbrett angegebenen Zeiten im Schulgebäude einfinden und zur Prüfung antreten.

Montag, 11. September 2017

7:30	Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
14:00	Einteilung der ersten Klassen
14:30	Klassenvorstandsstunde
15:00	Gemeinsame Feier zum Schulanfang in der Turnhalle

Dienstag, 12. September 2017

7:30	Fortsetzung der Prüfungen
14:00	Für alle Schülerinnen und Schüler: Einführung, Organisatorisches, Schulbücher
16:00	Eröffnungskonferenz

Mittwoch, 13. September 2017

7:30	Unterricht nach Plan

Weitere Informationen sind auf unserer Homepage www.bg-lustenau.snv.at zu finden.

Ferien, Feiertage und autonome Tage im kommenden Schuljahr 2017/18

Beginn des Schuljahres:	11.9.2017
Zweites Semester	12.2.2018 - 6.7.2018
Nationalfeiertag	26.10.2017
Herbstferien	27.10.2017 - 31.10.2017
Allerheiligen, Allerseelen	1.11.2017, 2.11.2017
Pädagogischer Tag	3.11.2017
Elternsprechtag	1.12.2017
Weihnachtsferien	23.12.2017 - 7.1.2018
Semesterferien	2.2.2018 - 11.2.2018
Landespatron Josefitag	19.3.2018
Osterferien	24.3.2018 - 2.4.2018
Direktorstag	30.04.2018
Staatsfeiertag	1.5.2018
Christi Himmelfahrt	10.5.2018
Autonomer Tag	11.5.2018
Pfingsten	19.5.2018 - 21.5.2018
Fronleichnam	31.5.2018
Autonomer Tag	1.6.2018
Ende des Schuljahres	6.7.2018

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Schulleitung ... 8
Verabschiedung von Direktor HR Mag. Guntram Zoppel ... 9
Bericht des Elternvereins ... 10
Bericht der Schulärztin ... 11
Bericht der Schülervertretung ... 12
Bildungsberatung ... 13
Unsere Schulbibliothek ... 15
Ob.stler begleiten Erstklässler ... 16
Social Networking ... 17

Innenwelten – Unterricht in vielen Gestalten

Rollenspiel-Projekt, 2A ... 19
Die laaaaaaaaaange Nacht ... 20
Bewegungs- und Ernährungsprojekt ... 22
Euroclassica ... 23
Selbstverteidigungskurs ... 23
Gewaltprävention ... 24
Wieder tolle Erfolge bei den Cambridge-Zertifikaten ... 25
Nikolaus 2016 ... 26
English in Action ... 27
Tiere im Unterricht, Unterricht bei Tieren ... 28
Anton Pelinka am BG Lustenau ... 30
Zeitung in der Schule ... 30
Mahlzeit ... 31
Tagespraktikum Kantine ... 32
Buch von Célestin Gosch, 12 Jahre ... 32

Begegnungen – Exkursionen

#klartext – blackout your prejudices ... 35
Ethologie im Alpenzoo Innsbruck ... 36
Lateinolympiade ... 38
Bundesolympiade ... 38
Interkultureller Tag ... 40
EuropaQuiz ... 41
Fremdsprachenwettbewerb – hervorragende Ergebnisse ... 42
Die neuen Völkerwanderungen ... 43
Fortsetzung folgt 44
Besuch in der Moschee ... 46
Achtung: streng geheim! ... 47
„Tschick“ ... 48
Preview ... 49
„Römer oder so“ ... 52
SAG'S MULTI! ... 52
Workshop „Gschäfta lerna“ ... 53
Äthiopienprojekt ... 54
Sozialpraktikum ... 56
Europäisches Jugendparlament ... 58

Blick nach außen

Projekttage Salzburg, 4C 61
Südtirol, 10. bis 12. Mai 62
Sportwoche Gardasee 63
Berlin und Leipzig 64
Roses/Katalonien 66

Kreatives

Bildübertragung, 3A/3B 69
Musik am Gymi 70
„Swingin' Dora" war sehr erfolgreich 70
Aleatorische Techniken 72
Collage nach Matisse 73
Textiles Werken 74
Landschaftssequenzen 75
Figuren am Schauplatz 76
Surrealismus 6A/6B 77
Architekturdialog mit Elisabeth Rüdisser 78
Animation 79
Technisches Werken 80
7A im KUB – Wael Shawky 81
Graffiti 82
Masken 83
Textile Themen 84
Wasser Projekt 85

Sport – hoch hinaus

Gold im Bodensee-Schulcup 87
Schiwoche der 2A/2B in Damüls 88
Schiwoche der 2B 90
Schiwoche der 3B in Damüls 90
Schoolbowl 2017 91
Landesfinale Turn10 93
Sparkasse-Schülerliga Fußball 2016/17 94
Lustenauer Meile 96
Leichtathletik-Schulcup-Landesmeisterschaften 97
Vielseitigkeitswettbewerb 98

Allgemeines, Matura, Statistik

Schülerverzeichnis 100
Matura 110
Stundentafel 2016/2017 112
Schülerzahlen, Herkunft 113
Kalender 2016/2017 114
Lehrerkollegium und Bedienstete 117
Gremien 121
Dank an 122

Bericht der Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft!

Ein spannendes, interessantes und arbeitsreiches erstes Jahr als Direktorin und ein erfolgreiches für die Schulgemeinschaft neigt sich dem Ende zu. Ich möchte Ihnen und euch meine Vorstellungen einer gelingenden Schule darlegen, Beispiele aufzeigen und meinen Dank aussprechen.

Schule gelingt in meinen Augen durch Identifikation, gegenseitige Wertschätzung sowie eine gelebte Kultur des Forderns und Förderns. Identifikation als Grundlage für verantwortliches Handeln und Engagement entwickelt sich durch gemeinsamen Austausch, Wertschätzung besonderer Leistungen für die Schulgemeinschaft sowie gemeinsames Wettkämpfen und Feiern.

Wir hatten heuer mehrfach die Möglichkeit, uns über besondere und herausragende Leistungen zu freuen, die in diesem Jahresbericht speziell gewürdigt werden: Teilnahme am Bundesfinale des Sprachwettbewerbs „Sag's Multi", hervorragende Plätze bei den Fremdsprachenwettbewerben mit Teilnahme am Bundesfinale Englisch, Teilnahme am Bundesfinale Lateinolympiade und Business School Games und last but not least Spitzenplätze im Sport – Turnen, Leichtathletik, Fußball, Flagfootball und Futsal.

Ein gutes Schulklima basiert auf Wertschätzung. Darunter verstehe ich, dass wir einander und unser Schulgebäude respektieren, wertschätzend kommunizieren, Transparenz und Mitsprache praktizieren und die Anliegen der SchülerInnen und Eltern ernst nehmen. Dieses Schuljahr stand unter dem Motto „Ordnung, Sauberkeit, Pünktlichkeit". Verschiedene Maßnahmen wurden mit den SchulpartnerInnen abgesprochen. Es ist erfreulich, dass der Großteil selbstverantwortlich und gut auf unsere Schule achtet. Wir sind jedenfalls auf einem guten Weg.

Es ist uns ein großes Anliegen, unseren SchülerInnen eine anspruchsvolle Allgemeinbildung zu bieten, sie bestmöglich auf die Matura vorzubereiten und sie zu Selbständigkeit, kritischem Denken und sozialer Verantwortung zu erziehen. Die Teilnahme an Wettbewerben und die Ergebnisse der Bildungsstandards und Reifeprüfungen zeigen, dass wir leistungsmäßig im Spitzenfeld liegen.

Wir sind stolz auf die Leistungen unserer SchülerInnen, freuen uns jedoch ebenso über deren soziales Engagement als SchülervertreterInnen, KlassensprecherInnen, ObstlerInnen und Konfliktlotsen. Zudem möchte ich all jenen danken, die zu einem guten Klassenklima beitragen. Einen herzlichen Dank auch der 6A, den LehrerInnen und Betreuerinnen für die liebevolle Begleitung und Förderung von Mohamad.

Wir dürfen stolz auf unsere Erfolge sein, uns jedoch keinesfalls darauf ausruhen. Die Schule ist derzeit mehr denn je in Bewegung und es gilt, auf unsere Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu achten und Neuerungen bedacht einzuführen. Wir werden uns in den nächsten Jahren in unserer Schulentwicklung vermehrt mit der Einführung der NOST (Neue Oberstufe), mit Fördermaßnahmen sowie mit einer neuen Unterrichtskultur befassen.

Abschließend möchte ich mich bei allen SchulpartnerInnen für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken und besonders die Verwaltung hervorheben, die mich tatkräftig in der Einarbeitung unterstützt hat. Bei meiner Bewerbung wurde ich gefragt: „Wieso tust du dir das an"? Ich kann heute mehr denn je sagen: „Weil es diese Schule und diese Schulgemeinschaft wert ist".

OStR Mag. Ulrike Fenkart, Direktorin

Verabschiedung von Direktor HR Mag. Guntram Zoppel

Am 4. November 2016 verabschiedeten sich die Lehrpersonen des BG Lustenau von ihrem langjährigen Direktor HR Mag. Guntram Zoppel, der seine wohlverdiente Pension angetreten hat. An diesem Abend konnten viele aktive und ehemalige Kolleginnen und Kollegen in der Aula der Schule begrüßt werden, um bei ausgezeichneter Verköstigung in Erinnerungen zu schwelgen und das zwanglose Zusammensein zu genießen. Die verschiedenen Programmpunkte, bei denen die Lehrpersonen ihre Talente unter Beweis stellten, boten viele Gelegenheiten zum Lachen, auch die eine oder andere Träne wurde zerdrückt. Dem Motto der Veranstaltung „Schön war die Zeit" tat der Lehrerchor, geleitet von Mag. Thomas Thurnher, auch musikalisch Genüge. Mit der Überreichung von Geschenken drückten die Kolleginnen und Kollegen schließlich ihren Dank für die von Direktor Zoppel geleistete Arbeit aus.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle allen, die zum Gelingen dieses angenehmen Abends beigetragen haben!

Die Personalvertretung

Bericht des Elternvereins

Mit meinem diesjährigen Bericht möchte ich auf das vergangene Schuljahr zurückblicken. Gleichzeitig nutze ich die Gelegenheit, mich zu verabschieden und bei allen zu bedanken, die den Elternverein und mich als Obfrau in den letzten vier Jahren unterstützt haben. Kommendes Schuljahr werde ich für das Amt nicht mehr zur Verfügung stehen. Ich hoffe aber, dass der Elternverein in seinem Wirken fortbesteht und für die Schulgemeinschaft Gutes tut.

Auch in diesem Jahr konnten wir dank Mitgliedsbeiträgen und sonstigen Einnahmen zum Beispiel Kindern die Teilnahme an Schulveranstaltungen ermöglichen, welche ihnen sonst aus finanziellen Gründen verwehrt geblieben wären. Dies sehe ich als eine besonders wichtige Aufgabe des Elternvereins an, denn gerade diese gemeinsam erlebten Tage sind für viele unvergessliche Erinnerungen an ihre Schulzeit und tragen zur Festigung sozialer Kompetenzen und zu einem angenehmen Schulklima bei.

Da es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden ist, für ein Schulfest Helfer zu organisieren, entschieden wir uns diesen Herbst für eine Veranstaltung im kleineren Rahmen. Es entstand die Idee des ersten Nachtflohmarkts im Gymnasium Lustenau, den man zusammenfassend als „klein, aber fein“ bezeichnen konnte. Besonders beliebt war die von unserer Kassierin Karin Hagen-Holzer organisierte „Katz im Sack“, welche bereits nach einer Stunde ausverkauft war.

Unsere Brot-Tätti-Aktion im Dezember wurde von Direktorin Mag. Ulrike Fenkart heuer im wahrsten Sinne des Wortes in neuem Kleid durchgeführt. Der Nikolaus schlüpfte erstmals seit Jahren wieder in sein Gewand und verteilte die Tättis an die Schülerinnen und Schüler, was nicht nur die Kleinsten freute.

In das zweite Semester startete der Elternverein mit einer Aktion, die mir schon lange am Herzen lag. Seit längerem gibt es an der Schule die Nachhilfebörse „Schüler helfen Schülern“, von der sowohl Nachhilfegeber als auch -nehmer profitieren. Deshalb entschieden wir uns, dieses Projekt finanziell zu unterstützen.

Neben diesen Neuerungen bemühten wir uns wie immer, die Interessen der Eltern im Schulgemeinschaftsausschuss zu vertreten und bewährte Aktionen fortzuführen. So veranstalteten wir Kinoabende mit Filmen in Originalsprache in der Bibliothek, wofür vor allem unsere Schriftführerin Vreni König und die Bibliothekarin Mag. Krista Brunner verantwortlich zeichneten. Auch das tägliche Gratisobst am Kiosk zur Förderung der gesunden Jause konnte erneut angeboten werden.

Alles in allem blicke ich auf vier bewegte, aber auch zufriedenstellende Jahre als Elternvereinsobfrau zurück. Der Elternverein am Gymnasium Lustenau ist wichtig. Allerdings braucht es dazu Eltern, die Zeit und Energie aufwenden, um in diesem mitzuwirken.

Ich bedanke mich noch einmal ganz herzlich bei allen, die den Elternverein und dessen wertvolle Arbeit unterstützt haben und wünsche allen erholsame Ferien!

Mag. Janet Diem
Obfrau, für den Elternverein

Bericht der Schulärztin

Wege aus der Krise

Während der Gymnasialzeit entwickelt sich ein Schüler vom schüchternen Erstklässler zum selbstbewussten jungen Erwachsenen. Für mich als Schulärztin ist es sehr schön, diesen Entwicklungsprozess begleiten zu dürfen. Neben der körperlichen Untersuchung ist es mir daher stets ein Anliegen, ein besonderes Augenmerk auf die psychosoziale Gesundheit der mir anvertrauten jungen Menschen zu legen. Gar nicht so selten können sich hinter körperlichen Symptomen auch ungelöste psychische Konflikte verbergen.

Jugendliche haben vielfältige Entwicklungsaufgaben zu meistern: Akzeptieren ihrer körperlichen Erscheinung, Übernahme der männlichen oder weiblichen Identität, Orientierung an Gleichaltrigen, Aufbau reiferer Beziehungen auch zum anderen Geschlecht, emotionale Unabhängigkeit von den Eltern sowie Aufbau von Werten und sozialer Verantwortung. Der Beziehungsanteil der Eltern ist mehr und mehr durch Präsenz im Hintergrund gekennzeichnet.

Während dieser Phase des Umbruchs können belastende Ereignisse zu einer Störung der Persönlichkeitsentwicklung führen. Solche Krisen im Jugendalter können durch Kränkungen, Liebeskummer, Schulversagen oder durch den Verlust einer wichtigen Bezugsperson ausgelöst werden.

Die Belastungssituation trifft also auf einen Jugendlichen mit individueller Vulnerabilität und einem bestimmten sozialen Umfeld. Für die Problembewältigung spielen persönliche Ressourcen und Problemlösungsstrategien eine wichtige Rolle. Schützende Faktoren sind positive Beziehungserfahrungen und ein positives Selbstwertgefühl. Dadurch entsteht Resilienz, also eine Widerstandskraft, die es Menschen ermöglicht, Frustrationen zu überwinden, ohne Krankheitssymptome zu entwickeln.

Schulisches Versagen kann auftreten, wenn fehlende Organisation und Struktur effizientes Lernen verhindern. Es ist hilfreich, wenn Eltern ihre Kinder unterstützen und frühzeitig Kontakt mit den Klassenlehrern aufnehmen. Bei Überforderung, Motivationsmangel, Konzentrationsschwäche oder Prüfungsängsten kann eine Abklärung durch den schulpsychologischen Dienst mit anschließendem Lerncoaching zur Besserung der Situation beitragen.

Bei Problemen im sozialen Kontext mit Mitschülern, insbesondere bei Mobbing, darf keinesfalls weggeschaut werden. Schüler erhalten Unterstützung von ihrem Klassenvorstand, der Direktorin und den Social Networkerinnen. Es ist uns allen ein Anliegen, grenzverletzende Äußerungen und Handlungen von Anfang an strikt zu unterbinden.

Störungen der Persönlichkeitsentwicklung können zu unterschiedlichen Störungsbildern führen. Sie äußern sich bei Burschen oft durch impulsiv-aggressive Handlungen. Sie überschreiten dann Grenzen, sind gewaltbereit und zeigen Suchtmittelmissbrauch. Mädchen fallen eher durch instabile Beziehungen, unrealistische, abwertende Selbstbilder, Gewichtsschwankungen oder Selbstverletzung auf.

Menschen, die in eine Krise geraten sind, brauchen eine verlässliche Beziehung. Dr. Wolfram Metzger, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, empfiehlt, eine angstfreie Umgebung für ein ruhiges Gespräch zu schaffen und gut zuzuhören. In geschützter Atmosphäre soll eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut werden. Der Jugendliche in der Krise braucht das Gefühl, verstanden zu werden. Es soll ihm vermittelt werden, dass jemand für ihn da ist. In Gesprächen wird versucht, die Bewältigungskompetenz des Jugendlichen wiederherzustellen.

Es ist sehr wichtig, die Eltern einzubeziehen und den unterbrochenen Dialog wiederherzustellen. Die

therapeutische Grundhaltung der Annahme und Wertschätzung ermöglicht eine Offenheit sowohl für die kindlichen als auch die erwachsenen Personen der Familie. Die Krise gilt als überwunden, wenn der Jugendliche seine Alltagswirklichkeit wieder bewältigen kann und Beziehungen als für sich sinnvoll erleben kann.

In Studien wurde untersucht, was Jugendliche stärkt. Starke Jugendliche können zumindest eine Person im Familienumfeld nennen, die sie wirklich achten. Das ist eine Person, zu der sie eine positive emotionale Beziehung haben. Sie verfügen über ein stabiles Netzwerk von Freunden, Verwandten und Nachbarn, bei denen sie Trost und Unterstützung holen können. Sie kommen oft aus Haushalten mit klaren Strukturen und Regeln. Sie haben Eltern, die ihnen mit emotionaler Wärme und Unterstützung begegnen, ihnen klare Grenzen setzen und ihre Autonomie fördern.

Abschließend möchte ich allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Kollegium frohe und unbeschwerte Ferien wünschen.

Dr. Gabriele Metzler-Grabher

Bericht der Schülervertretung

Liebe Mitschülerinnen, liebe Mitschüler!

Wie jedes Jahr gab es auch am Anfang des Schuljahres 2016/2017 eine Neuwahl der SchülerInnenvertretung, in die ihr uns, Tim, Tobias und Julia, gewählt habt. Zu allererst wollen wir euch danken, dass ihr das nötige Vertrauen in uns gesetzt und uns so den Weg in die SV geebnet habt.

Angefangen haben wir unsere Arbeit mit der Überlegung, wie wir die Meinungen von möglichst vielen Schülerinnen und Schülern erfahren können. Schnell kamen die ersten Ideen und wenig später einigten wir uns auf einen SV-Briefkasten.

Durch diesen hat ein jeder, der unsere Schule besucht, die Möglichkeit, sich über Missstände zu äußern und Vorschläge einzubringen, um das Schulleben aktiv mitzugestalten. Dieser wird alle zwei Wochen geleert, wobei es auch vorgekommen ist, dass der Mitteilungskasten öfter geöffnet werden musste, weil so viele Zettel eingegangen sind. Auch dafür möchten wir uns bei euch bedanken! Nur durch eure Mithilfe und Meinungen ist es uns als SchülerInnenvertreter möglich, bestmöglich für euch einzustehen.

Eines der schönsten Projekte in diesem Jahr war das Weihnachtsturnier im Dezember. Die Planung war zwar eine ganze Menge Arbeit und auch die Terminfindung lief nicht ganz ohne Probleme ab, jedoch war das Endprodukt alle Mühe wert. Zu sehen, wie sich junge Menschen sportlich engagieren und so begeistert bei der Sache sind, ist wirklich einmalig! Zudem muss man sagen, das BG Lustenau besitzt einen außerordentlich starken Teamgeist, was sich auch durch die SchülerInnen zeigte, die während ihrer Spielpause ihre Klassenkameraden am Spielfeldrand anfeuerten.

Abschließend können wir euch nur sagen, wie viel Spaß uns dieses Schuljahr mit euch gemacht hat, und wir freuen uns schon, euch im Herbst wiederzusehen, wo ihr dann eine neue, ebenso motivierte SchülerInnenvertretung ins Amt wählen dürft!

Julia, Tim, Tobias

Bildungsberatung

Auch in diesem Schuljahr ist im Bereich der Bildungsberatung wieder einiges passiert. Die folgenden Zeilen sollen einen kurzen Eindruck von dieser vielseitigen Aufgabe vermitteln:

„Zeig, was in dir steckt!" – Talente-Check und Standortgespräche für die 4. Klassen
Dieses Projekt wird vom Bifo, der Stelle für Berufs- und Bildungsberatung, an unserer Schule durchgeführt. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Interessen, Stärken und Potentiale kennen lernen, damit sie ihren weiteren Bildungsweg besser planen können.
An einem ersten Nachmittag werden verschiedene Aufgaben am Computer gelöst und die eigene Geschicklichkeit in der Praxis erprobt. Die Ergebnisse dieses Checks werden in einem persönlichen Gespräch zwischen der Schülerin/dem Schüler, den Eltern und einer Mitarbeiterin des Bifo besprochen. Zu diesem Programm haben wir bisher viele positive Rückmeldungen erhalten, weshalb es auch im nächsten Schuljahr wieder ein Fixpunkt der Bildungsberatung sein wird.

Elternabend für die 4. Klassen
Die Angebote nach Abschluss der sogenannten Sekundarstufe 1 werden mit jedem Jahr zahlreicher, immer mehr (Aus-)Bildungsstätten buhlen mit attraktiven Angeboten um die Jugendlichen. Aus diesem Grund versuchen wir bei einem Elternabend Orientierung zu bieten, welche Möglichkeiten den Schülerinnen und Schülern nach der 4. Klasse offenstehen. Auch geben wir einen Einblick in unsere Oberstufe und zeigen den Eltern auf, was das BG Lustenau zu bieten hat, seien es (Wahl-)Fächer, seien es Projekte oder Zusatzqualifikationen.

Informationsabend für Volksschulkinder und ihre Eltern
Am 23. November luden wir die Kinder der 4. Klasse Volksschule mit ihren Eltern ins BG Lustenau ein, um ihnen einen Überblick zu geben, was an unserer

Schule alles möglich ist.
Die Kinder wurden dabei von unseren Obst.lern auf einem von den Lehrpersonen liebevoll gestalteten Stationenbetrieb begleitet, um die Räumlichkeiten und Fächer auf spielerische Weise kennen zu lernen. In der Zwischenzeit erhielten die Eltern im Rahmen

einer Präsentation viele Hintergrundinformationen und wurden im Anschluss in mehreren Gruppen durch das Gebäude geführt, um sich einen Eindruck zu verschaffen. Auf dieser Tour und beim gemütlichen Zusammensein, bei dem unser Kiosk-Team für das leibliche Wohl sorgte, konnten viele Fragen beantwortet und interessante Gespräche geführt werden. Allen Beteiligten sei auf diesem Wege noch einmal herzlich für ihre Arbeit gedankt, ohne die dieser erfolgreiche Abend nicht möglich gewesen wäre!

Informationsveranstaltung der Österreichischen HochschülerInnenschaft für die 8. Klasse

Auch in diesem Jahr besuchten zwei Studierende der Universität Innsbruck die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse. Da viele unserer (angehenden) Absolventen in der Zukunft eine Universität oder Fachhochschule besuchen möchten, wurde auf kompetente und persönliche Weise ein erster Eindruck von diesem neuen Lebensabschnitt vermittelt. Auch konnten in diesem Zusammenhang viele Fragen zu den Themen Studienorganisation, Inskription, Zulassungsvoraussetzungen, Fristen oder Wohnen beantwortet werden.

Roadshow der Montanuniversität Leoben

Alle zwei Jahre machen sich Studierende der Montanuniversität Leoben auf den Weg, um Österreichs Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Möglichkeiten ihrer Hochschule zu präsentieren bzw. diese überhaupt auf deren Radar zu bringen. Am 6. April machte der Showtruck auch beim BG Lustenau Station. Die Siebt- und Achtklässler lernten dabei die einzelnen Studienfelder der Montanuniversität kennen, die mit ihren knapp 4000 Studierenden

ein familiäres, aber dennoch internationales Umfeld bietet. Nach diesem Vormittag spielte der eine oder die andere durchaus mit dem Gedanken, sich diese Hochschule etwas genauer anzusehen.

Neben diesen Blitzlichtern darf aber auch nicht die engagierte Arbeit der Klassenvorständinnen und Klassenvorstände außer Acht gelassen werden, die in den Berufsorientierungsstunden in den dritten und vierten Klassen den Jugendlichen die Berufs- und Arbeitswelt näher brachten. Dabei konnten die Drittklässler erstmals auf die schön gestalteten Berufsorientierungsmappen der Arbeiterkammer zurückgreifen, die diese der Schule kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Außerdem fanden wieder Betriebsbesichtigungen statt und die Schülerinnen und Schüler konnten am Check-it-out der Fachhochschule Vorarlberg oder an der BeSt, der Berufs- und Studienmesse, in Innsbruck teilnehmen. Wir hoffen, dass wir durch diese Angebote, persönliche Gespräche und die Verteilung vieler weiterer Informationsblätter und Plakate den Jugendlichen bei ihrer Berufs-, Schul- und Studienwahl geholfen haben!

Mag. Florian Bassa
Mag. Nadine Fink

Unsere Schulbibliothek

„Einem Haus eine Bibliothek hinzuzufügen heißt, dem Haus eine Seele zu geben."
Marcus Tullius Cicero, römischer Redner und Staatsmann, 106 - 43 v. Chr.

Eine Bibliothek ist voll von Geschichten und Bildern, tradiertes Wissen steht neben den allerneuesten Erkenntnissen der Menschheit, und jeder, der eine Bibliothek betritt, kann nach Belieben eintauchen in die Welt der Bücher, besonders wenn er Zeit und Muße hat.

Von einer Schulbibliothek als Seele des Hauses zu sprechen, wäre natürlich stark übertrieben, aber es sollte doch so sein, dass sie ein besonderer Ort ist. Dass hier gearbeitet wird, versteht sich von selbst. Die SchülerInnen kommen, weil es Computer und Medien gibt, die man für den Unterricht braucht. Aber die meisten kommen zum Glück, um zu schmökern und dann von den vielen bunten Büchern eines auszuleihen, das sie in ihrer Freizeit zum Vergnügen lesen können.

Viele SchülerInnen kommen schon vor dem Unterricht und in den Pausen. Sie lesen still zurückgezogen, oder machen in kleinen Gruppen ihre Hausübungen. Sie plaudern und sie spielen viel miteinander in der zumeist ruhigen Atmosphäre des Raumes. Wenn man sie nach dem Grund fragt, warum sie hier sind, hört man besonders oft das Adjektiv „cool": es gibt coole Spiele, coole Bücher, coole Filme und coole Sitzstufen... Ebenso oft wird die Bibliothek als Rückzugsort genannt: weil man hier viel Ruhe hat, weil es nicht so laut und hektisch ist wie sonst oft im Haus, weil man nachdenken und „Husi" machen kann... Das freut uns Bibliothekarinnen sehr. Und so möchten wir auch im nächsten Schuljahr alle einladen, in der Schulbibliothek vorbei zu schauen, zu bleiben und sich hier wohl zu fühlen.

Noch ein paar Fakten zum Schluss. Wir haben 530

potentielle LeserInnen. Für sie stehen 7083 Medien zur Verfügung, davon sind 5566 Bücher und 546 DVDs. Am meisten lesen die Mädchen aus der Unterstufe, aber es gibt auch einige Leseratten unter den Buben. Fantasy-Romane und DVDs sind bei den BenutzerInnen besonders beliebt. Neu erworben wurde in diesem Schuljahr vor allem Lektüre für die Unterstufe sowie Sachliteratur für Referate und Vorwissenschaftliche Arbeiten, wobei versucht wurde, allen Bücherwünschen Rechnung zu tragen.

Abschließend sei noch unserem Schulwart Heinz gedankt, der jederzeit für technische Hilfe und kleinere Reparaturen zur Verfügung steht, Luca für die Bücherpflege, sowie allen LehrerInnen, die sich in irgendeiner Form einbringen, sei es durch Büchertipps, Buchgeschenke an die Bibliothek oder Beiträge zur Gestaltung.

Mag. Krista Brunner

Große für Kleine
Ob.stler begleiten Erstklässler

In letzten Herbst durften wir besonders viele ErstklässlerInnen an unserer Schule willkommen heißen, und erfreulicherweise fand sich auch ein großes Team von engagierten OberstufenschülerInnen, die bereit waren, den Neuankömmlingen den Anfang zu erleichtern und sie durch das Schuljahr zu begleiten.

Unsere Ob.stlerInnen machten Schulführungen am Jahresbeginn und am Informationsabend für zukünftige ErstklässlerInnen, organisierten für ihre Klassen spannende Filmabende mit Übernachtung in der Schule, überbrachten kleine Geburtstagsaufmerksamkeiten und feierten und spielten am Faschingsdienstag mit ihren Schützlingen. An dieser Stelle auch vielen Dank an den Elternverein, der Kuchen und Krapfen spendiert hat.

Liebe Ob.stlerInnen, herzlichen Dank für eure Zeit und euren Einsatz für die ErstklässlerInnen!

Unser Ob.stlerInnen-Team:

1A: Agnes Wydmanski 6A, Sara Wagner 6A, Michael Gehmacher 6A, Ajdin Celes 6A
1B: Isabel Flatz 6B, Johanna Winklehner 6B, Amelie Gehrer 6B
1C: Niklas Voss 6B, Eva-Maria Marosch 6A, Tobias Loacker 6B
1D: Lara Grabherr 6B, Anna König 6A, Aaron Vetter 6A

Mag. Reinhilde Unterfrauner

Social Networking

Da unsere langjährige Social Networkerin Mag. Ulrike Fenkart Direktorin der Schule geworden ist, galt es eine Nachfolgerin zu finden. Dankenswerterweise hat sich Frau Mag. Renate Weithas bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wir verstehen Schule als Lernfeld, nicht nur im fachlichen, sondern auch im sozialen Bereich. In den Klassen zusammen zu sein und zu arbeiten stellt die SchülerInnen vor die Herausforderung, einen Weg zu finden, Eigenständigkeit und Dazugehören zu leben. Das führt auch immer wieder zu Spannungen und Konflikten, die meistens aber von unseren sehr engagierten und kompetenten KlassenvorständInnen mit den SchülerInnen bearbeitet und gelöst werden.

Wir Social Networkerinnen

- unterstützen unsere KollegInnen bei Bedarf.
- sind Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, die Hilfe suchen, bei schulischen, persönlichen oder familiären Problemen.
- sind Ansprechpartnerinnen für Eltern, die mit uns über die Situation ihres Kindes sprechen möchten.

Wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit unserer Schulärztin und bei Bedarf mit Einrichtungen wie dem ojal, ifs, pro mente oder dem LKH Rankweil.

Wir bedanken uns bei allen, die sich mit uns zusammen bemüht haben, SchülerInnen auch in schwierigen Phasen zu begleiten und zu unterstützen!

Mag. Renate Weithas
Mag Reinhilde Unterfrauner

Innenwelten –
Unterricht in vielen Gestalten

Rollenspiel-Projekt, 2A

In diesem Schuljahr haben sich die Schülerinnen und Schüler der 2A-Klasse einem ganz besonderen Abenteuer ausgesetzt. Sie haben sich dazu entschieden, ein Rollenspiel-Projekt zu machen, mit dem Ziel, dadurch die Klassengemeinschaft und vielleicht auch das eigene Selbstwertgefühl zu stärken.

Fünf Dienstagnachmittage liefen ganz anders ab als gewöhnlich. Anstelle des Musikunterrichtes und der KGS-Stunden erlebten die 2A-ler diverse Abenteuer und Reisen im eigenen Klassenzimmer, angeleitet von Monika Schwärzler vom Spiellernraum Dornbirn gemeinsam mit ihrer Tochter Lena.

Jede Einheit begann im Sitzkreis, eine Geschichte wurde erzählt. Die erste handelte von einem Luxus-Kreuzfahrtschiff, auf dem viele Prominente bzw. Celebrities eine Reise quer über den Atlantik machten – außerdem mit an Bord: ein blinder Passagier, der klaute. Den galt es zu überführen.

Kaum kannte die Klasse die Geschichte, musste jede Schülerin / jeder Schüler eine Rolle wählen. So kam es, dass sich an Bord nicht nur eine kompetente Crew befinden sollte, sondern auch neben diverser Sportprominenz oder Youtuberin Bibi Beauty Palace, Mr. Donald Trump persönlich.

Nachdem eine Kulisse aus Tüchern aufgebaut wurde und sich alle verkleidet hatten, wurde gespielt – ACTION!!! Überall im Klassenzimmer fanden Unterhaltungen statt, Mr. Trump beschwerte sich beim Personal, die Masseuse bearbeitete den Rücken des verspannten Eishockey-Spielers, der Kapitän begrüßte mit einer Rede die Gäste, in der Küche zauberte das Personal herrliche Köstlichkeiten. Improvisierend wurde die Geschichte gespielt, bis am Ende der blinde Passagier entdeckt und überführt war.

Mit einer Feedback-Runde endeten die Einheiten.
Die weiteren Geschichten (ent-)führten uns in die

Berge, auf eine mittelalterliche Burg, wo es zur Meuterei kam, in ein Flugzeug, das abstürzte, und in die Grabkammer einer Pyramide.

So einiges konnten die 2A-ler im Laufe des Rollenspiel-Projektes feststellen. So entdeckte so manche/r Führungsqualitäten an sich, wenn er/sie sich z. B. als Kapitän eines Schiffes oder als Pilot eines Flugzeuges vor die Gruppe hinstellte und Anweisungen gab.

Eines musste die Klasse ganz eindeutig feststellen: Miteinander zu „spielen“ funktoniert nur dann, wenn man sich aufeinander einlässt und sich gegenseitig ZUHÖRT. Ansonsten könnte es passieren, dass es zum „Untergang des Schlosses kommt“, das Projekt scheitert – wie im richtigen Leben!

An dieser Stelle möchten wir uns bei Frau Monika Schwärzler und ihrer Tochter Lena für die Leitung des Projektes bedanken!
Ein großer Dank geht auch an den Elternverein des Gymnasiums Lustenau, an die Gemeinde Lustenau und an das Land Vorarlberg für die großzügige finanzielle Unterstützung – DANKESCHÖN!!!

Mag. Eva-Maria Lins

Die laaaaaaaaange Nacht

Lese-Film-Nacht 2A

An einem Mittwochabend trafen wir, das heißt unsere Klasse und unsere Deutschlehrerin, uns vor der Schule. Wir wollten diese Nacht in der Schule verbringen.

Voller Freude gingen wir in unsere Klasse. Zuerst rollten wir unsere Schlafsäcke aus, daraufhin schauten wir den Film „Krabat“ an. (Wir hatten das Buch im Deutschunterricht gelesen.) Bei diesem Film bekamen viele Angst. Sie gingen deshalb aus der Klasse hinaus, aber auch da bildeten sich manche ein, gruselige Geräusche zu hören.

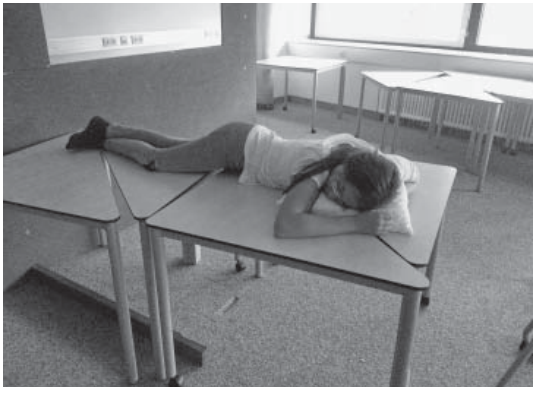
Nach dem Film vergnügten wir uns bis Mitternacht in der Turnhalle mit einer Runde Völkerball. Danach nahm uns unsere Lehrerin mit ins Lehrerzimmer. Dort gab es als Mitternachtssnack die leckeren Kuchen, die einige mitgebracht hatten. Danach spielten wir so ein komisches Vampirspiel, das zwar niemand kannte, aber Spaß machte. Und endlich begannen wir spät in der Nacht „Werwolf“, unser Lieblingsspiel seit der Schiwoche, zu spielen. Um halb drei wurden wir dann in die Klassen geschickt, um zu schlafen. Während Frau Bohle schlafen ging, wurde im Mädchenzimmer noch weiter Werwolf gespielt, woraufhin auch die Buben kamen und mitspielen wollten. Wir schafften aber keine ganze Runde des Spiels, denn wir waren viel zu laut.

Einige wenige Mitschüler gingen dann schlafen, wir anderen aber wollten durchmachen. Als wir plötzlich Hunger bekamen, „brachen“ wir ins Lehrerzimmer „ein“ und „klauten“ den Kuchen. Immer wieder schrie jemand „Frau Bohle kommt! Schnell ins Bett!“, aber es war immer Fehlalarm.

Wir versuchten uns wachzuhalten, indem wir Spaziergänge durch die Schule machten oder uns Gruselgeschichten erzählten. Gegen halb fünf Uhr morgens sahen wir bei einem unserer Rundgänge einen dunklen Schatten, der dann immer näher und näherkam. Wir bekamen Angst und waren sehr nervös. Einen Augenblick später schrie jemand „Buuuhhhh!“ Wir rannten um unser Leben und schrien ganz laut um Hilfe. In dem Moment stand plötzlich Nika neben der Tür und fragte unschuldig: „Warum habt ihr denn so Angst?“ Nika war uns zunächst gefolgt, hatte sich dann aber verlaufen. Was für ein Glück, dass der Schatten kein Einbrecher war!

Gegen 6 Uhr schliefen einige wenige doch noch kurz ein, und als uns unsere Eltern eine Stunde später holten, waren wir alle müde und konnten uns kaum noch aufrecht halten. Daheim haben dann alle geschlafen.

Marie Ender, Mia Hämmerle,
Vivienne Specht enhauser, 2A



Bewegungs- und Ernährungsprojekt

Mit der 2A, 2B und 2C im Rahmen des Sport- und Biologieunterrichts

Von Mitte November bis Mitte Dezember 2016 beschäftigten sich die Schüler jeweils eine Unterrichtsstunde pro Woche in Biologie und in Bewegung und Sport mit dem Thema Bewegung und Ernährung.

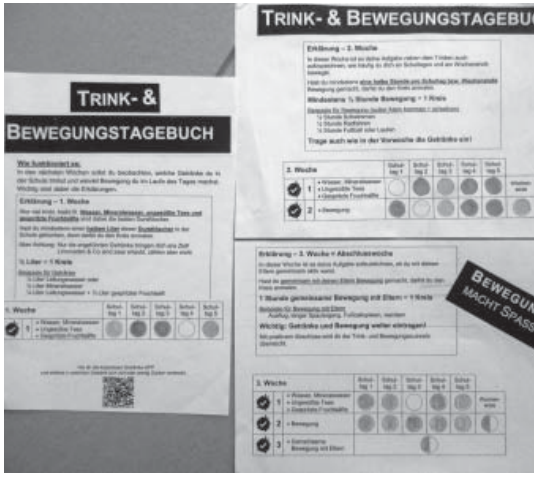
Der Biologieunterricht mit Frau Sigg und Frau Auer deckte die Bereiche „Ernährung und Trinken“ (Ernährungspyramide, Flüssigkeitszufuhr und -ausscheidung, Warum ist Trinken wichtig? „Schau aufs Etikett“, ...) in zwei Modulen ab. Die Einführung ins Thema und das Führen einer kleinen Mappe bzw. Zusammenstellen der Arbeitsblätter und Ausgabe der Elterninfo wurde im Rahmen des Biologieunterrichtes durchgeführt.

Im Sportunterricht unter den Lehrern Studer, Reiter, Staudacher und Wüstner begannen die Module 2, 3 und 4 um eine Woche zeitversetzt über drei Wochen. In den weiteren Modulen ging es um den Energieverbrauch von Getränken und Lebensmitteln bei unterschiedlichen sportlichen Tätigkeiten, Kennenlernen von geeigneten Sportarten bezüglich Energieverbrauch, spielerisches Wiederholen der Ernährungspyramide, ideale Durstlöscher usw.

So manche Informationen bezüglich Energiezufuhr über bestimmte Lebensmittel und Getränke und deren Verbrauch über Bewegung lösten bei manchen Erstaunen aus. Als Schlussfolgerung haben so manche festgestellt, dass übermäßige Kalorienzufuhr (vor allem über gesüßte Getränke) nicht durch genügend Bewegung kompensiert wird, sondern nur über die Nahrungszufuhr gesteuert werden kann; idealerweise in Verbindung mit Bewegung.

Über jedes Modul wurden die Eltern in einem wöchentlichen Elternbrief informiert, womit sich die Kinder im Unterricht beschäftigen werden, mit der Bitte um Unterstützung und Umsetzung im Elternhaus. Diese Elternbriefe waren zu unterschreiben.

Drei Wochen lang, von Montag bis Freitag, hatten



die Schüler ein Trinktagebuch zu führen, in der 3. Woche und 4. Woche kam ein Bewegungstagebuch dazu. Dort hatten die Schüler inkl. Wochenende für jeden Tag ein Kreuzchen zu setzen, wenn sie sich über eine halbe Stunde am Tag bewegt hatten (außer Atem kommen und schwitzen). In der Abschlusswoche (Woche 4) kam zusätzlich zum Trink- und Bewegungstagebuch noch die Frage nach gemeinsamer Bewegung mit den Eltern (Angehörigen) dazu.

Die gesammelten Unterlagen, teilweise sind die Mappen wunderschön gestaltet worden, wurden von den Lehrpersonen angeschaut und alle teilnehmenden Kinder erhielten einen Eintritt in die Eishalle Lustenau – dankenswerterweise gesponsert von der Marktgemeinde Lustenau.

Projektleitung: Ulrike Studer (Koordination, Zusammenstellen, Bereitstellen und Kopieren der Unterlage) mit Unterstützung des Projektes „SIPCAN“ – Initiative für gesundes Leben.

Mag. Ulrike Studer

Euroclassica

28 Lateinschülerinnen und -schüler der 5. (Langform) und 6. Klassen (Kurzform) haben in diesem Jahr an der Euroclassica – European Certificate for Classics (ECCL) teilgenommen. Bei diesem Wettbewerb, der neben Österreich auch in 25 weiteren europäischen Staaten wie der Schweiz, Litauen oder Italien stattgefunden hat, müssen auf der Basis eines lateinischen Textes in 40 Minuten 40 (Multiple-Choice-)Fragen zu Inhalt, Grammatik, Interpretation und Kulturkunde beantwortet werden. Dabei kam das diesjährige Thema „Daedalus und Icarus" den Schülerinnen und Schülern sicherlich entgegen, da der Mythos allen bekannt gewesen sein dürfte. Nach Absolvierung dieses europäischen Examens für klassische Sprachen auf dem ersten Level (Vestibulum) winkt als Belohnung ein Zertifikat in den Kategorien Gold, Silber und Bronze, das im Juni in der Schule überreicht wurde. Dabei konnten Lukas Gasser (5A, 39/40 Punkten), Cora Schneider (6B, 38/40 Punkten), Tim Skergeth (5A, 38/40 Punkten) und Amelie Gehrer (6B, 37/40 Punkten) die höchste Auszeichnung erreichen. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich zu ihrem Erfolg!

Mag. Florian Bassa

Selbstverteidigungskurs

für die 4. Klassen

Wir Schülerinnen der 4. Klassen absolvierten im Rahmen des Turnunterrichts einen Selbstverteidigungskurs, der sich über mehrere Stunden erstreckte und vom Elternverein unterstützt wird.
Die Leiter des Kurses waren Roland und Gabriele Laritz.

Der Verein bietet auch Training in seinen Tao-Kung-Fu-Schulen an. Die vier Schulen sind in Dornbirn, Feldkirch, im Bregenzerwald und in Liechtenstein.

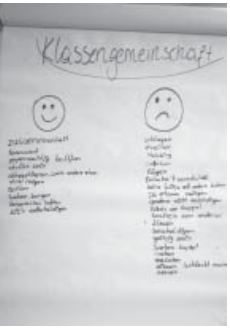
Wir erlernten verschiedene Techniken, unter anderem Abwehr-, Halte- und Wurftechniken, und machten Schlagübungen mit Kissen, um uns im Notfall selbst verteidigen zu können.

Durch die verschiedenen Übungen sollen Beweglichkeit, Koordination, Konzentration, Ausdauer und Kraft trainiert werden. Ebenfalls werden Durchhaltevermögen, Disziplin, Verantwortungsbewusstsein und vor allem auch das Selbstvertrauen gestärkt.
Wir als Schülerinnen fanden es hilfreich und gut, die Selbstverteidigung zu erlernen und auf bestimmte Situationen vorbereitet zu sein.

Inamlica Meryem, 4B

Gewaltprävention

Jugendarbeit trifft Schule



Vier erste Klassen sind im heurigen Schuljahr am Gymnasium gestartet. Für die SchülerInnen eine spannende Herausforderung, viele neue LehrerInnen und unbekannte Fächer kennen zu lernen. Und auch in der neuen Klassengemeinschaft muss man erst vertraut miteinander werden und seinen Platz finden. Da entstehen oft neue Freundschaften, aber natürlich gibt es auch Missverständnisse und Streit. Konflikte gehören dazu und sind nicht bedrohlich, wenn wir uns auch im Streit an die Regeln des guten Umgangs miteinander halten. Zerstörerisch werden Auseinandersetzungen erst, wenn wir andere beschimpfen, verspotten... oder gar schlagen. Diese Unterschiede sehen zu lernen und konstruktives Verhalten einzuüben gelingt nicht von heute auf morgen, sondern braucht Beharrlichkeit und immer wieder Impulse, die zu einem respektvollen Umgang miteinander hinführen.

Neben der beständigen Arbeit der Klassenvorständinnen nutzen wir dafür auch Angebote der Gemeinde. Die Offene Jugendarbeit Lustenau legt einen Schwerpunkt auf Gewaltprävention und hat dazu ein Workshopkonzept für die Schulen entwickelt, in dem die Kinder und Jugendlichen für die unterschiedlichen Formen von Gewalt sensibilisiert werden und Handlungsstrategien gegen Gewalt kennen lernen. Mobbing ist natürlich ein Thema, was ist das genau, welche Dynamik steckt dahinter und was kann jede/r Einzelne dagegen tun. Diese komplexen Fragen werden mit den Kindern/Jugendlichen altersgerecht erarbeitet und durch Spiele und Übungen auch erfahrbar gemacht. Alle unsere ersten Klassen haben an einem Workshop teilgenommen und die Rückmeldungen der SchülerInnen waren durchwegs positiv:

- *Mir hat der Workshop sehr gut gefallen und ich habe viel Neues gelernt.*
- *Verbessern: längere Pausen, gut gefallen: Spiele!*
- *Zu intensiv für unser Alter. Mir hat sonst alles gefallen.*
- *Mir haben die vielen Informationen über Gewalt, die Pausen, die vielen tollen Aufgaben gefallen und auch Kerstin und Kenneth waren super nett! Ich würde gerne wiederkommen um noch mehr über das Thema zu erfahren! Danke!*

Mag. Reinhilde Unterfrauner

Wieder tolle Erfolge bei den Cambridge-Zertifikaten

FCE – CAE

Cambridge First Certificate in English (FCE)

Auch dieses Schuljahr konnte das Wahlpflichtfach „FCE" zur Vorbereitung auf das „First Certificate in English" (Niveau B2 nach dem europäischen Referenzrahmen) durchgeführt werden. Neun SchülerInnen der 6. und 8. Klassen haben sich mit großem Eifer auf die Prüfung vorbereitet – die Maturanten und Maturantinnen und eine Kandidatin aus der 6. Klasse legten diese schon im April im WIFI in Dornbirn ab, die anderen Kandidatinnen und Kandidaten Ende Juni. Bei Redaktionsschluß waren erst die Ergebnisse der Prüfung vom April bekannt – herzliche Gratulation an Sarah Hemmerling und Niklas Walser aus der 8A und Kim Starlinger aus der 6B, die alle drei mit großem Erfolg bestanden haben!

Die anderen TeilnehmerInnnen des Kurses werden ihre Prüfungsergebnisse im Laufe des Sommers erhalten, und die feierliche Verleihung der Zertifikate wird am Beginn des kommenden Schuljahres im WIFI in Dornbirn stattfinden.

Bei der Zertifikatsverleihung im September 2016 für die SchülerInnen des FCE-Kurses des letztjährigen Schuljahres 2015/2016 konnten wir auch wieder einen großen Erfolg feiern: alle SchülerInnen haben die Prüfung mit Bravour bestanden. Herzliche Gratulation an Amann Lisa, Brunner Anna, Häfele Jakoba, Hämmerle Michelle, Hämmerle Mona, Ilgec Gülsüm, Kuchlmair Julia, Lutz Annika und Mattei Lisa aus der diesjährigen 7. Klasse!

CAMBRIDGE ENGLISH
Language Assessment
Part of the University of Cambridge

Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)

Bei der Zertifikatsverleihung im September konnten auch unsere drei TeilnehmerInnen des weiterführenden CAE-Kurses des Schuljahres 2015/16 (Niveau C1 nach dem europäischen Referenzrahmen) ihre Zeugnisse in Empfang nehmen – herzliche Gratulation an Alina Fraga-Silva und Tschavoll Felix aus der heurigen 8A und Katharina Herburger aus der heurigen 7A zu ihren tollen Erfolgen!

Es hat großen Spaß gemacht, mit Euch FCE- und CAE-lern zu arbeiten und ihr könnt auf eure Leistungen sehr stolz sein!

Mag. Christine Herburger

FCE-Zertifikatsverleihung im WIFI im Herbst 2016

CAE-Zertifikatsverleihung im WIFI im Herbst 2016

Nikolaus 2016

Nach längerer Unterbrechung besuchte heuer wieder der gute Nikolaus mit seinem immer hilfsbereiten Begleiter Knecht Ruprecht unsere Schülerinnen und Schüler. Da unser alter Nikolaus sich mittlerweile in die Pension verabschiedet hat, musste ein würdiger Ersatz gefunden werden, was uns ohne Zweifel gelungen ist.

Jedenfalls freuten sich alle über den hohen Besuch und staunten oft nicht schlecht, was der so alles über ihre großen und kleinen Taten zu berichten wusste. Natürlich kamen auch die Brot-Tättis, mit denen der Elternverein den Nikolaus großzügig unterstützte, bestens an.

Bei unseren jüngsten Schülern, die an diesem Tag beim Nikoloturnier mit vollem Einsatz um die Trophäen kämpften, nahm der Nikolaus sogar höchstpersönlich die Siegerehrung vor, und selbst die Lehrerinnen und Lehrer durften sich in der großen Pause über seinen Besuch und – nach mahnenden und lobenden Worten – auch über Brot-Tättis freuen.

So hoffen wir, dass Nikolaus und Knecht Ruprecht uns nach diesem gelungenen Neustart auch in den kommenden Jahren wieder besuchen werden.

Mag. Veronika Bohle

English in Action

Er ist für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen inzwischen zur willkommenen Abwechslung geworden – der Besuch von Muttersprachlern aus England im Rahmen von English in Action. In entspannter Atmosphäre trainierten die ViertklässlerInnen eine ganze Woche lang intensiv, nämlich sechs Stunden pro Tag, ihre Sprechkompetenz. Dabei wurden unter anderem Banküberfälle und Star Wars-Szenen nachgespielt, lustige Diskussionen geführt, Nachrichtensendungen verfasst, Präsentationen und Videosequenzen erstellt oder sogar Schneckenrennen kommentiert.

All diese Spiele und sonstigen Tätigkeiten galten der Festigung von bereits gelernten Sprachmitteln und deren Erweiterung. Einige Eltern nutzten die Gelegenheit, sich über die Fähigkeiten ihrer Töchter und Söhne ein Bild zu machen, und besuchten die Abschlussvorstellungen am Freitagvormittag. Eine gelungene Woche, in deren Verlauf sich das Selbstbewusstsein und die Motivation der SchülerInnen spürbar verbesserten.

Well done, boys and girls – Keep on fighting!

Mag. Monika Schneider

Tiere im Unterricht, Unterricht bei Tieren

1C, 1D

Im Dezember, als die Besprechung der Säugetiere im Biologieunterricht begann, war in diesen ersten Klassen sehr große Begeisterung zu spüren, wenn es darum ging, geliebte Haustiere mit in den Unterricht zu bringen. Das ist keine ganz einfache Sache: Der Transport muss organisiert werden, ein Elternteil musste beim Transport helfen, und jeder Schüler und jede Schülerin hielt auch ein Referat über sein/ihr Tier: Welche Aufgaben die Tierhaltung mit sich bringt, was ihre Tiere besonders mögen bzw. sie an ihren Tieren, wie gefüttert werden soll und was gereinigt werden muss...

Es besuchten uns ein Hund, drei Katzen, von denen sich vor allem Percy als sehr Schulklassen-freundlich zeigte, und viele Kaninchen: Vom Kuscheltier bis zum Fleischlieferanten waren verschiedene Rassen vertreten. So entstand eine Vielzahl lebendiger Eindrücke, die noch durch Referate und Plakate von Schülerinnen ergänzt wurde, die ihre Lieblingstiere nicht mitbringen konnten.

Nach Ostern konnten wir diese Eindrücke noch durch einen Besuch auf dem Bauernhof von Familie Riedmann ergänzen. Dort beeindruckte uns wie

üblich nicht nur Martinas freundlicher Empfang und die gute Jause, sondern auch die Vielzahl an verschiedenen Bauernhoftieren, die zu sehen waren. Die konnte man auch alle mit Heu, Getreideschrot oder altem Brot füttern. Dabei war es wichtig, die Unterschiede wahrzunehmen: Hühner bekommen anderes Brot als Schafe, Kälber und Jungvieh anderes Futter als Kühe, die Milch geben müssen.

Neben den vielen Bauernhoftieren lernten wir auch die Struktur eines Bauernhofs kennen: Wieviel Milch geben Kühe, welche verschiedenen Rinderrassen stehen im Stall, wie wird gemolken, gemistet und gefüttert? Und wann gehen Kühe gerne ins Freie, und warum dürfen sie das nicht immer? Ein Bauer muss nicht nur seine Tiere pfleglich behandeln, sondern auch seinen Boden.

Die leckere Jause zum Abschluss mit ganz frischer Milch, Äpfeln und Brötchen machte klar, wie wichtig es ist, dass auch bei uns die Bauern ihren wirtschaftlichen Platz nicht verlieren.

Mag. Ursula Stärk

Anton Pelinka am BG Lustenau

EU heute

Das Thema Europa ist derzeit allgegenwärtig: Brexit, Präsidentschaftswahlen in Frankreich, Eurokrise, der Kurs der Türkei, die Frage des Umgangs mit Migration und Flüchtlingen, der Einfluss Donald Trumps oder Wladimir Putins – die Europäische Union scheint vor massive Herausforderungen gestellt zu sein. Gleichzeitig ist es für viele kaum vorstellbar, nicht in einem vereinten Europa zu leben und dessen Vorteile wie grenzenloses Reisen, Zahlen mit einer gemeinsamen Währung, Bildungsprogramme in anderen Staaten etc. zu nutzen.

Aus diesem Grund war es für uns eine besondere Freude, dass wir am 21. April 2017 mit dem Politikwissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka einen ausgewiesenen Experten am BG Lustenau begrüßen durften. Anton Pelinka spannte in seinem Vortrag den Bogen von den politischen Motiven, die zur Gründung der Europäischen Union führten, über vergangene und zukünftige Erweiterungen und die Vertiefung der europäischen Integration bis zu den Herausforderungen und Chancen der nächsten Monate und Jahre.

In der anschließenden Diskussion stellten die Schülerinnen und Schüler der vierten bis achten Klassen eine Vielzahl von Fragen, die die meisten der eingangs erwähnten Probleme thematisierten. Auch wenn die Zukunft nur schwer zu prognostizieren ist, konnte Anton Pelinka mit seinen Antworten einen positiven und optimistischen Ausblick geben. Das Ende der EU sei nicht in Sicht, ganz im Gegenteil strebten noch immer diverse Staaten nach einer Mitgliedschaft, um Anteil an Demokratie, Freiheit, Frieden und Wohlstand zu haben. Pelinkas abschließender Appell, dass Bildung die entscheidende Ressource ist, um erfolgreich zu sein und den EU-Skeptikern entgegen zu treten, wurde mit Wohlwollen aufgenommen.

Der lang anhaltende Applaus und die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, wie wertvoll der Dialog zwischen Schulen einerseits und Universitäten bzw. Experten andererseits sein kann.

Mag. Florian Bassa

Zeitung in der Schule

Die 5A hat am diesjährigen Wettbewerb „Zeitung in der Schule“, der in Kooperation zwischen den Vorarlberger Nachrichten und dem Land Vorarlberg veranstaltet wird, teilgenommen. Ziel war es zu zeigen, wie man die genannte Zeitung kreativ in Szene setzen bzw. sie zum Star machen oder mit ihr zum Star werden kann.

Auch wenn wir nicht gewonnen haben, zeigt das eingereichte Foto, dass in relativ kurzer Zeit bei vollem Einsatz und gutem Teamwork ein tolles Ergebnis erzielt werden kann. Und im nächsten Jahr gibt es eine weitere Gelegenheit, die Jury zu überzeugen.

Mag. Florian Bassa

Mahlzeit

The story of men and meat

Am Dienstag, dem 10. Jänner 2017, fand im Reichshofsaal eine Veranstaltung zum Thema „The story of men and meat“ statt. Dabei drehte sich alles um das aktuelle Thema Nachhaltigkeit, wobei speziell auf unseren eigenen sowie den globalen Fleischkonsum eingegangen wurde. Wenn ich Fleisch essen möchte, kann ich einfach schnell ins nächste Lebensmittelgeschäft gehen und dort um drei Euro ein ganzes Kilogramm Schweinefleisch kaufen. Das muss man sich mal vorstellen! Stellt sich die Frage, woher dieses Fleisch überhaupt kommt, das da vor mir auf dem Teller liegt? Wie kann es sein, dass Schweinefleisch nur so wenig kostet? Genau dies wollte man uns in dem Vortrag erklären und klar machen, dass es an der Zeit ist, unser Konsumverhalten zu ändern.

Wichtig ist zu erwähnen, dass JEDER etwas verändern kann. Allein wenn man anfängt bewusst einzukaufen, bewirkt dies schon sehr viel, denn wie wir gehört haben, landet ungefähr ein Viertel unseres Essens wieder im Müll. Der wesentliche Punkt aber ist, zu wissen, woher das Fleisch herkommt. Für billiges Fleisch müssen Tiere enorm leiden. Die Nutztiere der industriellen Massentierhaltung werden auf kleinem Raum gehalten und bekommen nicht, wie es sein sollte, Frischfutter. Auf ihrem Speiseplan stehen Mais und Soja, damit sie innerhalb kurzer Zeit viel Gewicht zulegen und man sie schneller verarbeiten kann. Anschließend muss dieses Fleisch auch noch zu uns transportiert werden, was in Bezug auf das Klima reiner Wahnsinn ist. Die Viehwirtschaft allein verursacht bereits fast ein Viertel aller globalen Treibhausgase. Damit trägt diese ungefähr so viel zum Klimawandel bei, wie der gesamte Verkehr.

Deshalb sollte man Fleisch bewusst konsumieren, aus der Region und biologischer Landwirtschaft mit artgerechter Tierhaltung kaufen. Diese paar Euro mehr sollten es jedem Wert sein zu investieren, da nur so eine gute Qualität garantiert ist. Zudem könnte man sich überlegen, ob es nicht sinn-

voller wäre, einfach weniger Fleisch zu essen. Ein erwachsener Mensch sollte pro Woche zwischen 300 und 600 Gramm Fleisch zu sich nehmen. Das ist weniger als die Hälfte der tatsächlichen Menge, die wir konsumieren. Weniger Fleisch ist demnach nicht nur viel gesünder, sondern auch besser für das Klima.

Zusammenfassend ist nochmals wesentlich zu sagen, dass jeder etwas zu einer Verbesserung beitragen kann. Wir sollten uns von diesem verschwenderischen Umgang mit Lebensmitteln abwenden und anfangen zu hinterfragen, woher die Produkte, die wir konsumieren, kommen. Es ist höchste Zeit, dass wir reagieren! Noch sind wir an einem Punkt, wo wir selber etwas ändern können. Doch früher oder später wird uns die Zeit davonlaufen.

Amann Lisa, 7A

Buch von Célestin Gosch, 12 Jahre

Literarische Erstveröffentlichung

Stolz darf Célestin Gosch über ihre Mäusegeschichte „Mäuschen Mini und der mysteriöse schwarze Kater“ sein, die sie am Schulschluss 2016 in der zweiten Klasse geschrieben hat.

Die Aufgabe für die 2B-Deutschklasse von Mag. Christine Dünser lautete: Mäusegeschichten für einen Verlags-Wettbewerb schreiben. Célestin Gosch gelang es, eine besonders gute Geschichte zu schreiben. Nun ist das Buch „Miezefeine Mausegeschichten“ im Papierfresserchens MTM-Verlag 2016 erschienen.

Wir gratulieren Célestin recht herzlich zu ihrem Erfolg!

Mag. Christine Dünser

Tagespraktikum Kantine

Liebes Kantinenteam, liebe Schüler und Lehrer!

Am 1. Dezember hatte ich meinen Kantinentag. Ich persönlich finde diesen Tag sehr sinnvoll. Denn heute habe ich gesehen, wie viel Arbeit hinter der Theke zu erledigen ist. Ich denke es ist gut zu sehen, dass die Menschen, die in der Kantine arbeiten, nicht nur in den Pausen das Essen herausgeben, sondern dass die echte Herausforderung sich in der Küche abspielt.

Es war gut zu sehen, wie viel Mühe man sich für uns Schüler macht, um unseren Ansprüchen gerecht zu werden. Das Essen wird liebevoll zubereitet und es wird auf jedes Detail geachtet. Es ist immer für jeden Geschmack etwas dabei, und deshalb finde ich, sollten wir Schüler das generell mehr schätzen. Es herrscht ein sehr gutes Arbeitsklima und die Arbeit jedes Einzelnen verdient große Anerkennung.

Ich würde bei dieser Aktion jederzeit wieder mitmachen und freue mich, dass ich diese Erfahrung machen durfte.

Julia Zelic, 4A

Inklusion leben und erleben

Vor drei Jahren wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesgymnasium Lustenau, Herrn Direktor Zop-

pel, Frau Bohle Veronika und der Kantine L der Lebenshilfe Vorarlberg mit Frau Wüstner Manuela ein Projekt gestartet. Alle Schüler der 4. Klassen helfen einen Tag in der Kantine mit.

Mit diesem Schulprojekt lernen die Schüler/innen des BG Lustenau den Alltag und die Zusammenarbeit mit den MmB kennen und schätzen. Fragen wie: „Was ist die Lebenshilfe?“, „Was machen eigentlich die MmB in der Kantine L?“, „Wieviel Arbeit ist es, bis die fertigen Produkte am Kiosk zum Verkauf fertig gestellt sind oder das Mittagessen für uns Schüler zubereitet ist?“ tauchen auf.

All diese Fragen werden an diesem Projekttag durch Selbsterfahrung beantwortet. Zudem bekommen sie einen Einblick in die Arbeit der Lebenshilfe Vorarlberg, welche die Standortleitung führt. Mit ihrem Motto „Menschen brauchen Menschen“ trägt die Lebenshilfe dazu bei, eine soziale Verantwortung im Umgang mit Menschen mit Behinderungen zu bilden und sie in unsere Gesellschaft zu inkludieren. Für einen jungen Menschen kann eine solche neue Sichtweise eine sehr wertvolle Erfahrung für das weitere Leben sein.

Der Ablauf eines Kantinentages besteht größtenteils in der Zusammenarbeit mit den MmB bei diversen Aufgaben wie z.B.: Mithilfe bei der Zubereitung von Salaten oder das Schneiden der Brötchen für die heiße Theke, auch die tagesüblichen Vorbereitungen für das Mittagsmenü wie das Gemüseschneiden, oder das Panieren von Gordon Bleu gehören mit dazu. Das Abtrocknen des Geschirrs und das Reinigen der Tische ist auch ein Bestandteil der täglichen Aufgaben in der Kantine.

Selbstverständlich wird das Engagement der Schüler mit einer Jause und einem Mittagessen herzlich belohnt. Wer will, kann über diesen Projekttag einen Bericht schreiben und in der Kantine abgeben.

Einen großen Wert legt das Team der Kantine L auf Freundlichkeit und ein wertschätzendes Miteinander.

Manuela Wüstner, Kantine L

Begegnungen – Exkursionen

#klartext – blackout your prejudices

Podiumsdiskussion

Am Morgen des 23. März 2017 machten wir, die Politikgruppe der 7A/8A und die 5A, uns gemeinsam mit Herrn Bassa auf den Weg nach Feldkirch zur Podiumsdiskussion #klartext, welche von der Schülerunion organisiert wurde. Beim Montforthaus angekommen trafen wir auf eine Horde an Schülern aus dem ganzen Land, die ebenfalls an der Diskussion zur Flüchtlingsdebatte interessiert waren. Los ging es um 09:45 Uhr mit einer kleinen Begrüßung und mit Informationen zum Ablauf des Vormittags.

Der erste Diskussionsblock begann dann um 10:00 Uhr, bei dem Politiker aller im Landtag vertretenen Parteien ihren, bzw. den Standpunkt ihrer Parteien, zu gewissen Fragen äußern durften. Mit von der Partie waren:

- Matthias Kucera (ÖVP)
- Christof Bitschi (FPÖ)
- Daniel Zadra (Grüne)
- Gabriele Sprickler-Falschlunger (SPÖ)
- Martina Pointner (Neos)

In diesem ersten Teil wurden sowohl bereits vorgefertigte Fragen als auch direkte Fragen aus dem Publikum, welche über WhatsApp gestellt werden konnten, beantwortet. Besprochen wurden Themen wie die Unterbringung der Flüchtlinge.

Von 11:00 Uhr bis 11:45 Uhr wurden die Talking Zone und Infomesse geöffnet. Diese fanden im Foyer des Montforthauses statt. Hier waren einige Stände zu finden, bei denen man sich über die verschiedensten Dinge informieren konnte, und natürlich unterschiedliche Leute, inklusive Politiker, mit denen man sich unterhalten konnte.

Eröffnet wurde der zweite Diskussionsblock um 11:45 Uhr mit einer informativen Einführung zweier Frauen der Caritas, welche von davon berichteten, wie Flüchtlinge an die deutsche Sprache herangeführt werden. Angefangen bei der Alphabetisierung der Vertriebenen über Sprachkurse etc. bis hin zum Beherrschen der Sprache. Dann durften aber auch wieder die Politiker reden. Besonders heftig wurde in dieser zweiten Runde über die verschiedenen Arten, Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu integrieren, diskutiert. Um 12:45 Uhr wurde schlussendlich auch dieser letzte Diskussionsblock beendet, und wir machten uns auf den Heimweg.

Abschließend kann ich sagen, dass ich zwar viele der dargelegten Argumente und Standpunkte bereits kannte, da dieses Thema wirklich sehr häufig diskutiert und besprochen wird, es aber dennoch interessant war, die Meinungen und Argumente der verschiedenen Vertreter der Parteien und vor allem die Verteidigung dieser Meinungen und Argumente zu hören. Überrascht hat mich aber keiner der Politiker mit seinen Aussagen, da sie meistens der Parteilinie entsprochen haben.

Marie Nagel, 7A

Ethologie im Alpenzoo Innsbruck

Um Verhaltensbiologie als Wissenschaft in der Praxis kennenzulernen, machte sich die Wahlpflichtfachgruppe auf den Weg in den Innsbrucker Alpenzoo. Tiere wissenschaftlich betrachten, Zoobesuche – was soll das in der Oberstufe bringen?

Dafür gibt es mehrere Antworten: Einmal wird das genaue Beobachten geschult. Auch zu den Eigenheiten einer Tierart oder eines Zootiers findet man einen wesentlich besseren Zugang, wenn man seinen Blick verweilend schult. Dann wird auch der Blick geschärft, was die Bedürfnisse des Tieres angeht: Wird das Gehege und die Gruppenzusammensetzung den Bedürfnissen der Tiere gerecht? Wo stoßen Zoos an Grenzen, welche Probleme müssen sie bewältigen? Welchen Einfluss haben die Zoobesucher auf die Tiere? Und nicht zuletzt wird versucht, die eigene Beobachtungsfähigkeit zu objektivieren: Wie verhalten sich Tiere, was bedeuten ihre Handlungen, wie häufig finden diese statt, wie verhalten sich die Tiere im Raum? Diesen Fragen versuchten wir, angeleitet von der Ethologin Eva Oberauer, durch Erstellung von Verhaltensrastern nachzugehen.

Und die Eindrücke der Teilnehmer?

„... Zunächst wurden drei Gruppen zusammengestellt und jeder Gruppe eine Tierart für die Beobachtung zugeteilt. Regina und mir wurden die Bären zugeteilt. Deren Verhalten mussten wir nun nach verschiedenen Methoden (ad libitum, Scanning, und Fokus-Tier) betrachten. Bei der ad libitum-Methode wird einmal pro Minute das Verhalten des Tieres notiert, während beim Scanning und der Fokus-Tier-Methode der Aufenthaltsort des Tieres im Minutentakt aufgeschrieben wird. Bei der Fokus-Tier-Methode konzentriert sich der Beobachter auf ein Tier, während beim Scanning alle Tiere beobachtet werden, das Gehege quasi „gescannt“ wird.

Das Beobachten der Bären war relativ einseitig, da die Bären immer das Gleiche gemacht haben. Fast 90 % der Beobachtungszeit liefen sie im Gehege hin und her, was laut der Verhaltensbiologin um diese Tageszeit ungewöhnlich war.

Ich habe den Ausflug auf jeden Fall als sehr positiv

empfunden, da unsere Arbeit sehr interessant war und wir außerdem mit perfekter Witterung gesegnet wurden. Ich würde es auf jeden Fall nochmal machen!“
Johanna Winklehner, 6B

„Wir, Isabel Flatz, Lara Hassler, Nathalie Alge und Amelie Gehrer, hatten die Aufgabe, Steinböcke zu beobachten. Da deren Gehege im obersten Teil des Zoos war, hatten wir auf dem Weg dorthin noch die Möglichkeit, mit der Verhaltensbiologin die Schlangen und Elche anzusehen. Beim Steinbockgehege angekommen begannen wir nach einer kurzen Einführung mit der Beobachtung. Auch wenn es teilweise viel Konzentration erforderte, die Steinböcke nicht aus den Augen zu verlieren, machte es Spaß, ihnen zuzusehen. Nicht zuletzt wegen ihrer Tolpatschigkeit und der Kampfeslust einiger Tiere!“
Amelie Gehrer, 6B

„Einen Waldrapp zu beobachten ist keine einfache Aufgabe, weil alle Tiere sehr ähnlich aussehen. Dennoch sind die Vögel in ihren Handlungen so unterschiedlich wie wir Menschen: Einige fliegen ständig durch das Gehege, andere sitzen mit aufgespannten Flügeln beim Sonnenbaden oder balzend in ihren Nestern. Die Tiere haben die Möglichkeit, sich in ihrem Gehege, das auch für uns begehbar war, frei zu bewegen. So können sie sich auch von den Besuchern zurückziehen, um zu entspannen. Bei unserer Beobachtung stießen wir auf die unterschiedlichsten Charaktere: Manche sammelten ihr Nistmaterial, manche ließen es andere für sich sammeln, andere klauten es wieder bei den Nachbarn.“
Leonie Köb, 6B

Unsere bisher erworbenen Kenntnisse haben wir auch bei unserem Besuch im Tierpark Gossau im Mai umgesetzt: Dort hatten wir, im Unterschied zu Innsbruck, auch mit den Tierarten ferner Länder zu tun. Und nicht zuletzt hoffe ich natürlich, dass die Teilnehmer des Wahlpflichtfachs ein Leben lang durch das Hobby der Tierbeobachtung bereichert bleiben.

Mag. Ursula Stärk

Lateinolympiade

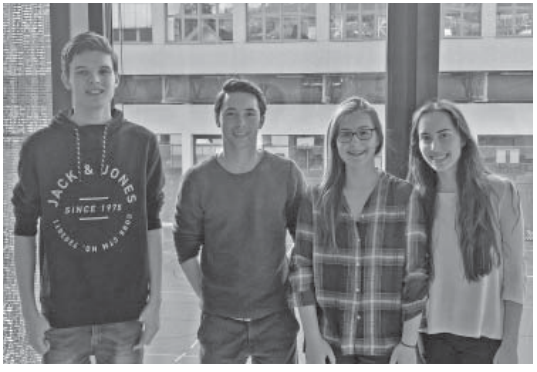
Landesfinale

Das Landesfinale der Lateinolympiade 2017 fand wie jedes Jahr am BG Dornbirn statt. Nach für manche intensivem Üben im landesweiten Vorbereitungskurs stellten sich am 17. März insgesamt zwanzig Kandidatinnen und Kandidaten der Herausforderung, Passagen aus verschiedenen Plinius-briefen zu übersetzen und zu interpretieren. In der Kategorie Kurzlatein (ab der fünften Klasse) platzierte sich Cäcilia Fitz aus der 7A im guten Mittelfeld.

Bei den Langlateinern (ab der dritten Klasse) räumten die Schülerinnen und Schüler des BG Lustenau dagegen alles ab, was es zu gewinnen gab: Felix Tschavoll aus der 8A wurde bereits zum dritten Mal in Folge Landesmeister, dicht gefolgt von Michelle Hämmerle aus der 7A und Claus Jäger aus der 8A.

Die Jury zeigte sich von ihren Leistungen tief beeindruckt und zeichnete sie verdientermaßen mit Buchgutscheinen und Urkunden aus. Felix (zum vierten Mal!) und Michelle werden Vorarlberg im Mai somit auch beim Bundesfinale in Wien vertreten. Herzliche Gratulation zu euren tollen Erfolgen!

Mag. Florian Bassa



Bundesolympiade

aus Latein und Griechisch

Die diesjährige Bundesolympiade aus Latein und Griechisch fand vom 15. bis 19. 5. 2017 in Wien statt. Da es von Vorarlberg doch ein relativ weiter Weg ist, begann die Reise für Herrn Professor Bassa, Felix Tschavoll, die zwei Erstplatzierten im Kurzlatein und mich bereits am Sonntag. Nach knapp sieben Stunden Zugfahrt kamen wir in Wien an und wenig später waren wir in unserer Jugendherberge am Wilhelminenberg, von der man einen wunderschönen Blick über die Stadt hat. Die Teilnehmer der anderen Bundesländer reisten erst am Montag an und so hatten wir am folgenden Vormittag noch Zeit, Wien auf eigene Faust zu erkunden.

Anschließend folgte die erste von insgesamt neun Übersetzungseinheiten à 1,5 Stunden, die wir bis Mittwoch absolvierten. Zwischen diesen gab es interessante Führungen und andere Programmpunkte wie beispielsweise den Besuch der Sternwarte, eine Rätselrallye beim Schloss Schönbrunn (da diese aber auf freiwilliger Basis war, zogen wir es vor, im Garten zu sitzen und zu plaudern) oder ein Musikabend der besonderen Art. Es wurden nämlich die 20 (!) Minuten Musik, die aus der Antike überliefert sind, gespielt (natürlich waren die Texte alle entweder griechisch oder lateinisch). Der Höhepunkt war dann die Klausur am Donnerstag, auf die wir nach den ganzen Übersetzungseinheiten perfekt vorbereitet waren. Der Text war allerdings sehr an-

spruchsvoll, was mir auch von den anderen Teilnehmern bestätigt wurde.

Am Nachmittag bekamen wir eine Führung im Stephansdom, bei der wir sogar aufs Dach durften und einen außergewöhnlichen Blick über Wien genießen konnten. Zum Abschluss der Woche gab es noch ein gemeinsames Abendessen bei bestem Wetter. In der Jugendherberge wurden wir dann mit T-Shirts mit den zu der Olympiade passenden Aufschriften „ACI statt XTC“ bzw. „Absolut Ablativ“ ausgestattet, die wir auch zu der Siegerehrung tragen „durften“. So machten wir uns am nächsten Morgen mit dem ganzen Gepäck auf den Weg in die Innenstadt.

Die Siegerehrung begann mit Reden rund um das Thema alte Sprachen im Unterricht und endete mit der Preisvergabe. Felix konnte den sechsten, ich den siebten Platz erreichen. Nach einer Stärkung beim Buffet traten wir den Heimweg nach Vorarlberg an. Die Woche hat mir, auch wenn es teilweise anstrengend war, sehr gefallen und ich bin wirklich dankbar für diese einmalige Erfahrung.

Michelle Hämmerle, 7A

Interkultureller Tag

der 8. Klasse

Am 7. Februar fand in unserer Klasse ein interkultureller Tag statt. Wir starteten am Morgen mit einer Besprechung der bereits im Vorfeld gelesenen Texte und ein paar allgemeinen Informationen zu islamischen Gruppierungen in Vorarlberg.

Um etwa 10 Uhr besuchten wir die ATIB-Moschee in Lustenau. Der neue Imam erklärte uns zusammen mit einem Dolmetscher und dem Islamlehrer Herrn Selim Kavas die Gebetsrituale und andere Aspekte des muslimischen Glaubens. Er distanzierte sich klar von Gewalt und Terrorismus.

Besonders überrascht und erfreut hat uns die Gastfreundschaft dieser Gemeinschaft. Nach dem Gespräch bekamen wir in der Moschee in einer gemütlichen Runde noch Tee und türkisches Gebäck serviert.

Der Nachmittag begann mit einer Reflexion des Vormittags, ehe uns die Frauen des Mimosa Frauenvereins für Bildung und Kultur besuchten. In Kleingruppen wurde eine Stunde lang ein interreligiöser Dialog über Wertvorstellungen geführt. Themen wie das Kopftuch, die Kindererziehung, religiöse Rituale, die Bademode, der Konsum von Alkohol und die türkische Politik kamen zur Sprache. Anschließend wurden die Erkenntnisse auch im Plenum diskutiert.

Der Tag hat uns einen tiefen Einblick in die islamische Kultur geboten. Es war sehr interessant, das Thema Integration einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Alina Fraga Silva,
Nicole Fussenegger, 8A

EuropaQuiz

Die Schülerinnen und Schüler der vierten bis achten Klassen haben in diesem Jahr fast flächendeckend an der Schulausscheidung zum EuropaQuiz teilgenommen und konnten dabei ihr Wissen und ihr Interesse in Sachen Politik unter Beweis stellen. Zu den heurigen Themenschwerpunkten zählten „Österreich und Europa nach 1945“, „Wirtschaft, Gesellschaft, Migration und Integration in unserer globalisierten Gesellschaft“, „Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport“, „Nachhaltigkeit, Entwicklung, Ressourcen und Konsumverhalten“, „Internationale Friedenssicherung und aktuelles Weltgeschehen“ sowie „Europäische Institutionen und das Mitwirken Österreichs“. Die Siegerinnen und Sieger wurden am 10. Februar 2017 in der Aula mit einer Urkunde und einem von Ländlebuch gestifteten Buchpreis ausgezeichnet. In der Unterstufe waren dies Eric Fessler (4C), Aurel Weber (4C), Julia Amann (4C) und Julia Zelić (4A), in der Oberstufe Claus Jäger (8A), Jakob Steinberger (8A), Lukas Gasser (5A) und Felix Tschavoll (8A). Diese acht haben sich dadurch auch für das Landesfinale qualifiziert.

Das Landesfinale des diesjährigen EuropaQuiz fand am 2. März im Bregenzer Landhaus statt. Auch hier waren Fragen zu verschiedenen Bereichen nationaler und internationaler, vor allem aber auch europäischer Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu beantworten. Dabei mussten sich unsere Schülerinnen und Schüler dem starken Antreten des BG Feldkirch Rebberggasse und des BG Dornbirn geschlagen geben. Julia Amann erreichte den undankbaren vierten Platz, es folgten in der Unterstufe auf den Rängen elf bis 13 Julia Zelić, Aurel Weber und Eric Fessler. Auch in der Oberstufe schlugen sich unsere Kandidaten wacker, leider reichte es schließlich nur für die Plätze neun für Lukas Gasser, zehn für Felix Tschavoll, 13 für Claus Jäger und 18 für Jakob Steinberger. Durch Führungen von Abgeordneten der fünf im Landtag vertretenen Parteien, die teils sehr persönlich von ihrem Wirken erzählten und Fragen aller Art beantworteten, sowie einen Buchpreis und die ausgezeichnete Jause war es für unsere Schülerinnen und Schüler dennoch ein sehr gelungener Vormittag. Und im nächsten Jahr werden die Karten wieder neu gemischt!

Mag. Florian Bassa

Fremdsprachenwettbewerb – hervorragende Ergebnisse

Drei Schülerinnen – vier Preise, das ist die hervorragende Bilanz unserer Teilnehmerinnen beim diesjährigen Fremdsprachenwettbewerb des Landesschulrates für Vorarlberg, der von 6. bis 10. März 2017 am WIFI Dornbirn stattfand.

Drei Mädchen aus der 7. Klasse stellten sich der Herausforderung, vor Publikum und einer Fachjury in einer Fremdsprache einen Monolog, eine Gruppendiskussion und ein Rollenspiel mit einem Native Speaker zu absolvieren.

Cäcilia Fitz und Katharina Herburger traten am Montag in Französisch an. Katharina konnte dabei den schönen zweiten Platz erringen. Am Dienstag präsentierten sich die beiden in Englisch. Cäcilia ging als klare Siegerin hervor, aber auch Katharina war hier erfolgreich und belegte den dritten Platz. Im Spanisch-Wettbewerb am Donnerstag konnte Mona Hämmerle mit ihrem engagierten Einsatz schließlich ebenfalls einen dritten Platz erreichen.

Bei der abschließenden Siegerehrung am Freitag

erhielten unsere Teilnehmerinnen viel Lob von Landesrätin Dr. Bernadette Mennel und den jeweiligen FachkoordinatorInnen sowie eine Urkunde und Geld- und Sachpreise. Mit einer kurzen, aber qualitätvollen Rede in englischer Sprache bedankte sich Cäcilia bei den OrganisatorInnen des Wettbewerbs. Sie durfte als Siegerin in Englisch Vorarlberg beim Bundeswettbewerb in Wien vertreten.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen herzlich zu ihren Erfolgen!

Mag. Krista Brunner

We are proud to announce that Cäcilia Fitz – a student in the 7th class at the Bundesgymnasium Lustenau – won 1st place at the regional WIFI Sprachmania 2017 language competition of Vorarlberg, qualifying her as a contestant for the English division at the national level. This final competition took place on Friday, April 21 in Austria's capital city of Vienna. It consisted of a personal introduction video, panel discussion and role-play scenario in which students were awarded points based on their performances in English. Cäcilia competed with contestants from all regions of Austria, ultimately winning 4th place. Great job, Cäcilia!

Nikole Erickson, English Assistant

Die neuen Völkerwanderungen

Das 2016 unter dem Titel „Die neuen Völkerwanderungen. Ursachen der Migration" erschienene Buch des Journalisten Claus Reitan bildete den Anlass für eine Veranstaltung, die am Abend des 6. April 2017 in der Aula des BG Lustenau in Kooperation mit dem Bücherwurm stattgefunden hat.

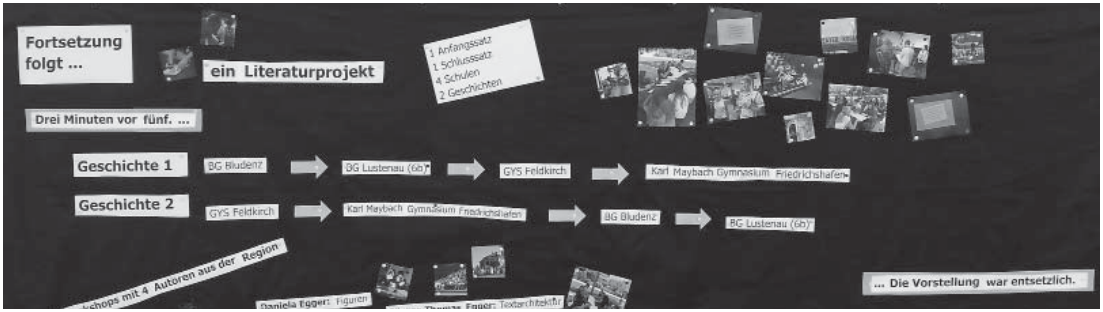
Anknüpfend an den Migrations-Schwerpunkt des letzten Schuljahres beleuchtete Reitan in einem informativen Vortrag die unterschiedlichen Gründe, die Menschen dazu bewegen, ihre Heimat zu verlassen – laut UN-Angaben weltweit inzwischen etwa 250 Millionen, davon über 65 Millionen Flüchtlinge. Der Autor konnte mit Hilfe von Aussagen diverser Fachleute den anwesenden SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern einen Einblick in dieses facettenreiche Thema gewähren und stellte sich im Anschluss der Diskussion.

Eine Lösung für die drängende Frage, wie mit diesem Phänomen umgegangen werden kann, konnte dabei allerdings nicht gefunden werden. Wir werden uns wohl entscheiden müssen, ob wir bereit sind, einen Teil unseres Wohlstandes zur Verfügung zu stellen, um denen zu helfen, die sich andernfalls auf den Weg nach Norden machen, um ihren Anteil einzufordern. Oder ob wir Europa zur Festung ausbauen und die zu uns kommenden Menschen auch mit militärischen Mitteln davon abhalten wollen.

Mag. Florian Bassa

Fortsetzung folgt ...

ein schulübergreifendes Literaturprojekt



- Den Schluss könnte man ja sicher noch etwas adaptieren
- des muss ma fascht ^^
- Bei Tobias Geschichte ist es aber ein bisschen unlogisch, dass Patrick von nur einem Zug schon komplett zugedröhnt ist... Ansonsten gefällt mir aber, wie man nachvollziehen kann, was sie genau fühlt und wie Tobi Bezug auf das Buch nimmt...
- Und wie sie geschrieben ist
- Thx. Scho in da Vorgeschichte stoht jo, dass a vollgedröhnt am boda huckt...
- Jo... Aba troatzdem ... Koana denkt sich wenn ma soam abkratza isch „Ajo des buch, des i hüt gleasa han ... Deam gots sicha o scheisse...“
- jo isch halt a guate möglichkeit da schlusssatz izumbaua...der passt be mir jo ned wirklich ane ^^
- Doooch bei dir passt er viiiieeel bessa
- moansch du jetz be da ganz brutalen oder be da mittelbrutalen???
- bruuutal
- jo aba dea schluss döt isch jo generell a kle unlogisch, abgseaha davo, dass da ned groß gedanka darum machsch, wia des denn usluagat, wenn ma di denn findet...
- dooch...

... so diskutierten SchülerInnen der 6B in der Whats-App-Klassengruppe über ihren literarischen Text, den sie gemeinsam im Zuge des Literaturprojektes „Fortsetzung folgt ...“ schreiben mussten. Zugege-

ben – das klingt noch nicht sehr literarisch … aber – das Ergebnis konnte sich absolut sehen bzw. vielmehr hören lassen. Nach intensivem Feilen am Text gab es am 22. Oktober 2016 zum Abschluss eine stimmungsvolle Lesung im Theater Kosmos.

Vier Schulen, das BG Bludenz, das Gymnasium Schillerstraße in Feldkirch, das Karl Maybach Gymnasium in Friedrichshafen und unsere Schule hatten gemeinsam auf Einladung von literatur:vorarlberg netzwerk zwei Geschichten geschrieben. Jeweils eine Schule begann mit demselben Satz eine Geschichte (Drei Minuten vor fünf…), schickte ihren Text an die nächste Schule, wo die Klasse den Text weiterschrieb, bis schließlich wieder beide Geschichten mit demselben Satz enden (… Die Vorstellung war entsetzlich.).

Motivation und Tipps fürs literarische Schreiben holten sich die SchülerInnen an einem gemeinsamen spannenden Projekttag zu Schulbeginn, bei dem vier AutorInnen aus der Region, Daniela Egger, Max Lang, Andrea Gerster und Jürgen Thomas Egger, interessante Workshops anboten.

Mag. Veronika Bohle

Besuch in der Moschee

5A/5B

Am 17. Jänner 2017 besuchten die SchülerInnen der 5. Klassen die ATIB-Moschee in der Tavernhofstraße in Lustenau. Wir wurden sehr freundlich aufgenommen.

Nachdem wir unsere Schuhe im Vorraum deponiert hatten, besichtigten wir zuerst den Gebetsraum für die Frauen und dann den Hauptraum der Moschee. Der Islamlehrer unserer Schule, Hr. Selim Kavas, begleitete uns und übersetzte die Ausführungen des Imams und des Obmanns des Moscheevereins. Besonders beeindruckend erlebten wir das rituelle Mittagsgebet der Männer. Hr. Kavas erklärte uns die Gebetshaltungen, die Einrichtung und den Wandschmuck der Moschee.

Nach einem kurzen Film über den Islam ging Hr. Kavas noch auf Schülerfragen ein. Zum Abschluss uhielt der Imam eine Ansprache an die SchülerInnen, in der er seine Sorge über den Missbrauch des Islams durch den fundamentalistischen Terror zum Ausdruck brachte. Er betonte die Friedfertigkeit der islamischen Religion, die Wichtigkeit des Dialogs der Religionen, und bedankte sich für unser Interesse. Nach dem Gespräch wurden wir im Gemeinschaftsraum noch mit Tee und Gebäck bewirtet.

Durch den Besuch in der Moschee und durch die persönliche Begegnung konnten die SchülerInnen das Grundlagenwissen, das wir im Religionsunterricht vermitteln, vertiefen. Wir bedanken uns für die Offenheit und Gastfreundschaft in der ATIB-Moschee.

Mag. Renate Weithas
Mag. Reinhilde Unterfrauner

Achtung: streng geheim!

love.li Seminar der 3B in St. Arbogast

Am 9. Jänner traf sich die 3B-Klasse früh morgens bei eisiger Kälte (viel zu früh, damit nur ja alle pünktlich sind...) an der Bushaltestelle GH Engel und fuhr (trotz Reservierung!) im völlig überfüllten Bus nach St. Arbogast, um am sagenumwobenen „love.li Seminar“ zum Thema „Mädchen sind anders, Buben sind es auch“ teilzunehmen. Viele Gerüchte kursierten im Vorfeld und manch einer war ganz blass vor Aufregung (oder war es doch wegen der Kälte?), als wir uns dem Bildungshaus näherten. Der Klassenvorstand Thomas Thurnher lieferte alle 25 3B-ler ordnungsgemäß ab, dann wurden Namensschilder gemacht und nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde die Tür verschlossen und nichts drang mehr nach außen, ganz so, wie es von der Kursleitung ausgemacht worden war.

Irgendwo muss sich jedoch eine undichte Stelle befunden haben (vielleicht beim Schlüsselloch?), denn ein paar spärliche Informationen sind dann doch nach draußen gedrungen. Hier für alle Neugierigen, die das Seminar nächstes Jahr besuchen sollen oder wollen (und, damit sie sich nicht jetzt schon fürchten...) ein paar Eindrücke:

„Bei love.li beantworten sie eure Fragen.“

„Es war informationsreich!“

„Im love.li-Seminar wird über die Pubertät geredet und wie sich der Körper von Jungs und Mädchen verändert und entwickelt.“

„Es war nicht so peinlich, wie ich gedacht habe; es war witzig.“

„Erfolgreich überstanden!!! (...war Spaß! Es war natürlich cool!)“

„Nachdem auch das Essen im Bildungshaus gepasst hat (es gab Schnipo), sind alle gut gelaunt und um ein paar gute Tipps reicher wieder nach Hause gefahren.“

„Sollen wir im nächsten Jahr wieder ein love.li-Seminar machen?“ – „Ja!“

Mag. Thomas Thurnher, KV

„Mädchen sind anders, Buben sind es auch!“ (stimmt!)

„Tschick“

Theaterbesuch in Bregenz

Am Dienstag, dem 28.03.2017, besuchten mit der 4A und der 4B zwei der drei 4. Klassen des BG Lustenau die Theateraufführung zu Wolfgang Herrndorfs bekanntem Jugendroman „Tschick“ im Kleinen Theater Bregenz. Die Geschichte um zwei ausgebüchste Jugendliche, die sich in den Sommerferien in einem „ausgeborgten“ alten Lada – freilich ohne Fahrlizenz – auf den Weg in die Walachei (wo war das gleich nochmal?) machen und dabei im wahrsten Sinne über mehr als nur Stock und Stein geraten, bedient dabei zahlreiche Genres: Road-Movie, Entwicklungsroman, Abenteuergeschichte, Jugendbuch mit Themen wie Familie, Freundschaft und erster Liebe und allerhand anderen philosophischen Fragen … Das alles und mehr ist „Tschick“, in dem die Protagonisten die Leserschaft mehr als nur einmal in schnodderig-ehrlichem Tonfall an ihrer jugendlichen Gedankenwelt teilhaben lassen.

Die Inszenierung einer solchen Geschichte konnte man sich – vor allem nach Lektüre des Buches – also nicht entgehen lassen, auch wenn die Vorstellung, ein Road-Movie als Zwei-Mann-Stück auf einer Bühne zu präsentieren, bereits im Vorfeld für reichlich Diskussionsstoff sorgte. Das Urteil der Lehrpersonen war nach dem gemeinsamen Theaterbesuch allerdings ebenso begeistert, wie das der SchülerInnen – doch lesen Sie selbst!

Mag. Lisa-Marie Gabriel

Super Ausflug der 4B des BG Lustenau zum Theater „Tschick“ im Kleinen Theater Bregenz.
Vor dem Theaterbesuch lasen wir im Deutschunterricht das Buch „Tschick“. Das Buch war sehr interessant und spannend, doch ich konnte mir nicht vorstellen, wie man die Geschichte nachspielen kann. Aufgrund dessen hatte ich keine hohen Erwartungen und ließ mich einfach überraschen. Unsere Deutschlehrerin, Frau Prof. Gabriel, sprach einige Male mit uns über das Buch und wir stellten in Gruppen selbst Szenen nach. Am Dienstag, dem 28.03.2017, war es dann soweit. Wir machten uns auf den Weg nach Bregenz. Es begleiteten uns Frau Prof. Gabriel, Frau Prof. Wallmann und Frau Prof. Stadelmann. Gemeinsam mit der 4A fuhren wir mit dem Bus zum Bahnhof und von dort aus mit dem Zug zum Hauptbahnhof Bregenz. Von dort spazierten wir zum Kleinen Theater. Die Inszenierung war gut gemacht. Die beiden Schauspieler spielten die Szenen nicht nur, sondern erzählten auch Teile der Geschichte. Als Ersatz-Auto verwendeten sie eine Carrera-Bahn. Die zwei Akteure spielten ihre Rolle gut. Hinter ihnen war ein Bildschirm mit meist lustigen Bildern, die aber nicht immer ganz jugendfrei waren. Alles in allem fand ich, dass es ein toller Ausflug war.

Luca Kessler, 4B

Tschick
Am Dienstag, dem 28.03.2017, gingen wir, die Klassen 4A/B unter Aufsicht von Frau Wallmann, Frau Stadelmann und Frau Gabriel, nach Bregenz ins Theater. Luzian Hirzel und David Kopp stellten Mike und Tschick, die beiden Hauptprotagonisten aus dem Bestseller-Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf aus dem Jahr 2011, dar. Das Theater übertraf unsere Vorstellungen. Es war sehr humorvoll und auf eine lustige, jugendliche Art dargestellt. Wir würden das Theater weiterempfehlen, da es für ein Schultheater sehr lustig war, jedoch ist es wegen der teilweise sehr vulgären Ausdrucksweise definitiv nur für Jugendliche über 12 Jahren geeignet. Nach dem Theater durfte jeder Schüler für sich selbst entscheiden, ob er die Mittagspause in Bregenz verbringen oder zurück nach Lustenau fahren wollte. Im Großen und Ganzen war es ein interessantes Theater und ein toller Tag in Bregenz.

Paul Pichler
Niklas Alge, 4B

Preview

Ein Erfahrungsbericht von Annika Lutz, 7A

Die siebte Klasse durfte auch dieses Jahr im Zuge eines berufsorientierten Praktikums in verschiedene Bereiche der Arbeitswelt schnuppern und so auf eine ganz andere Art und Weise als im normalen Schulalltag Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln. Wir konnten so herausfinden, ob unsere Vorstellungen und Interessen sich mit der Realität decken und wir uns sogar vorstellen können, in Zukunft in diesem Bereich zu arbeiten.

Das Projekt bestand aus einem Theorieteil und einem Praxisteil. An den ersten beiden Tagen konnten wir im Seminar „Aspekte der Berufswelt“ über die verschiedenen Bereiche eines Unternehmens mehr erfahren. Zusätzlich nahmen wir an einem Bewerbungsworkshop teil und bekamen Besuch von einem Referenten der Firma Amann Kaffee und einem Uni-Professor der Zeppelinuniversität Friedrichshafen. Außerdem konnten wir den Test Explorix oder Studiennavi durchführen – ein Verfahren, welches uns Entscheidungshilfen für die zukünftige Berufswahl lieferte. Während dieser zwei Tage konnten wir sehr viel Nützliches mitnehmen und konnten in den zahlreichen Gruppenarbeiten unseren Teamgeist unter Beweis stellen.

Am dritten Tag nahmen wir am Seminar „Eignung und Neigung“ teil, bei dem wir uns beim Yufa in Dornbirn mit Prof. Müller und Prof. Unterfrauner trafen. Ich fand es sehr gut, dass wir uns nicht in der Schule trafen, sondern außerhalb. Dies ermöglichte mir in einer sehr entspannten Stimmung ohne Druck mich auf das Wesentliche zu konzentrieren, nämlich mich mit der Frage nach meinen Eignungen und Neigungen zu beschäftigen. Dieses Seminar wurde sehr interessant gestaltet und

brachte meiner Meinung nach den Schülern sehr viel, besonders die Feedbacks von Familie und Freunden stärkten einen und zeigten uns, wie die anderen uns einschätzen.

Doch am besten an diesem Projekt fand ich den praktischen Teil, auf den ich mich schon gefreut hatte. Ich absolvierte mein Praktikum in der Volksschule Gaißau, weil ich gerne Zeit mit Kindern verbringe und herausfinden wollte, ob ich möglicherweise mein Hobby zum Beruf machen möchte. Im Zuge dieser Praktikumswoche durfte ich die Lehrer unterstützen und auch selbst kurz unterrichten. Besonders interessant in dieser Woche fand ich auch, dass ich jeden Tag in eine andere Klasse durfte und so den Unterschied zwischen den verschiedenen Klassen und Altersstufen feststellen konnte. So ist mir nämlich klar geworden, dass man in der ersten Klasse Volksschule ganz anders unterrichten muss als in der vierten. Außerdem sind mir die Kinder sehr schnell ans Herz gewachsen und ich konnte sehr schnell eine Beziehung zu ihnen aufbauen. So ging ich am letzten Tag mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Einerseits war ich froh, dass ich diese Erfahrung machen durfte und auch Verantwortung übernehmen durfte. Ich konnte durch diese Woche sehr viele Eindrücke mitnehmen und werde die Kinder auch nie vergessen. Anderseits war ich am Freitag traurig, weil die Woche viel zu schnell vergangen ist und ich mich schon sehr an alle gewöhnt hatte.

Durch diese Praktikumswoche ist mir auch klar geworden, dass ich später einmal einen Beruf ausüben möchte, der mit Kindern zu tun hat. Diese Woche

hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet herauszufinden, in welche Richtung ich später gehen möchte, auch wenn es nicht unbedingt Lehrer sein muss, weiß ich jetzt mehr, was mich interessiert.

Zusammengefasst, das ganze Preview Projekt bereitete mir sehr viel Freude und ich konnte auch sehr viel dazu lernen. Deshalb finde ich, dass dieses Projekt unbedingt auch für die kommenden Jahre beibehalten werden sollte, damit dann auch die nächsten Schüler die Möglichkeit zum Schnuppern haben. Zusätzlich ist es zu den theoretischen Themen in der Schule einmal eine Abwechslung und bereitet meiner Meinung nach, wenn man sich die richtige Praktikumsstelle ausgesucht hat, viel Freude.

Annika Lutz, 7A

Preview
EinBlick in die Berufswelt

DANKE

Firmen

Burgtheater Wien
Diakonie Flüchtlingshilfe Traiskirchen
Dornbirner Sparkasse
GAGA-charity, SA
IKP-Vorarlberg GmbH
JVP Bundesbüro Wien
Krankenhaus Dornbirn
LandRise
Lebenshilfe
Landeskrankenhaus Bregenz
Landeskrankenhaus Hohenems
Naturhistorisches Museum Wien
Parlamentsclub NEOS
proTask
Rechtsanwälte
Rümmele& Breinbauer

Patientenanwaltschaft
Stadtarchiv Dornbirn
Volksschule Gaissau
Volksschule Rotkreuz
Zahnarztpraxis Dr. Sontagh

Referenten

Mag. Monika Wohlmut-Schweizer (tageins)
Univ. Prof. Dr. Markus Rhomberg (ZU)
Florian Amann (Amann Kaffee GmbH)

Mag. Ulrike Concin (BIFO)
Mag. Monika Muther (BIFO)

Mag. Walter R. Natter (Deloitte, Zürich)

„Römer oder so“

Besuch im Landesmuseum

Am 22. November besuchten wir, die Schüler der 8A-Klasse, mit unseren Lateinlehrern, Herrn Mag. Bassa und Herrn Mag. Müller, die Ausstellung „Römer oder so“ im Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz. Nach einem kurzen Abstecher ins Panoramazimmer des Museums, von wo wir die tolle Aussicht über den Bodensee und die ersten geschichtlichen Fakten der Römerzeit genießen durften, begannen wir mit einer einstündigen Führung die Zeitreise nach Brigantium ins Jahr 400. Auf riesigen Gräberfeldern in und rund um Bregenz wurden damals die Toten beigesetzt und deren Überreste Jahrtausende später von Archäologen wieder ausgegraben. Mit einem Kurzfilm, Fotos der Ausgrabungen und zahlreichen archäologischen Funden, die von Knochen bis zu Schmuck und Unmengen an Gefäßen und Tonscherben reichten, bekamen wir einen interessanten Einblick in die Bestattungsrituale und das Leben der Römer im damaligen Gebiet Brigantium.

Theresa Drechsel, 8A

SAG’S MULTI!

Toller Erfolg für Nina Beganovic und Gülsüm Ilgec

Bereits zum achten Mal fand heuer der österreichweite Redewettbewerb „SAG‘S MULTI!“ statt – diesmal auch mit zwei Kandidatinnen unserer Schule. Organisiert wird der Wettbewerb vom Verein „Wirtschaft für Integration“ (VWFI) und „EDUCULT – Denken und Handeln im Kulturbereich“. 568 TeilnehmerInnen aus 140 Schulen in ganz Österreich mit 50 verschiedenen Sprachen stellten sich dieser Herausforderung, vor zahlreichem Publikum eine Rede in Deutsch und einer Zweitsprache zu halten.

Nina Beganovic und Gülsüm Ilgec aus der 7. Klasse konnten bei der regionalen Vorausscheidung in Innsbruck am 12. Jänner 2017 mit ihren Reden in Deutsch und Bosnisch bzw. Türkisch die Fachjury und das Publikum überzeugen. Unter dem Motto „Think out loud!“ sprachen sie über Frauen- und Kinderrechte und schafften damit den Einzug ins Bundesfinale im März in Wien, wo sie ihr Talent noch einmal unter Beweis stellen durften.

Bei der Finalrunde wählte Gülsüm für ihren Vortrag das bedrückende Thema der weiblichen Genitalverstümmelung. Ihre Rede war sehr sachlich und ließ an Deutlichkeit nichts offen. Dies ging den ZuhörerInnen sichtlich nahe. Nina sprach in ihrer deutsch-bosnischen Rede sehr engagiert wie immer über die Probleme und Herausforderungen der Jugendlichen in Österreich in der Welt von heute.

Bei der großen Teilnehmerzahl österreichweit hatte es die Jury nicht leicht, die SiegerInnen zu küren. Gülsüm und Nina waren leider nicht darunter, konnten aber durch die Teilnahme an diesem hervorragend organisierten Wettbewerb wertvolle Erfahrungen sammeln und die Veranstaltung dabei auch genießen.

Herzliche Gratulation zu den guten Leistungen!

Mag. Krista Brunner

Workshop „Gschäfta lerna“

5A und 5B

Im Zuge der Vorbereitung auf das Schulfest des Schuljahres 2016/17 absolvierten die beiden 5. Klassen am Dienstag, dem 4. 4. 2017, den Workshop „Gschäfta lerna“ im Wifi Dornbirn. In dem rund neun Stunden dauernden Workshop lernten wir, wie z. B. Festivals/Musik-Events geplant und organisiert werden, indem wir in Gruppen eingeteilt wurden und ein Festival organisieren mussten. Da wir keine realen Firmen gründen und Events organisieren konnten, arbeiteten wir mithilfe eines anschaulichen Planspiels. Dabei mussten wir versuchen, Gewinn zu erzielen und auch besser als die Konkurrenz zu sein. In den Gruppen wurden schließlich alle Mitglieder einem Bereich zugeordnet, darunter CEO (Geschäftsführer), Vertrieb, Marketing, Presse/Medien und Finanzen. Jeder hatte verschiedene Aufgaben und Team-Arbeit war groß geschrieben. Neben dem Auftrittsort wurde natürlich auch noch die passende Band zusammen festgelegt und die Sponsorensuche war ebenfalls ein wichtiger Schritt. Zur Stärkung spendierte uns das Wifi ein Mittagessen,

bevor es wieder weiter ging. Schlussendlich, nach Überlegungen zur Auswahl der Vertriebsstelle, zu Marketing-Kampagnen, zu Postings auf Facebook, und nachdem alle Einnahmen und Ausgaben ausgerechnet waren, mussten wir die verschiedenen Festivals vorstellen und den Umsatz und Gewinn näher erläutern.

Im Workshop erfuhren wir auf verständliche Weise, wie man Geschäfte selber organisiert und wie komplex das Thema um die Organisation ist. Zum Abschluss des Workshops erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde.

Die 5. Klassen bedanken sich nochmals herzlich beim Wifi und unserer Leiterin Angelika Radl-Walser für den spannenden Workshop!

Tobias Schlattinger, 5A

Äthiopienprojekt

Spendengeldübergabe in Addis Abeba

Die Anfänge des Äthiopienprojektes zur Unterstützung von Waisen- und Straßenkindern in Äthiopien fanden bereits im Sommersemester des vorigen Schuljahres statt. Damals übten die SchülerInnen der jetzigen 3C im Rahmen des Turnunterrichts mit mir und Herrn Wüstner eine Akrobatikshow ein, die sie dann auf dem Lustenauer Kirchplatz vorführten. Unterstützt haben dies auch einige Schülerinnen der heurigen 4B und 3A mit Kuchenverkauf und selbstgebastelten Gegenständen. Eingenommen wurden an diesem Vormittag 762 Euro. Getoppt dann mit nochmals 290 Euro Einnahmen der 4B mit Unterstützung von Frau Wallmann am Elternsprechtag.

Geplant war, das gesammelte Geld persönlich in den Herbstferien nach Äthiopien zu bringen. Leider war zu diesem Zeitpunkt die politische Situation zu gefährlich und unsicher, es wurde sogar der Notstand ausgerufen mit Warnstufe 5 des Ministeriums. So haben wir uns dazu entschlossen, die Reise kurz vor der geplanten Abreise zu verschieben.

Ananas Girmai vom Straßenkinderprojekt „PROCS“ zu Besuch am 10. 10. 2016:

Glücklicherweise kam Frau Ananas Girmai – Leiterin des Straßenkinderprojektes in Addis Abeba – über die Caritas (in Begleitung von Michael Zündel) nach Vorarlberg zu Besuch und wir hatten dadurch die einmalige Chance, sie alle persönlich kennen zu lernen, über ihr Projekt zu erfahren und vor allem ihr das Spendengeld feierlich an unserer Schule zu übergeben.

Bis zu den Osterferien hat sich die Situation in Äthiopien Gott sei Dank wieder beruhigt, und nun war es uns möglich die geplante Reise nachzuholen.

Spendengeldübergabe mit 4B/3C an Ananas Girmai vom Straßenkinderprojekt am BG Lustenau

Ein Großteil des Geldes wurde ja bereits schon am BG Lustenau übergeben. Eine Station gleich zu Beginn (7. 4. 2017) der Reise war das Waisenhaus Kidane Meherit in Addis Abeba. Feierlich hat meine Tochter Maria Studer Schwester Lutgarda vom Franziskanerorden nebst Sachspenden einen Geldbetrag übergeben dürfen. Auch 2010 haben wir das Waisenhaus besucht und freuten uns sehr, dass die leitenden zwei Schwestern Lutgarda und Camilla immer nochwohl auf sind und ihre wertvolle Arbeit dort verrichten können.

Auch Mr. Mulato Tafesse von der ehemaligen Hilfsorganisation GODANOW für junge schwangere Mütter in Addis Abeba hat bei einem Treffen einen Geldbetrag erhalten. Leider gibt es das Projekt GODANOW nach 25 Jahren wegen Schwierigkeiten mit der Regierung nicht mehr. Mr. Mulato lässt sich nicht unterkriegen und hat bereits ein neues Sozialprojekt „Good for Life“ ins Leben gerufen, in dem er Bauern hilft u. a. den Ernteertrag zu erhöhen und Sonnenkollektoren einzurichten, …

Ganz enge persönliche Berührungen gab es nebst der Spendenübergabe in Addis Abeba im äthiopischen Hochland mit dem Besuch der Verwandtschaft von meiner Tochter Maria. Ein wunderschönes Land mit freundlichen Menschen und hohem Potential zur Entwicklung – hoffentlich für möglichst viele Menschen!

Mag. Ulrike Studer

Empfang von Ananas Girmai und Michael Zündel durch Maria Studer und Direktorin Ulrike Fenkart

Ananas Girmai erzählt vom „inneren Feuer“ ihrer Begeisterung für das Straßenkinderprojekt

Fabienne und Carmen aus der 3C mit Maria und Ananas

Treffen mit Mr. Mulatu Tafesse und Maria Studer in Addis Abeba, April 2017

Schwester Lutgarda und Schwester Camilla mit Maria und Felicia Studer

Betreuungspersonal vom Waisenhaus Kidane Meherit in Addis Abeba

Sozialpraktikum

der 5. Klassen

Auch in diesem Jahr ließen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen in der Woche nach den Semesterferien den üblichen Unterricht hinter sich, um sich einen Einblick in die Arbeitsabläufe und Anforderungen verschiedener sozialer und pädagogischer Einrichtungen zu verschaffen. Dazu organisierten sich die Jugendlichen selbstständig Praktikumsplätze in Kindergärten, Seniorenhäusern oder der Offenen Jugendarbeit in ihren Heimatgemeinden. Dort begegneten sie Menschen in anderen Lebenssituationen und erfuhren, was es bedeutet, Hilfe zu leisten und für andere da zu sein. Für viele war es auch die erste Gelegenheit, in die Berufswelt hineinzuschnuppern.

Die an diese Woche anschließenden Reflexionsgespräche und die vielen positiven Eindrücke, aber auch kritischen Überlegungen in den Praktikumsmappen haben gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler viel Neues kennen lernen durften und wertvolle Erfahrungen gesammelt haben, von denen einige im Folgenden einen Eindruck vermitteln sollen. Diese werden ihnen in einem zukünftigen Beruf oder im alltäglichen Umgang mit Menschen sicherlich von Nutzen sein.

Mag. Florian Bassa

Die erste Wochenhälfte war für mich ziemlich gut an meine Erwartungen angepasst. Ich fand es psychisch etwas anstrengend, hatte Probleme beim Spielen mit den Kindern und habe mich nicht wirklich wohl gefühlt. In den beiden letzten Tagen habe ich mich langsam an die Kinder gewöhnt. Die Sachen, welche vorher komisch waren, war ich nun gewohnt. Ich glaube, deshalb habe ich mich dann letztendlich getraut, mehr zu reden, mit verschiedenen Kindern zu spielen und auch kontaktfreudiger zu sein. Mir war in dieser Woche auf jeden Fall wichtig, dass ich zumindest etwas besser mit Kindern umgehen kann, und habe auch erkannt, dass ich es, wenn ich will, doch kann.

Tobias Schlattinger, 5A

In meiner Praktikumswoche habe ich wirklich einiges gelernt. Um ehrlich zu sein, vermisse ich die Kleinen mehr als erwartet. Es hat echt Spaß gemacht, mit ihnen zu spielen und ihnen Kleinigkeiten wie zum Beispiel das Zählen beizubringen.

Sila Cetin, 5B

Unser Wunsch, besser mit alten und vor allem dementen Leuten umgehen zu können, wurde erfüllt, da wir den ganzen Tag mit diesen Leuten konfrontiert wurden und quasi selbst herausfinden mussten, was wir mit ihnen machen mussten und wie man am besten mit ihnen umgeht.

Leya Hampson, Katharina Prabant, 5A

Nachdem die Betreuerinnen und ich alle Kinder angezogen hatten und alle schon im Garten zerstreut waren, zog ich mich auch schnell an und ging raus.

Als ich durch die Tür kam, kam Amelie zögernd zu mir und fragte mich schüchtern, ob ich ihr den Reißverschluss ihrer Jacke zumachen könne, und nachdem ich ihn zugemacht hatte, bedankte sie sich schüchtern und umarmte mich. Es war für mich etwas Besonderes, da sie so zurückhaltend war und es sie viel Mut gekostet haben musste, das zu tun.

Sonja Alge, 5B

Ich hatte zuerst Bedenken, ob die Kinder mich als neuen Betreuer akzeptieren würden, allerdings erwiesen sich meine Befürchtungen als komplett falsch und ich hatte keine Probleme mit den Kindern. Ganz im Gegenteil habe ich eine neue Seite meiner Persönlichkeit entdecken können, denn zuerst war ich der Meinung, die Arbeit mit Kindern würde mir schwer fallen. Ich dachte auch, dass Kinder sehr launisch und anstrengend sind, doch wieder lag ich falsch. Kinder sind sehr lebensfroh und aufgeweckt, aber auch tollpatschig und für kurze Zeit können sie auch mal sauer und bockig sein. Meine Sicht vor der Praktikumswoche war, dass ich eher genervt von den Kindern wäre, aber durch meine neuen Erfahrungen kann ich nur sagen, dass mir Kinder richtig ans Herz gewachsen sind.

Elias Jonach, 5B

Aus dem Sozialpraktikum habe ich zum Beispiel mitgenommen, dass du als ältere Person in gewisser Weise immer eine Art Vorbild bist und dich die Kinder sehr viel nachahmen. Außerdem ist mir aufgefallen, dass die Kinder alles hinterfragen und auf die für mich oft auch als unnötig empfundenen Fragen immer eine Antwort erwarten.

Pia Grabher, 5A

Es war eine sehr spannende und aufregende Woche und ich würde es jederzeit wieder machen. Ich wollte mich am Ende der Woche eigentlich auch gar nicht mehr verabschieden. Da ich in meinem zukünftigen Beruf ja auch etwas mit Kindern zu tun haben möchte, war es auch eine gute Chance zu sehen, wie mich Kinder überhaupt annehmen und wie ich mit ihnen klar komme. Anfangs hatte ich auch etwas Angst, als ich dort vor der Tür stand, aber ich wurde sofort freundlich von den Mitarbeiterinnen und meiner Betreuungsperson empfangen. Mit den Kindern kam ich auch sehr schnell zurecht. Es hat so unglaublich viel Spaß gemacht, mit ihnen zu spielen, und jedes Mal, wenn wir in den Turnsaal oder wieder zurückgegangen sind und ein Kind einfach so meine Hand genommen hat, hat mich das auch ziemlich gefreut. Die Woche war eindeutig zu kurz. Es war aber auch eine wundervolle Erfahrung. Ich werde die Zeit dort vermissen, aber wer weiß, vielleicht treibt es mich ja wieder dorthin, gefallen würde es mir ja :-).

Jacqueline Berger, 5B

Europäisches Jugendparlament

in Salzburg und Rzeszów

EYP Salzburg, 24. 2. bis 26. 2. 2017

Das Europäische Jugendparlament (kurz EYP für European Youth Parliament) bietet interessierten Jugendlichen aus ganz Europa die Chance, sich mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen aktiv auseinander zu setzen, und diese in regelmäßig stattfindenden Sitzungen untereinander zu diskutieren.

Kürzlich fand eine solche Sitzung des EYP in Salzburg statt, zu der ich mich auf Empfehlung von Herrn Bassa angemeldet hatte. Die Themen einer solchen Sitzung sind vorgegeben, und werden vorab auf die einzelnen Komitees aufgeteilt, die dann im Team die Problematik sachlich diskutieren, Standpunkte aufzählen, und Lösungen erarbeiten. Da die Teilnehmer aus ganz Europa zusammenkommen, ist die Arbeitssprache Englisch.

Der erste Tag wird dem Teambuilding gewidmet, damit sich die Delegierten untereinander besser kennenlernen. Es werden Kontakte geknüpft und internationale Freundschaften geschlossen. Es ist aber auch spannend, die kulturellen Unterschiede in der Einheit Europas zu entdecken, die mitunter auch die Sichtweise auf bestimmte Themen beeinflussen können. Das Teambuilding ist daher ein wichtiger Bestandteil, um ein produktives Arbeitsklima in den Komitees zu schaffen.

Ziel der EYP-Sitzung ist es, zum vorgegebenen Thema gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten, und in einer schriftlichen Resolution niederzuschreiben. Dies wird am zweiten Tag während des „Committee work“ gemacht.

Diese Resolutionen werden am letzten Tag in der „General Assembly“ präsentiert. Ähnlich einer parlamentarischen Sitzung werden dabei Reden gehalten, es wird debattiert und es werden die jeweiligen Standpunkte klargestellt. Ob die erarbeitete Resolution angenommen oder abgelehnt wird, zeigt sich am Ende in einer gemeinsamen Abstimmung aller EYP-Teilnehmer.

Natürlich ist dieser Prozess nur eine Simulation einer europäischen Parlamentssitzung, aber trotzdem ist es sehr hilfreich und interessant, Einblick in legislative Prozesse zu erhalten. Ich kann EYP nur jedem empfehlen, der Interesse an aktuellen politischen Themen hat und gleichgesinnte, engagierte Leute aus ganz Europa kennenlernen möchte.

EYP Rzeszów, 25. 3. bis 27. 3. 2017

Nach der beeindruckenden Erfahrung, die ich anlässlich der EYP Session in Salzburg machen durfte, freute ich mich umso mehr, als ich von EYP die persönliche Einladung bekam, Österreich bei der Regional Session in Rzeszów (Polen) zu vertreten. Meine Reise begann am 24. 3. mit einem Flug von München nach Rzeszów, einer Stadt im Südosten Polens mit etwa 186.000 Einwohnern. Im Hostel angekommen lernte ich die ersten Mitteilnehmer aus den verschiedensten europäischen Ländern kennen. Unter anderem gab es Delegierte aus der Ukraine und Weißrussland, der Hauptteil jedoch kam aus Polen selbst.

Der Ablauf der Session gestaltete sich ähnlich wie in Salzburg; dieses Mal beschäftigte sich mein Komitee mit dem Thema „Digital Single Market“. Dabei geht es darum, den Online-Handel innerhalb der EU mit dem „realen“ Handel gleichzustellen. Dazu müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden, wie zum Beispiel frei zugängliches Internet und die Gewährleistung des Schutzes sensibler persönlicher Daten. Die Arbeit an der Resolution war produktiv und brachte viele neue Erkenntnisse. Wieder wurde mir bewusst, dass solche Themen äußerst komplex sind und es nie eine einfache Lösung gibt. Es gab viele Diskussionen, Meinungen und Gegenmeinungen, aber am Ende erstellten wir eine Resolution, die unser Komitee dann erfolgreich in der „General Assembly“ verteidigen konnte. Meine Heimreise am 28. 3. trat ich dann mit vielen neuen Erfahrungen, Erkenntnissen und Freundschaften im Gepäck an.

Ich möchte mich am Ende noch bei allen Förderern bedanken, die mir diese beiden Reisen ermöglicht haben: dem Elternverein des BG Lustenau, dem Land Vorarlberg und der Gemeinde Höchst, sowie Frau OStR Mag. Ulrike Fenkart und Herrn Mag. Florian Bassa.

Alina Fraga Silva, 8A

Blick nach außen

Projekttage Salzburg, 4C

10. bis 12. Mai

Am 10. Mai traten wir, die 4C mit unseren Professorinnen Frau Mag. Nussbaumer und Frau Mag. Germann in aller Herrgottsfrüh die Reise mit dem Zug von Dornbirn nach Salzburg an.

Nach einer ca. vierstündigen Fahrt erreichten wir die schöne Stadt Salzburg und waren schon sehr gespannt auf unser Hotel. Dort angekommen wurden wir freundlich in die Hausordnung eingeführt, ehe wir ein leckeres Mittagessen verspeisen durften.

Der erste Programmpunkt sollte Schloss Hellbrunn sein. Wir besichtigten erst das Museum und erfuhren einige Dinge über den humorvollen Fürsterzbischof Markus Sittikus, der das Schloss als reines Lustschloss für Feiern errichtet hatte. Besucht man Schloss Hellbrunn, dann ist eine Führung durch die Wasserspiele ein Muss – aber eine etwas nasse Angelegenheit. Nach einer kleinen Eispause durften wir noch einen Abstecher in den Zoo Hellbrunn machen. Am Abend erwartete uns eine Nachtwächterwanderung rund um den Dom.

Am nächsten Tag fuhren wir auf die Festung Hohensalzburg, wo wir eine ganz spannende Führung erhielten und vom höchsten Turm der Festung einen atemberaubenden Panoramablick auf Salzburg Stadt und Umgebung genießen durften. Der nächste Programmpunkt war das Highlight für unsere Klasse. Auf eigene Faust, naja mit Arbeitsaufträgen ausgestattet, durften wir die Altstadt erkunden und es blieb auch noch Zeit zum Shoppen. Am frühen Abend entschloss sich Frau Nussbaumer spontan, mit der Klasse eine Speed-Boot-Tour auf der Salzach zu machen, bevor es wieder ab ins Hotel und anschließend zum Bowlen oder in eine feines Konzert ging.

An unserem letzten Tag fuhren wir mit dem Bus nach Ebensee, wo wir im Zeitgeschichtemuseum an einem Workshop teilnahmen. Danach machten wir uns auf zur Besichtigung des ehemaligen KZ-Stollens und des Gedenkfriedhofs. Dies war sowohl interessant, als auch traurig.

Nach einem leckeren Eis und dem Verspeisen der Reste unserer Lunchpakete brachte uns der Bus nach Wörgl, wo wir mit dem Zug nach einer dreistündigen Fahrt wieder in Dornbirn ankamen.

Es war für uns alle eine sehr tolle, leider viel zu kurze Reise und wir hatten eine super Zeit zusammen. Danke!

Die SchülerInnen der 4C

Südtirol, 10. bis 12. Mai

Projekttage der 4A/4B

Um 7:30 Uhr am Mittwochmorgen stürmten wir alle gemeinsam auf unseren Reisebus zu. Voller Vorfreude kamen wir nach 2,5 Stunden an unserem ersten Halt am Reschensee an. Entspannt spazierten wir um den wunderschönen See und schossen ein paar lustige Fotos. Später durften wir eigenständig das Schloss Tirol bei Meran erkunden und anschließend führte man uns verschiedenste Greifvögel vor.

Erschöpft kamen wir am Abend bei unserer Jugendherberge in Brixen an. Wenige Minuten später erhielten wir ein Drei-Gänge-Menu serviert. Nachdem wir uns satt gespeist hatten, konnten wir zwischen dem Champions-League-Halbfinale und dem Wasser-Licht-Festival als Abendprogramm entscheiden. Dann wurden wir von den Federn unserer Betten aufgefangen und willkommen geheißen.

Am nächsten Tag wurden wir von unseren Zimmerkameraden aus dem Schlaf gerissen. Wir fuhren nach Bozen, besuchten das Ötzimuseum und machten eine kleine Stadtrallye. Auf dem Markt konnten wir den Geschmack von getrockneten Früchten in unsere Herzen schließen und gemeinsam den Burger aus dem Laden „Stars“ genießen. Es hat uns beim Shoppen viel Spaß gemacht, unser lang erspartes Geld aus dem Fenster zu werfen. Zurück in Brixen verbrachten wir einen Teil des Abends in einer netten Pizzeria, die restliche Zeit nahmen wir an einer interessanten Nachtwächterführung teil.

Schlussendlich haben wir uns am Freitag auf den Weg nach Innsbruck gemacht. Wir besuchten die Bergiselschanze und durften den Ausblick von ganz oben bewundern. Auch der anschließende Besuch des Alpenzoos und der Uni waren super und haben echt Spaß gemacht.

Um 19:00 Uhr kamen wir nach drei ereignisreichen Tagen wieder an der Schule an und wir freuten uns auf zuhause.

Wir haben die gemeinsame Zeit sehr genossen – es war ein wirklich toller Ausflug!

Schüler und Schülerinnen der 4A

Sportwoche Gardasee

5A/5B

Die diesjährige Sportwoche fand im Norden des Gardasees statt. Wir hatten einen sehr guten Zeitpunkt erwischt, weil das Wetter die ganze Woche über traumhaft war. Dadurch konnten wir alle Sportaktivitäten des umfangreichen Angebots ausüben. Von Stand-Up-Paddle über Kajak und Surfen bis hin zum Cat-Segeln und Mountainbike-Fahren war alles dabei. Bei den Wassersportaktivitäten wurde uns ein Neoprenanzug angeboten, was bei den kühlen Wassertemperaturen auch sehr angenehm war. Unsere Guides waren alle sehr nett und erklärten uns die Dinge ziemlich gut. Trotzdem konnte nicht vermieden werden, dass man zu langsam war oder mit dem Catamaran kenterte.

Da wir auf Selbstversorgerbasis lebten, brauchten wir genügend Freizeit, die wir auch bekamen. Man konnte ins nahegelegene Einkaufszentrum oder in die etwas weiter entfernte Altstadt einkaufen und essen gehen. Natürlich konnte man auch einfach nur am Strand liegen und die zahmen Enten füttern.

Die Sportwoche war ein wundervolles Ereignis, das sowohl uns Schülern als auch den Lehrern gefiel.

Jacqueline Berger, 5B

Berlin und Leipzig

Kulturreise der 6A und 6B

Sonntag, 19.03.2017:
Als wir am Sonntag um vier Uhr morgens mit dem Bus losfuhren, waren wir alle noch recht müde, aber der lustige Busfahrer und unsere Vorfreude weckten uns schon bald auf. Nach knappen zehn Stunden Fahrt kamen wir schließlich in Berlin an, checkten in unserem Hostel mitten in der Stadt ein und machten anschließend einen Stadtrundgang, bei dem wir unter anderem den ehemaligen Checkpoint Charlie zu Gesicht bekamen. Später am Abend bestiegen wir die Reichstagskuppel, der Ausblick war allerdings nicht so gut, da es den ganzen Tag geregnet hatte und die Fenster beschlagen waren.

Montag, 20.03.2017:
Am Vormittag besuchten wir zuerst die Gedächtniskirche. Auf dem Platz vor dieser Kirche hatte es im vorigen Dezember einen Anschlag auf den Weihnachtsmarkt gegeben, weshalb jede Menge Kerzen, Blumen und Fotos zum Gedenken daran aufgestellt waren. Anschließend besuchten wir das Museum „The Story of Berlin“ und den daruntergelegenen Atomschutzbunker – eine bedrückende Erfahrung.

Am Nachmittag besuchte ein Teil von uns das Olympiastadion, welches vor allem durch seine enorme Größe beeindruckte. Besonders eindrucksvoll war die vergoldete Kapelle, die im Innenbereich der Anlage versteckt liegt. Die anderen waren im Jüdischen Museum, das sowohl durch seine durchdachte Architektonik als auch durch die riesige Ausstellung überzeugte. Die 6B sah sich an diesem Abend außerdem noch das Theater „Kleine Füchse“ in der Schaubühne Berlin an.

Dienstag, 21.03.2017:
Schon früh morgens machten wir uns auf den Weg zur East-Side-Gallery, dem letzten bestehenden Teil der Berlin Mauer, der heute mit Graffitis übersät ist. Danach schauten wir uns das Holocaust-Denkmal an und später hatten wir Zeit, die Gegend um den Alexanderplatz und das Nikolaiviertel „auf eigene

Faust“ zu erkunden. Am Abend stand für die einen die Revue „The One Great Show“ auf dem Programm, die anderen schauten sich das Theaterstück „Plastik“ an.

Mittwoch, 22.03.2017
Gleich in der Früh besuchte ein Großteil der beiden Klassen den Berliner Dom, der sowohl durch die kunstvollen Verzierungen des Innenraums als auch durch seinen atemberaubenden Ausblick beeindruckte. Anschließend haben wir uns unter anderem das Ischtar-Tor und die Gesetzessäule von Hammurabi im Pergamon-Museum angesehen. Zu Mittag durften wir die Stadt dann in Kleingruppen erkunden.

Am Nachmittag besuchten wir die Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen, wo wir durch das Gebäude geführt wurden, in dem noch vor wenigen Jahrzehnten Menschen eingesperrt und mit grausamsten psychologischen Methoden gefoltert worden waren. Man berichtete uns ausführlich von den schrecklichen Lebensbedingungen der Inhaftierten und den Foltermethoden der Stasi. Am Ende waren wir alle ziemlich geschockt und darüber bestürzt, wie schlimm die DDR für viele Menschen gewesen war.
Am Abend wurde es noch einmal spektakulär, denn einige von uns gingen nämlich in die „Blue Man Show“, in der die bekannten Männer mit den blau angemalten Köpfen ein abwechslungsreiches Abendprogramm aufführten.

Donnerstag, 23.03.2017:
Am Donnerstag fuhren wir gleich am Morgen nach Leipzig. Dort hatten wir den ganzen Tag zur Verfügung, um uns ein Bild von der Stadt zu machen. So besichtigten manche etwa die Nikolaikirche und die Thomaskirche, während andere den Zoo besuchten. An diesem Abend gab es kein fixes Abendprogramm, wer wollte, konnte sich eine Lesung von „Leipzig liest“ anhören, die meisten aber ruhten sich einfach im Hostel aus.

Freitag, 24.03.2017:
An unserem letzten Tag besuchten wir gemeinsam die Leipziger Buchmesse, was eindeutig zu den Highlights der Fahrt zählte. Das Messegelände war riesig und es gab neben tausenden Büchern auch Lesungen zahlreicher Autoren. Zudem gab es eine breitgefächerte Auswahl an Mangas und Comics sowie Vorträge von Poetry-Slammern.

Neben all dem ist aber natürlich auch der Spaß nicht zu kurz gekommen, denn wir hatten es wie immer lustig miteinander. ☺

Diese Berlin-Woche war also einfach rundum gelungen, wofür wir uns bei unseren Lehrern bedanken möchten, die mit viel Aufwand ein so tolles und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt haben! Danke für alles!

Laura Grabher-Meyer
Isabella Grabher, 6A

Roses/Katalonien

Sprachwoche der 7A

Am 28. 5. begann in den frühen Morgenstunden für uns eine Reise ins ferne Spanien. Trotz großer Müdigkeit war allen die Aufregung während der Fahrt zum Flughafen Memmingen anzusehen und überall sah man nur lächelnde Menschen, im Bus und auch im Flugzeug über den Wolken am Morgenhimmel. Nach etwas über einer Stunde und ein paar sauren Gummibärchen später landeten wir auch schon im wunderschönen – und heißen – Girona in Spanien.

Kaum an die Hitze gewöhnt wurden wir auch schon von Esther begrüßt, einer jungen Frau, die uns die nächsten Tage über begleiten sollte. Man muss auch anmerken: Sie war gut zu Fuß und jagte uns mit dem Tempo eines Formel-1-Autos durch die Straßen. Jedoch waren wir ihr ab und zu auch dankbar dafür, denn immerhin sind die meisten der Klasse weniger an Museen und mehr an Freizeit interessiert. Und von der hatten wir dank Esther genug.

Die Woche verbrachten wir aber nicht nur in dem am Meer gelegenen Ort Roses, sondern auch in Cadaques, Carcassonne, das in Frankreich liegt, Figueres und auch in Barcelona. Cadaques sowie Figueres waren geprägt von Dalí, denn sein Haus und das ihm gewidmete Museum waren dort vorzufinden. Man musste einen sehr steilen Weg zu seinem wirklich wunderschönen Haus zurücklegen, jedoch hielt das Esther nicht davon ab, ihre Ausdauer bei einem Sprint den Berg rauf unter Beweis zu stellen.

In Carcassonne besuchten wir eine Burg, in der sich, umschlossen von Mauern, das blühende Stadtleben tummelte. An den Vormittagen besuchten wir eine Sprachschule, die uns half, unsere Spanisch- und Französisch-Kenntnisse zu vertiefen.

Das Highlight war dann aber tatsächlich der Freitag, denn da fuhren wir mit unserem Bus nach Barcelona. Wir verbrachten einige Zeit damit, uns in diesem Kunstwerk von Stadt rumkutschieren zu lassen, bevor wir bei unserem ersten Stopp die atemberaubende Aussicht über den Dächern Barcelonas genossen. Als Touristen haben wir es uns auch nicht entgehen lassen, die Sagrada Familia genauer unter die Lupe zu nehmen. Die von den Formen der Natur inspirierte Kirche wurde als Projekt von dem Architekten Gaudí begonnen, nach dessen Vorstellungen auch ganz Barcelona errichtet wurde, und nun nach seinen Plänen weitergebaut wird.

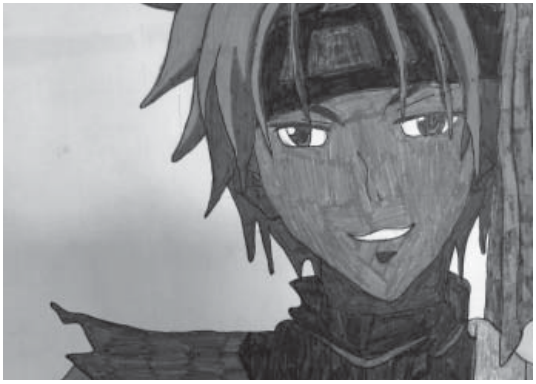
Abschließend kamen wir dann einem letzten Marathonlauf zu unserem Bus jedoch nicht aus, da wir ziemlich spät dran waren und unseren Flug erwischen mussten. Dank Esther hatten wir jedoch schon die ganze Woche die Möglichkeit, unsere Rennfähigkeit zu trainieren. Viel zu schnell endete somit eine wundervolle Woche voller Spaß, Frozen Yoghurt, Mini-Golf, Sonnenuntergängen am Meer und vielem mehr!

Julia Kuchelmair, 7A

Kreatives

Bildübertragung, 3A/3B

Das Bild wurde von den Schülern selber gewählt, mit Hilfe eines Rasters übertragen und vergrößert.
Mag. Susanne Amann



Musik am Gymi

Auch heuer war an unserer Schule wieder viel Musik bei vielen Anlässen zu hören:

Laura Geiger, Inès Mille, Franziska Mathis, Katharina Fulterer und Sophia Rensi (alle aus der 2C) gestalteten gemeinsam mit mir den Eröffnungsgottesdienst am Montag, 12. September 2016, in der Pfarrkirche Peter und Paul.
Bei der Weihnachtsfeier am 23. Dezember in der Turnhalle sorgte unser Schulorchester für eine richtig knisternde Christkindle-Stimmung. Philipp Hasler (Ten.), Clemens Bauer (Alt-Sax), Mona Schneider (Klar.), Christina Hildebrand (Klar.), Leon Holzer (Git.) und Sophia Kremmel (Harfe) {alle aus der 1B}, Laura Geiger und Alexandra Grahber (Qufl.) und Leonie Pozzera (Git.) {alle aus der 1C}, Jakob Fitz (Git.) {aus der 1D}, Inès Mille (Blfl.), Azra Topal (Git.) und Svenja Brunner (Klar.) {alle aus der 2C} umrahmten die Feier mit „Es wird scho glei dumper," dem Christmettenjodler aus Sterzing und mit „Alle Jahre wieder."

Die ganze 1D-Klasse trat unter meiner Leitung als „Swingin' Dora" am 21. März 2017 beim Bezirksjugendsingen im Reichshofsaal auf und stellte ihr Können nochmals beim Preview-Abend am 8. Juni und bei der Schulschlussfeier unter Beweis. Auswendig und tadellos waren „Only You" von den „Flying Pickets," „Day by Day" von Donovan und das groovige Gospel „Oh happy Day" zu hören.

Ein besonderer Dank gilt auch der neu an unsere Schule gekommenen Hornistin Maria Stambolova (5A), die gemeinsam mit ihrer Mutter am Klavier die Verabschiedung der Maturantinnen und Maturanten von der Schulgemeinschaft am Freitag, am 9. Juni, musikalisch umrahmte.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Musikerinnen und Musikern für ihr tolles Engagement bedanken und muss alle loben: ihr habt das toll gemacht!

Mag. Thomas Thurnher

„Swingin' Dora" war sehr erfolgreich

Bezirksjugendsingen mit der 1D

Heuer wollte es die 1D wissen und hat mit Musikprofessor Thomas Thurnher am 21. März beim Bezirksjugendsingen im Reichhofsaal Lustenau neben 20 anderen Chören ihr gesangstechnisches Können erfolgreich unter Beweis gestellt.

Wie's war? Hier einige Statements aus der 1D

„In einer Musikstunde kam unser Lehrer mit einer tollen Überraschung: Wir dürfen beim Jugend-Sing-Wettbewerb mitmachen. Wir waren sehr erfreut. In

den nächsten Musik-Stunden war es unsere Mission, „Only You," „Happy Day" und „Day by Day" zu lernen und auswendig singen zu können." *Emelie und Andrina*

„Als wir das erste Mal geprobt haben, dachte ich: das klappt nie! Aber später hörte es sich an wie Musik in den Ohren." *Dennis*

„Das Üben der Lieder hat sehr viel Spaß gemacht." *Sofia G.*

„Wir haben hart geprobt. Auch von den Profis der Musikmittelschule haben wir uns nicht unterkriegen lassen!" *Laura H.*

„Beim Einsingen im Saal gab es kein Klavier und es klang sehr schief." *Sophia L.*

„Ich war sehr nervös, aber als wir angefangen haben, war alles besser. Ich bin sehr dankbar, dass wir an diesem Wettbewerb teilnehmen konnten." *Elias*

„Auf der Bühne waren wir adrünalingeladen." *Silvio*

„Wir sangen zwar einen falschen Text, aber außer Prof. Thurnher hat es niemand gemerkt." *Annabelle*

„Nach dem Singen setzten wir uns ins Publikum, um den anderen Chören zuzuhören. Unsere Konkurrenz ist richtig groß gewesen." *Emelie und Andrina*

„Wir waren einer der wenigen Klassenchöre. Alles andere waren Profi-Chöre." *Jakob F.*

„Es waren trotzdem schöne Momente." *Maximilian*

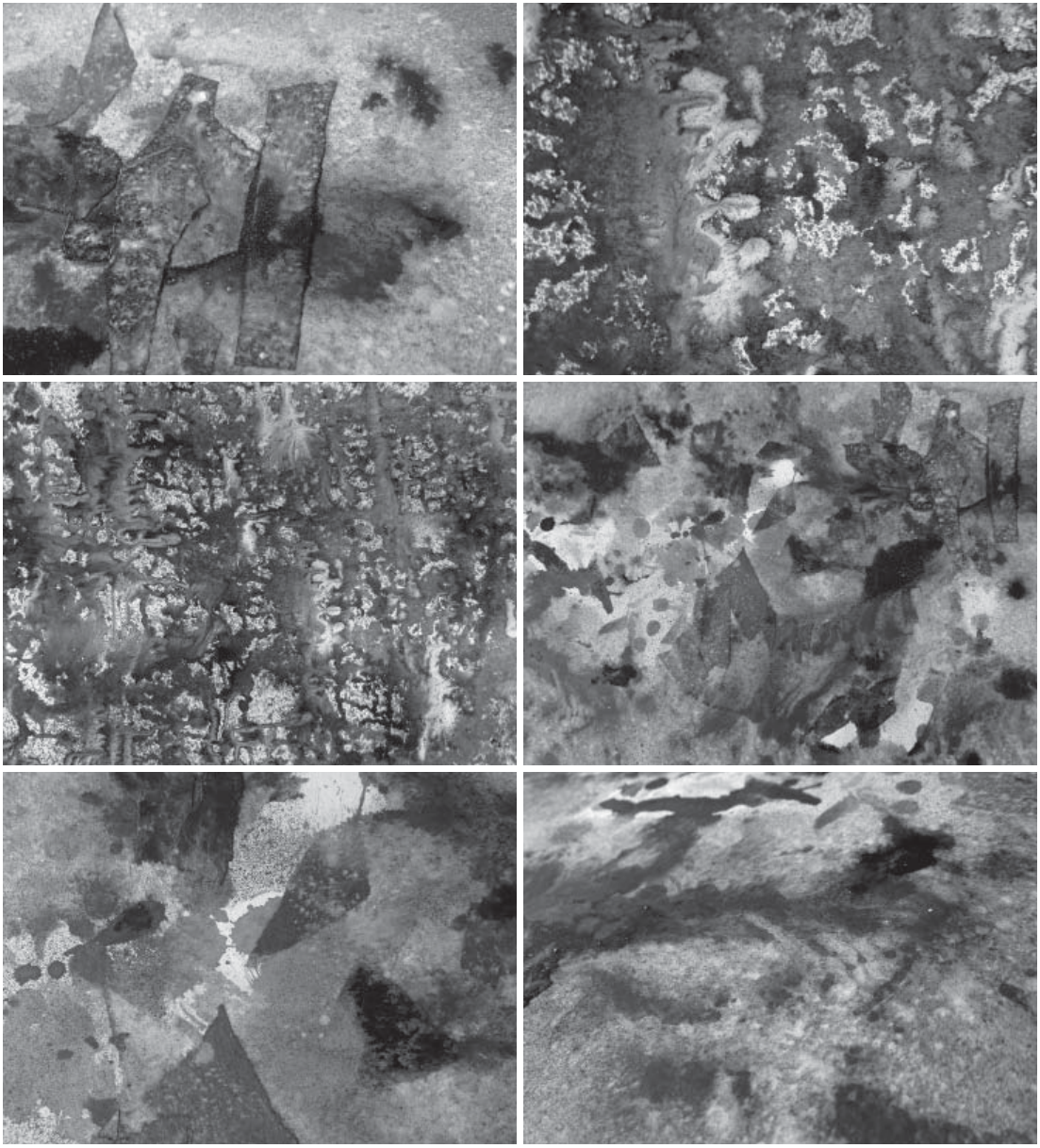
„Es hat viel Spaß gemacht und war eine tolle Erfahrung. Es war toll."
Niklas, Kendra, Tim und Emilian

Danke fürs Mitmachen!
Euer Musik-Coach,

Mag. Thomas Thurnher

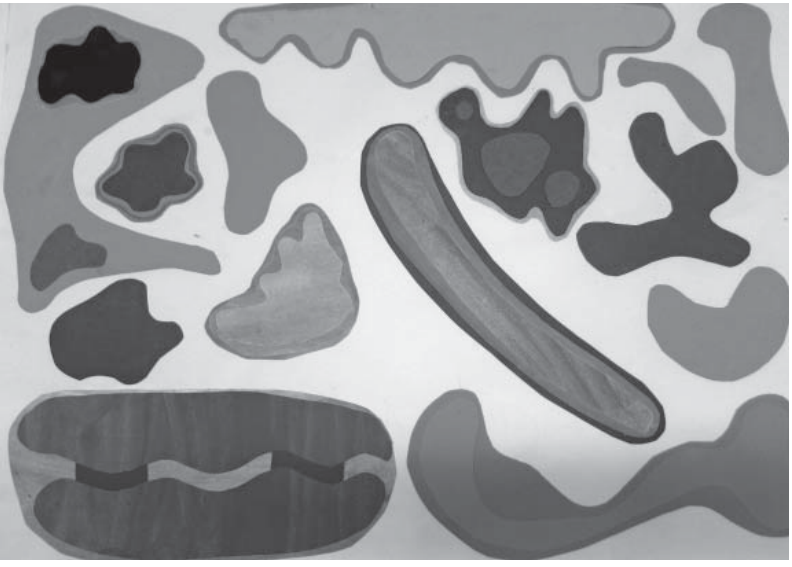
Aleatorische Techniken

7A – Mag. Renate Ender



Collage nach Matisse

1C – Mag. Renate Ender



Textiles Werken

4A, 4B, 4C

Meine Meinung teile ich mit Christian Becker – kulturwissenschaftlicher Professor an der Universität Oldenburg –, der darauf aufmerksam macht, dass Textilien zu den am häufigsten und rund um die Uhr von allen Menschen genutzten Dingen der materiellen Kultur gehören. Wir erleben sie täglich hautnah – Textilien bieten uns Schutz vor Kälte, Hitze und Scham, sie schmücken uns und unsere Umgebung in einer enormen Vielfalt.

Für mich als Lehrperson für das Fach Textiles Gestalten steht die Auseinandersetzung mit unserer Lebenswelt im Zentrum dieses Faches. Was bedeutet es für die Kinder, für eine ganze Gesellschaft, ob wir uns selber etwas herstellen können oder nicht? Ob wir uns auf ein (hoffentlich kritisches) Konsumieren beschränken oder selber etwas kreieren? Dies verdeutlichte sich eindrücklich in den von den Schülerinnen durchgeführten Riffs.

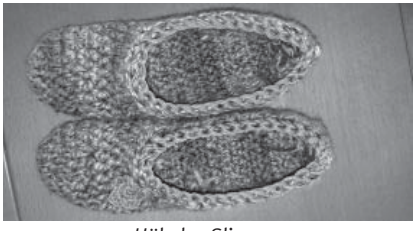
Textiles Gestalten vermittelt einerseits fachspezifische, fördert andererseits aber auch fächerübergreifende Kompetenzen. Indem es von Fachlehrpersonen und in besonderen Schulräumen erteilt wird, haftet ihm der Nimbus des Besonderen an, des Ausgleichs zum Schulalltag, wo andere Gesetze herrschen.

Das Selbermachen in Form einer „Do-it-yourself-Bewegung“ erlebt momentan ein gewaltiges Comeback. Bei der aktuellen Handarbeitswelle handelt es sich nicht um Bedarfsabdeckung, sondern um das Selbermachen an sich. Die globale virtuelle Vernetzung von z. B. „DIY-BloggerInnen“ verdeutlicht, dass eine enorme Aufwertung des generellen „Selbermachens“ stattfindet.

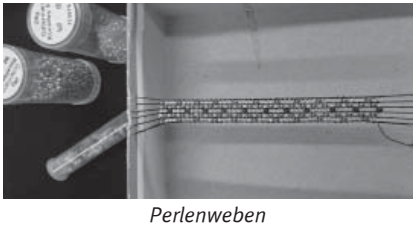
Diese Ansätze sind nun schon fast 30 Jahre die Basis, auf der ich meinen Unterricht aufbaue, immer auf der Suche nach dem optimalen System, in den großen Gruppen jede einzelne Schülerin zu erreichen, neue Techniken und aktuelle Themen umzusetzen. Aber eines habe ich erkannt, immer wieder die Freude am Selberwerkeln war meine Motivation, den Jugendlichen beizustehen und ihnen hoffentlich nachhaltig nicht nur positive Erinnerungen an einen tollen Unterricht zu hinterlassen, sondern ein bisschen von dem Funken der Begeisterung für das Textile-Tun, welches in mir ist, überspringen zu lassen.

Mag. Tröstl Iris

Filzen: 3 Techniken
- Fläche filzen
- Hohlkörper filzen
- Form umfilzen



Häkeln: Slippers

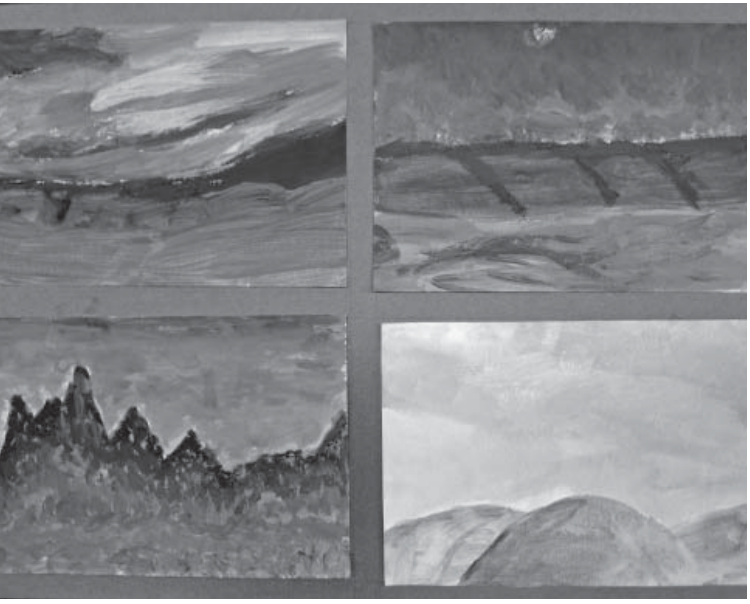


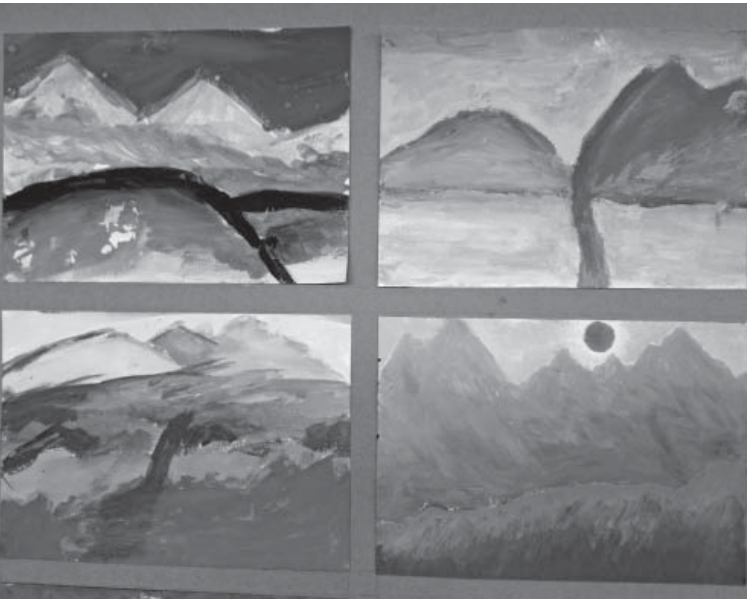
Perlenweben

Nähen für den Eigenbedarf: Jumpsuits

Landschaftssequenzen

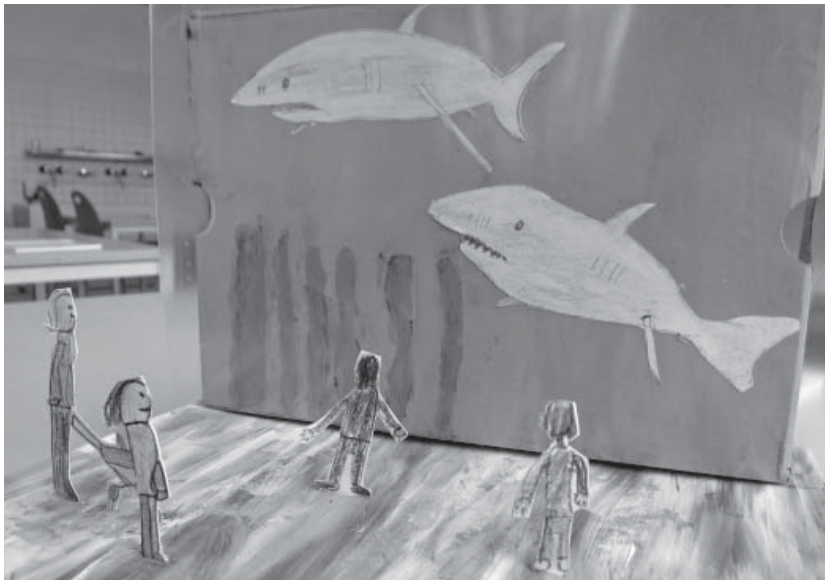
3C – Mag. Renate Ender





Figuren am Schauplatz

1C – Mag. Renate Ender



Surrealismus 6A/6B

Mag. Susanne Amann

Architekturdialog mit Elisabeth Rüdisser

8A – Mag. Renate Ender

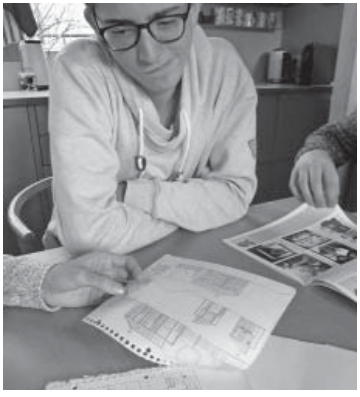
Schüler und Schülerinnen zum Architekturdialog mit Elisabeth Rüdisser am 7. März 2017

Anhand ihres Hauses hat sie uns gezeigt, wie es möglich ist, Schlichtheit und Einfachheit mit Innovation und Utilitarismus zu verknüpfen. Sie hat uns interessante Einblicke in ihre Arbeitsweise, Gedanken und Vorgehensweise gewährt.
Klaus Jäger, 8A

Frau Rüdisser führte uns durch das gesamte Gebäude. Wichtige Überlegungen bei der Planung waren, möglichst energieschonend mit allen Ressourcen umzugehen und möglichst keinen Entsorgungsmüll zu hinterlassen, falls das Haus einmal abgerissen wird. Das Ergebnis dieser Gedankengänge wurde ein heute noch modernes Gebäude, welches sowohl ästhetisch als auch ökonomisch als Vorbild wirken kann.
Tino Leuener, 8A

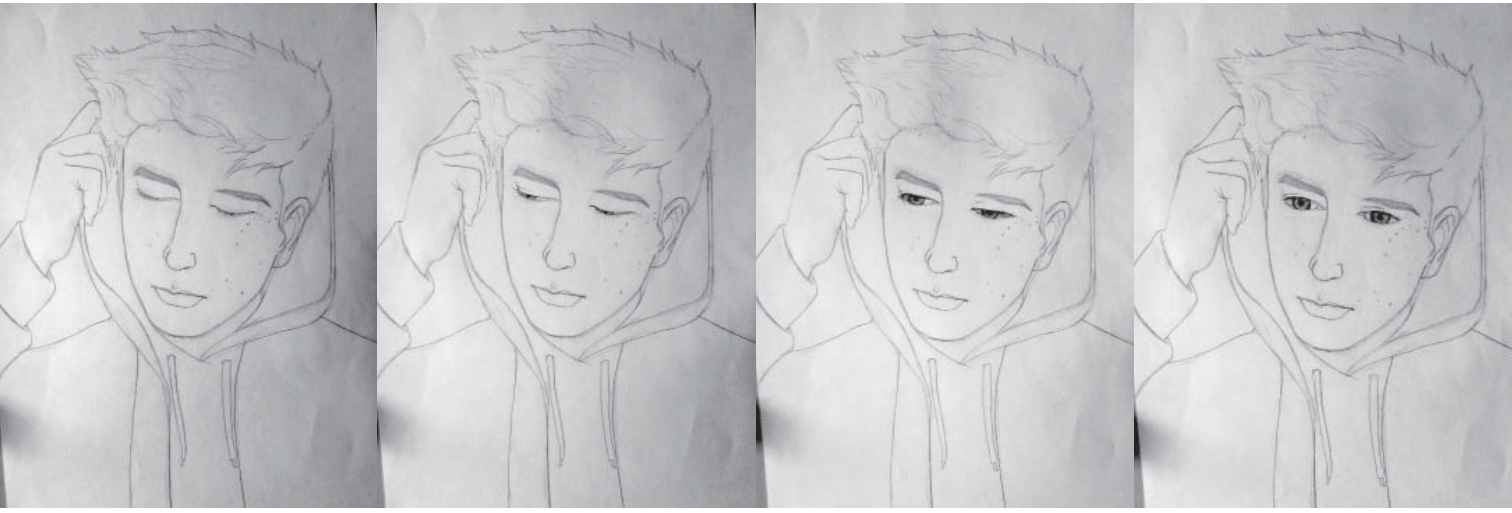
Besonders interessant fand ich die Gedanken, die hinter der Entscheidung stehen, das Haus so kostengünstig und effizient zu bauen wie möglich. Wir bekamen Einblick in Skizzen und Zeichnungen, sahen, dass vieles mit kleinen Skizzen angedacht und wieder verworfen wurde.
Lukas Gehrer, 8A

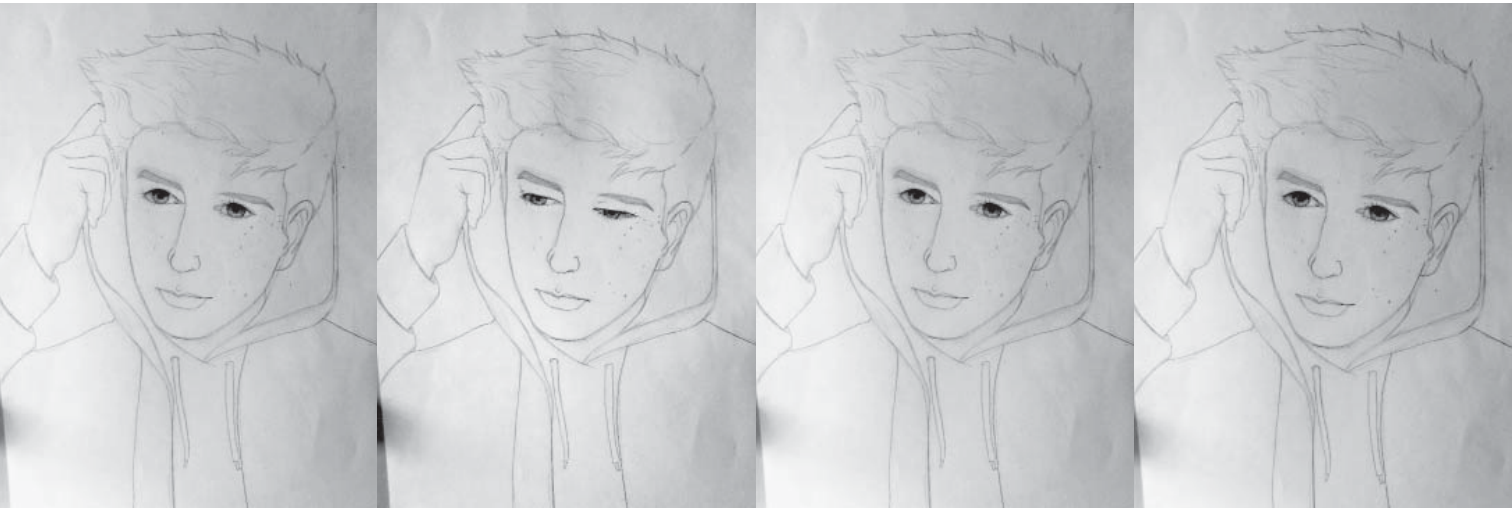
... erstaunlicherweise ist das Haus energieeffizient und praktisch, aber auch im Falle eines Abrisses fast vollständig wiederverwertbar, da es beinahe ausschließlich aus Holz besteht.
Dominik Ellensohn, 8A



Animation

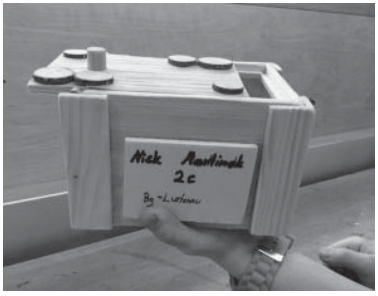
Janine Merlin, 7A – Mag. Renate Ender

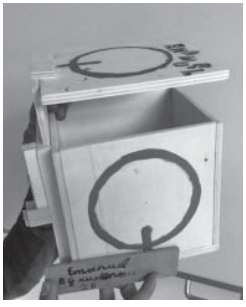


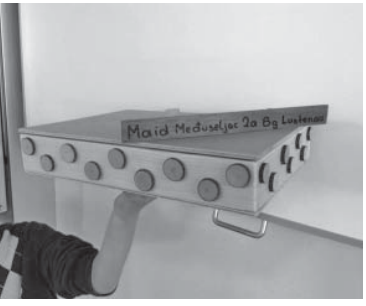


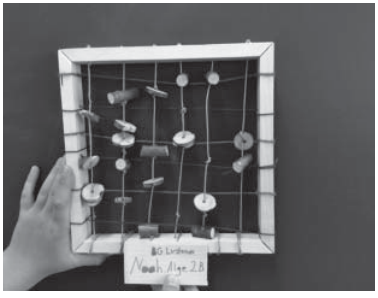
Technisches Werken

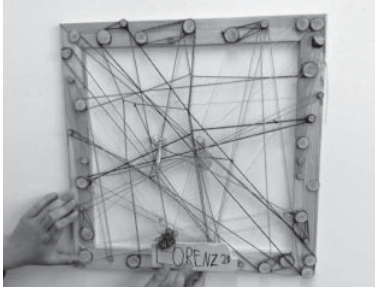
in der 2A/2B/2C: Aufbewahrungsboxen, Bilderrahmen, Gartenmännchen – Mag. Sabine Morgenstern





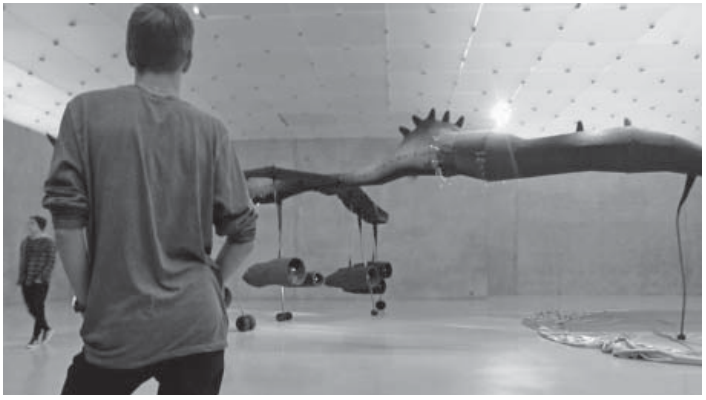






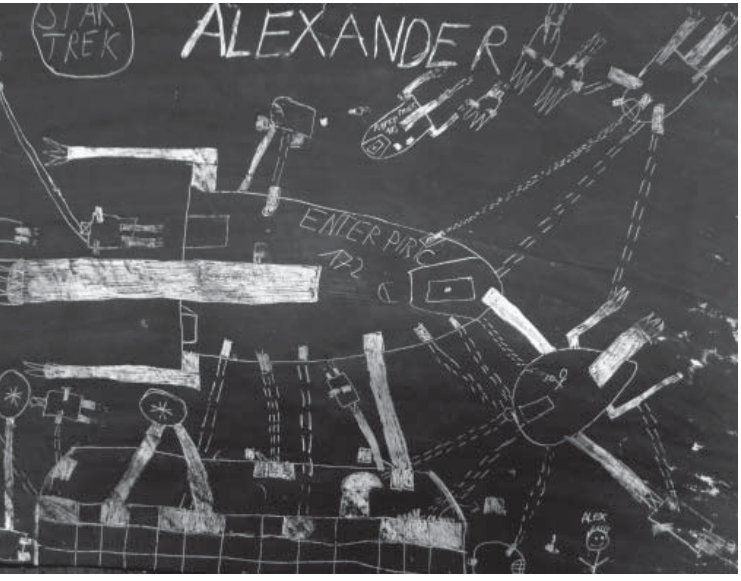
7A im KUB – Wael Shawky

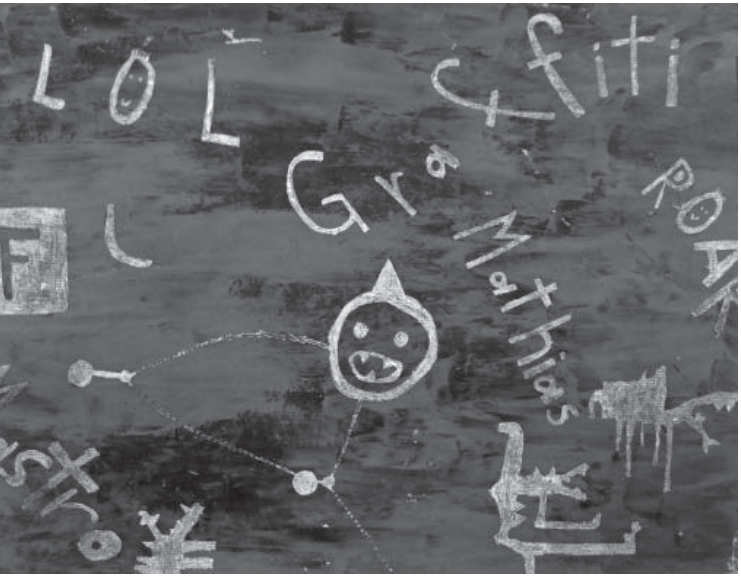
Mag. Renate Ender



Graffiti

1C – Mag. Renate Ender



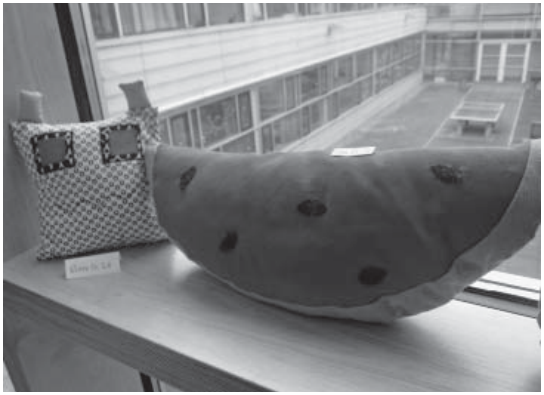


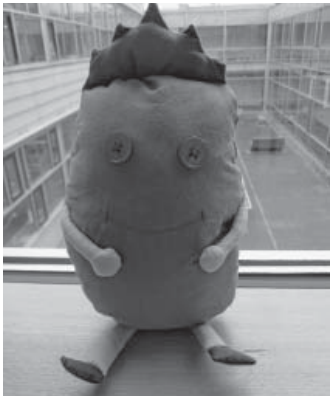
Masken

1C – Mag. Renate Ender

Textile Themen

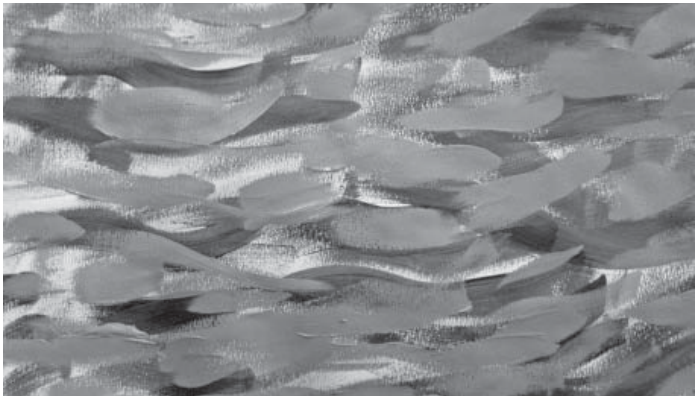
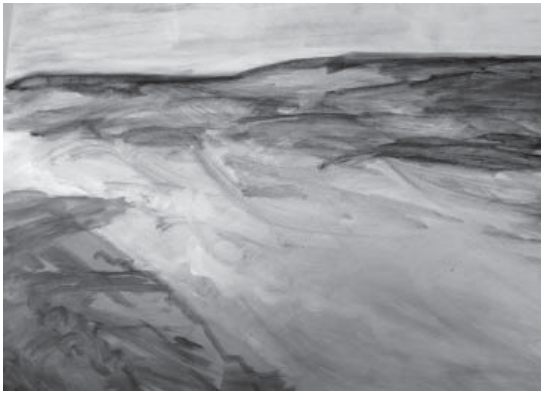
2. Klassen: Kuscheltiere, Täschchen, Lunchbags – Mag. Renate Ender





Wasser-Projekt

5B, 6A – Mag. Susanne Amann

Sport – hoch hinaus

Gold im Bodensee-Schulcup

für die Leichtathletik-Unterstufenmannschaft in Lindau

Bereits im Juni hatten sich die jungen Leichtathletinnen bei den Landesmeisterschaften für den internationalen Wettbewerb qualifiziert.

Am Donnerstag, dem 22. 9., um 17 Uhr erfolgte der Startschuss zum ersten Bewerb. In der Hafenpromenade von Lindau wurden die 800 m absolviert. Die Mädchen liefen ausgezeichnete Zeiten in dieser herrlichen Kulisse – eine gute Basis für den nächsten Wettkampftag. Diese Leistung musste natürlich mit viel Eis belohnt werden.

Am nächsten Tag standen der klassische Dreikampf und der Staffelbewerb auf dem Programm. Voll motiviert starteten die Mädels in die Bewerbe. Im Sprint, im Weitsprung und im Ballwurf zeigten sie eine gute, kompakte Mannschaftsleistung. Als krönender Abschluss folgte der Staffelbewerb, den sie mit großem Vorsprung ins Ziel liefen. Das war ein absolut gelungener Wettkampftag, bei dem die Mädchen ihr Potential voll ausschöpfen und die Konkurrenz ordentlich stehen lassen konnten.

Die Freude über den Sieg war natürlich riesig. Nach der Siegerehrung endete der Wettkampf mit einer nächtlichen Rundfahrt und Disco auf dem Graf Zeppelin-Schiff.

Ergebnis:

1. BG Lustenau	15.344 Punkte
2. SMS Wolfurt	14.930 Punkte
3. Sekundarschule Berg (Thurgau)	14.874 Punkte

Mannschaft:
Hagen Leonie, Horvat Jana, Isik Vera, König Vivienne, Marent Hannah, Miljkovic Chiara, Muxel Michael, Peter Belinda, Spechtenhauser Vivienne

Gratulation den Mädels für die hervorragende Leistung!

Mag. Beatrix Reiter

Schiwoche der 2A/2B in Damüls

Ein „klassischer Zeitungsbericht“ und ein Interview – wie es gerade im Deutschunterricht gelernt wurde …

Schivergnügen in Damüls

Damüls (KE) Am 19. 12. 2016 fuhren die Klassen 2A und 2B des BG Lustenau um 8 Uhr mit dem Bus in die Schiwoche in Damüls. Wenig später richteten sich die Klassen in der Elsen-Alp, an der Bergstation des Uga-Lifts ihre Zimmer ein.

Wie sich aus dem Interview mit einem Mädchen der 2A-Klasse erfahren ließ, war es immer schön sonnig, doch der Schnee wurde mit den Tagen immer weniger und weniger. Nach dem Schifahren gab es jeden Tag ein leckeres Mittagessen in der Elsen-Alp-Stube. Danach ging es wieder ab auf die Piste. Um 16:00 Uhr kamen dann alle Schüler erschöpft von den Pisten und entspannten sich in ihren Zimmern. Am Abend gab es dann wieder köstliche Spezialitäten vom Koch des Hotels. Jeden Tag veranstalteten die Lehrer ein lustiges Abendprogramm, ein großes Gruppen-Quiz, Werwolf-Spiele und vieles andere.

Am 23. 12. war alles vorbei. Die Schüler packten ihre Sachen und fuhren ein letztes Mal mit den Schiern zum Bus. Auch wenn es tolle Tage in Damüls waren, waren alle Schüler froh, ihre Eltern und Geschwister wiederzusehen, und freuten sich auf das Weihnachtsfest am nächsten Tag.

Klara Erne, 2A

Interview

Wie hat es dir auf der Schiwoche gefallen?
S: Es war sehr toll, wir hatten es sehr lustig.

Was habt ihr so alles gemacht?
S: Wir sind viel Schi gefahren, spielten Spiele und hatten es sehr lustig. Es gab ein Spiel, das uns besonders gefallen hat, das „Werwolf"-Spiel.

Wie war das Essen?
S: Das Essen war sehr lecker, mir hat es immer sehr gut geschmeckt.

Wie waren die Schneeverhältnisse?
S: Es gab kaum Schnee, aber durch die Schneekanonen waren einige Pisten gut befahrbar.

Wie waren die Zimmer?
S: Die Zimmer waren SUPER! Sie waren alle sehr schön.

Gab es Verletzte?
S: Ein Mädchen brach sich den Daumen, ein anderes erlitt einen Bänderriss.

Wurde etwas verloren?
S: Ja, ein Handy wurde verloren, ein anderes zurückgelassen!

Durften Handys benutzt werden?
S: Tagsüber ja. Nachts musste man sie abgeben.

Wie hat dir der letzte Tag gefallen und was habt ihr alles gemacht?
S: Der letzte Tag war der coolste von allen. Wir haben gewichtelt, Werwolf gespielt und eine Disco veranstaltet.

Danke für das Interview.

Theresa Stöckeler, 2A

Schiwoche der 2B

Dieses Jahr hat uns zum Schifahren nach Damüls geführt. Die Hinreise war aufregend, denn jeder wollte wissen, wie unsere Unterkunft und die Zimmer wohl aussehen. Wenn man ein Zimmer mit Balkon erwischte, hatte man Glück, die Aussicht von dort war nämlich atemberaubend. Wir kamen pünktlich zum Mittagessen an. Es gab vielfältige Gerichte. Aber vielen hat das Essen nicht so geschmeckt.

Aber nun zum Wichtigsten – dem Schifahren. Obwohl die Pisten großteils nur aus Kunstschnee bestanden, haben wir es geschafft, die Pisten heil hinunterzukommen. Naja, bis auf wenige Unfälle. Es gab auch einige Abendprogrammpunkte. Die „gemütliche“ Nachtwanderung fanden wir allerdings nicht so toll.

Die Schiwoche war nicht nur aufregend und lustig, sondern auch emotional. Aber es war nicht nur Heimweh, das zu Herzen ging, sondern unter den ganzen Singles hatte sich auch ein Liebespärchen gefunden ♥.

Sophia Simon und Annabelle Larcher

Schiwoche der 3B in Damüls

Stimmen aus dem Schnee

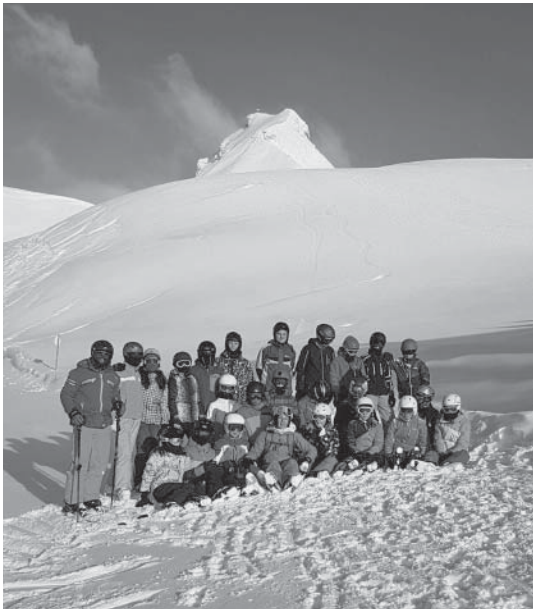
„Die Schiwoche war cool, erlebnisreich, auch ohne eine andere Klasse.“ *Mendrit*

„Immer schönes Wetter.“ *Yannick*

„Ich musste leider am Mittwoch nach Hause fahren, weil ich krank wurde und konnte deshalb die Schiwoche nicht genießen.“ *Romea*

„Die Zimmer waren gemütlich, das Essen akzeptabel und das Schifahren hat Spaß gemacht.“ *anonym*

„Mein Lieblingsessen war Pizza, Schnitzel und Pommes. Was mich gestört hat, war das frühe Aufstehen. Das Schifahren selber hat viel Spaß gemacht. Alle Gruppen waren richtig cool. An manchen Tagen war der Schnee gut zu fahren und meistens schien die Sonne. An die Kälte hat man sich schnell ge-



wöhnt. Ich persönlich fand den Klassenabend das Highlight. Es gab einen Sketch von Sophie, eine Tanzshow mit Sängern und Tänzern, eine Quiz-Show usw. Wir haben eine Nachtwanderung gemacht und die anderen Klassen besucht." *Selina*

„Unser Zimmer war undicht und stickig, aber wir haben uns den Spaß nicht verderben lassen." *Vera*

„Wir haben Alexej und Mendrit an einem Nachmittag zwei Mal verloren und nach Adrian eine Stunde lang auf der Piste gesucht." *anonym*

„Die Hütte war cool, vor allem die Disco war voll cool." *Elena H.*

„Beim Klassenschirennen hat Jana G. mit 00.35 die Bestzeit erreicht. Sie hat sogar Prof. Thurnher um 9 Sekunden abgehängt. Beim Doppel waren die Tiefschnee-Rowdies die schnellsten. Die Migos und die Normalos nahmen es dagegen eher gemütlich." *Aus der Wertungsliste*

„Wir haben viele Leute aus der Sportmittelschule Hohenems kennengelernt und Freundschaft geschlossen. Wir sind am Abend oft an der Bar gesessen und haben Kekse gegessen und Almdudler getrunken. Im Zimmer haben wir Werwolf gespielt." *Laura*

„Als wir wieder nach Hause fahren mussten, ist mir klargeworden, dass ich die Schiwoche vermisse. Es war wirklich schön mit der 3B." *Selina*

„Die 3B-Klasse war sehr angenehm, und auch die beiden Kollegen Rainer Fischer und Trixi Reiter waren sehr nett." *Mag. Thomas Thurnher*

Schoolbowl 2017

Flagfootball-Landesmeisterschaft in Hohenems

Bei der diesjährigen Schoolbowl in Hohenems waren die zwei Teams des BG Lustenau, die Steelers und die Scorpions, klare Favoriten auf den Sieg.

Die sieben Teams, welche in der Gruppe U15 Allgemein angetreten sind, wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die 3C-Scorpions und die 4AB-Steelers trafen in der Vorrunde aufeinander und lieferten ein Match

auf Augenhöhe ab. In der letzten Sekunde erzielten die Scorpions dank eines hervorragenden Passes von Quarterback Linus Golob einen Touchdown und konnten so das Vorrundenspiel für sich entscheiden.

Bei den anschließenden Kreuzspielen ließen beide Teams nichts anbrennen und zogen souverän ins Finale ein. Wiederum konnten es die zwei Mannschaften nicht spannender machen. Die Steelers führten in den letzten Minuten mit 5 Punkten, aber die Scorpions waren im Angriff und lediglich noch einen Meter von der Touchdown-Zone entfernt (Touchdown gibt 6 Punkte). Der letzte Spielzug der 3C-Jungs konnte alles noch entscheiden. Die Steelers verteidigten aber sehr gut und sicherten sich somit den Sieg und den Einzug ins Bundesfinale nach Linz.

Für die kommenden Spiele in Linz werden die 4AB-Steelers durch einige Spieler der 3C-Scorpions ergänzt, damit ein möglichst gutes Ergebnis erzielt werden kann.

Das BG Lustenau gratuliert den beiden Teams ganz herzlich und wünscht alles Gute für die Bundesmeisterschaften in Linz!

Mag. Lukas Wüstner

Landesfinale Turn10

BG Lustenau an der Spitze mit 3 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze

Die Mädchen strahlten mit den Medaillen um die Wette. Im Feld von acht Schulen lag das BG Lustenau in der Medaillenbilanz an der Spitze.

Beweglichkeit, Kraft und Koordination bewiesen 234 Schülerinnen und Schüler in 39 Klassenteams beim Landesfinale „Turn10“, das am 30. März in der Mittelschule Höchst ausgetragen wurde.

Im Vierkampf an den Geräten Boden, Barren/Balken, Kasten-Sprung und Reck waren die Turnerinnen mit viel Eifer, Konzentration und Kampfgeist bei der Sache. Es ist so schön zu sehen, was im Schulsport bewegt werden kann, wenn Kinder motiviert über Monate mit viel Freude Übungsteil für Übungsteil lernen. Weder offene Hände, kleine Abschürfungen noch Muskelkater haben die Mädchen vom Training abgehalten, da kann nur noch gelobt werden. Der Erfolg ist der Preis für das tolle Engagement der Mädchen und lässt jede Anstrengung vergessen.

1. Klasse: 3. Platz 1A
2. Klasse: 1. Platz 2A 4. Platz: 2C
3. Klasse: 1. Platz 3C
4. Klasse: 1. Platz 4C

Danke an die SportlerkollegInnen für die Unterstützung und die großzügigen KollegInnen, die die SchülerInnen auch in einer anderen Stunde trainieren lassen.

Herzliche Gratulation den erfolgreichen Mädchen, ich freue mich sehr für euch.

Mag. Beatrix Reiter ☺

Sparkasse-Schülerliga Fußball 2016/17

Abschlusstabelle Fußball Schülerliga 2016/2017:

	Mannschaft	Tore	Pkte
1.	BRG Schoren Dornbirn	64 : 18	19
2.	MS Hasenfeld Lustenau	49 : 20	16
3.	BG Lustenau	41 : 18	15
4.	BG Dornbirn	35 : 18	13
5.	MS Markt Dornbirn	22 : 47	9
6.	MS Baumgarten Dornbirn	16 : 29	6
7.	MS Kirchdorf Lustenau	27 : 44	4
8.	MS Haselstauden Dornbirn	5 : 65	0

Seit längerer Zeit hat ein Team vom BG Lustenau wieder an der Sparkasse-Schülerliga Fußball teilgenommen und sich sehr gut präsentiert. Insgesamt waren es acht Teams im Bezirk Dornbirn, gegen die die Mannschaft des BG Lustenau jeweils einmal spielen musste. Von den vier Spielen im Herbst und den dreien im Frühjahr konnten sechs klar gewonnen werden. Mit sechs Siegen und zwei Niederlagen sicherten wir uns am Ende den dritten Platz. Es fehlte schlussendlich nur ein Punkt auf den zweiten Rang, was eine Qualifikation für die weiteren Runden bedeutet hätte.

Landesmeister im Futsal-Hallencup

Sehr erfolgreich waren die Jungs im Winter beim Futsal-Hallencup. Am 8. Februar 2017 trafen in der Sporthalle Höchst die besten Hallenfußball-Schulteams des Sparkassen-Errea-Futsal-Cups 2017 aufeinander. Schon bei den vorangegangenen Bezirksmeisterschaften konnten wir unsere spielerischen Fähigkeiten zeigen und uns klar für die Landesmeisterschaft qualifizieren.

Neben den üblichen Favoriten, wie Serienmeister PG Mehrerau oder SMS Hohenems, konnte sich unser Team klar als Top-Team positionieren und am Ende des Tages als Landesmeister vom Platz gehen. Als zweiter unserer Gruppe trafen unsere Jungs im Halbfinale auf das starke Team der SMS Hohenems und konnten in einer ausgeglichenen Partie auf hohem Niveau dagegenhalten. Im anschließenden

7-Meterschießen schafften wir auch dank unseres Torhüters Paul Ortner, der seine Arbeit sehr gut erledigte, den Finaleinzug.

Das Finale konnte unser Team gegen das BG Blumenstraße klar mit 4:0 gewinnen und so den sehr begehrten Hallen-Titel absahnen.

Bundesmeisterschaft Futsal-Cup in Villach

Die Bundesmeisterschaften im Hallenfußball-Futsal wurden vom 14. bis 16. März in Villach ausgetragen – ein Highlight für unser Schülerliga-Team. Zehn Teams, von jedem Bundesland der Landessieger plus die Veranstalter-Schule, kämpften um den sehr begehrten Staatsmeistertitel. Auf sehr hohem fußballerischem Niveau wurden die Gruppenspiele ausgetragen. Leider kamen unsere hoch motivierten Jungs trotz ihres hohen Einsatzes nicht über den fünften und somit letzten Gruppenplatz hinaus. Im anschließenden Kreuzspiel gegen den anderen Gruppenletzten, die Kooperationsschule des SK Rapid, die NSMS Hermann-Broch-Gasse aus Wien, mussten wir zuerst die schnell kassierten Gegentreffer ausgleichen, um ins 6-Meterschießen zu kommen. Dort zeigte unser Tormann, Paul Ortner, eine schnelle Reaktion und wehrte den ersten Schuss souverän ab. Unsere Schützen ließen dann nichts mehr anbrennen und trafen sicher. Das BG Lustenau platzierte sich daher auf dem 9. Platz.

Ganz besonders erfreulich ist, dass unsere Mannschaft den Fairplay-Preis gewinnen konnte. Während der gesamten Meisterschaft wurden die Spieler und Trainer vom Organisationsteam beobachtet, um am Ende den Fairplay-Preis vergeben zu können.

Das BG Lustenau gratuliert dem Fußball-Schülerliga-Team für die sehr erfolgreiche und tolle Saison ganz herzlich – ihr habt das super gemacht!

Mag. Lukas Wüstner

Lustenauer Meile

Bei strahlend schönem Wetter fand am Sonntag, dem 30. April, die diesjährige „Lustenauer Meile“ (ausgetragen von der TS Lustenau) beim Sportpark in Lustenau statt. Einige Schülerinnen und Schüler unserer Schule wollten mitmachen und waren dabei auch sehr erfolgreich.

Bei unseren jüngsten Teilnehmern in der Altersklasse männlich unter 12 Jahren (MU12) erreichte Theo Riedler von der 1C den tollen 2. Platz (ca. 1400 m in 5:25,8 min), sein Klassenkollege Sven Huber den hervorragenden 7. Platz von 20 Teilnehmern.
In der Altersklasse WU14 war das BG Lustenau sehr stark vertreten mit den Plätzen 1 bis 7 und dem 14. und 15. Platz von 25 Teilnehmerinnen. Auch diese Teilnehmerinnen hatten eine Strecke von ca. 1400 m zu bewältigen.

Marie Ender aus der 2A führte mit 4 Sekunden Vorsprung (5:56,6) auf die Zweitplatzierte Johanna Bösch aus der 3A. Ebenfalls einen „Stockerlplatz“ konnte sich mit einer Zeit von 6:07,6 min Sandra Alge aus der 2B sichern. Den tollen 4. Platz erreichte Unger Nadja aus der 1A. Sehr knapp mit nur 8 Hundertstel machte Klara Sperger (2A) das Rennen auf den guten 5. Platz vor Anna-Sophie Nesensohn (6.) Hämmerle Klara (1A) auf dem 7. Platz und im Mittelfeld platzierten sich noch Muxel Alexa und Scheiflinger Sarah.

Unserer Leichtathletin Bösch Julia gelang ein Sieg in der Altersklasse WU16 mit einer Zeit von 5:26,9 min (ca.1400 m). Floria Raggl konnte sich über den 3. Platz freuen.

Großes Lob an die TeilnehmerInnen und herzlichen Glückwunsch zu den tollen sportlichen Ausdauerleistungen!

Mag. Studer Ulrike

Leichtathletik-Schulcup-Landesmeisterschaften

2. Platz Mädchen – 3. Platz Burschen

Bei recht eisigen Temperaturen starteten unsere sechs Mädels mit viel Einsatz und Teamgeist in den Heimwettkampf im Parkstadion.

Trotz witterungsbedingten Crashkursen im Vorfeld waren die Leistungen bemerkenswert, cool war vor allem die Bereitschaft, als Fußballerin, Handballerin oder auch als Akrobatin sich die Disziplinen anzueignen, um als lokale Schulmannschaft starten zu können.

Die Mädchen konnten sich hinter dem dominanten Spezialistenteam des Sportgymnasiums Dornbirn mit deutlichem Punkteabstand vor dem BG Gallus einreihen. Jedes der Mädchen hatte einen Vierkampf (Kugel, Hochsprung oder Weit, 100 m, 4 x 100 m Staffel oder 800 m) zu absolvieren.

Auch das Oberstufenteam männlich absolvierte einen einsatzfreudigen Wettkampf mit tollen Einzelleistungen und belegte den 3. Platz hinter der HTL Rankweil und dem BG Gallus.

Die Mädchen und Burschen werden als Local Heroes bei den Bundesmeisterschaften im Parkstadion am 22. Juni Vorarlberg vertreten.

Mädchenteam: Fitz Cäcilia, Häfele Jacoba, Keck Magdalena, Lehner Anna, Müller Sofia, Stockner Katharina
Team männlich: Voss Niklas, Celes Ajdin, Tomasini Nico, Bösch Moritz, Kienreich David

Herzliche Gratulation!

Mag. Beatrix Reiter :)

Vielseitigkeitswettbewerb

Landesmeisterschaft 2017

Der Vielseitigkeitswettbewerb ist ein Fernwettkampf, an dem nur die 5. und 6. Schulstufe teilnehmen dürfen. Es werden folgende Disziplinen geübt und die Resultate dann an den Organisator für Vorarlberg, Gerhard Rhomberg von der NMS Wolfurt, übermittelt: 8-Minutenlauf, Weitsprung, Ballweitwurf, 60 m-Lauf, Basketballslalom, Stangenklettern, Boden-, Kasten- und Reckturnen und 50 m Schwimmen.

Es haben 29 Schulklassen von Vorarlberg teilgenommen. Unsere drei teilnehmenden Klassen, Buben und Mädchen zusammen gewertet, schnitten hervorragend ab: die 1D erreichte den 19. Platz mit 1420 Punkten, die 1C (Sohm/Wüstner) den tollen 15 Rang mit 1492 Punkten und mit einem Altersvorsprung gelang es der 2C (Studer/Wüstner) mit 1986 Punkten den 3. Rang zu erreichen.

Die besten 10 Schulklassen haben sich für das Landesfinale platziert, das am Donnerstag, dem 1. Juni, an der NMS in Wolfurt stattfand. Somit war die 2C des BG Lustenaus im engeren Teilnehmerfeld und freudig machten wir uns beginnend mit Regenwetter auf nach Wolfurt. Unsere erste Disziplin, der 8-Minutenlauf, fand noch bei leichtem Regen statt, bei dem alle Schülerinnen und Schüler vollen Einsatz zeigten und jeder Teilnehmer 3 bzw. 2 Punkte erreichte! Danach ging es nach einer 25-minütigen Pause direkt von einer Disziplin zur

anderen, bis unser Wettkampf bei strahlend schönem Wetter um ca. 12 Uhr 45 fertig war. Gespannt waren wir schon auf die Siegerehrung kurz nach 13 Uhr.

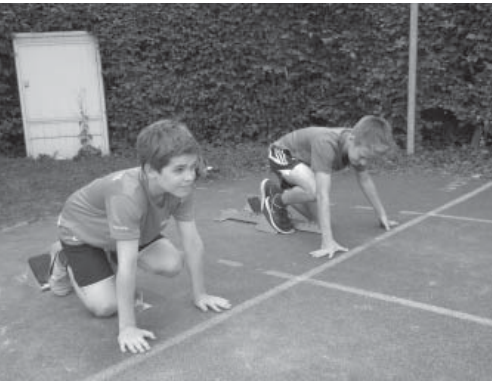
Gewonnen hat die NMS Alberschwende 2b mit 2662,50 Punkten, vor dem BRG Dornbirn-Schoren (2r4), das mit zwei Klassen im Landesfinale vertreten war. So ging auch der 3. Platz an das BRG Dornbirn-Schoren (2r3).

Wir freuten uns sehr mit der Verkündigung über den 4. Platz der 2C des Gymnasiums Lustenau, ganz knapp mit nur 3 Punkten vor dem BRG Feldkirch-Schillerstrasse. Die ersten sechs Ränge durften sich über eine Riesenbrezel gesponsert von der Sparkasse als Stärkung freuen.

Die Sieger durften ihre sportlichen Leistungen nochmals im Bundesfinale in Kitzbühel Ende Juni unter Beweis stellen.

Herzlichen Glückwunsch nochmals an alle teilnehmenden Mannschaften, ganz besonders an die 2C-Klasse, die nebst sehr guten sportlichen Leistungen eine ganz tolle Klassengemeinschaft an den Tag legte und sich über viele persönliche Bestleistungen und Erfolgserlebnisse freuen durfte.

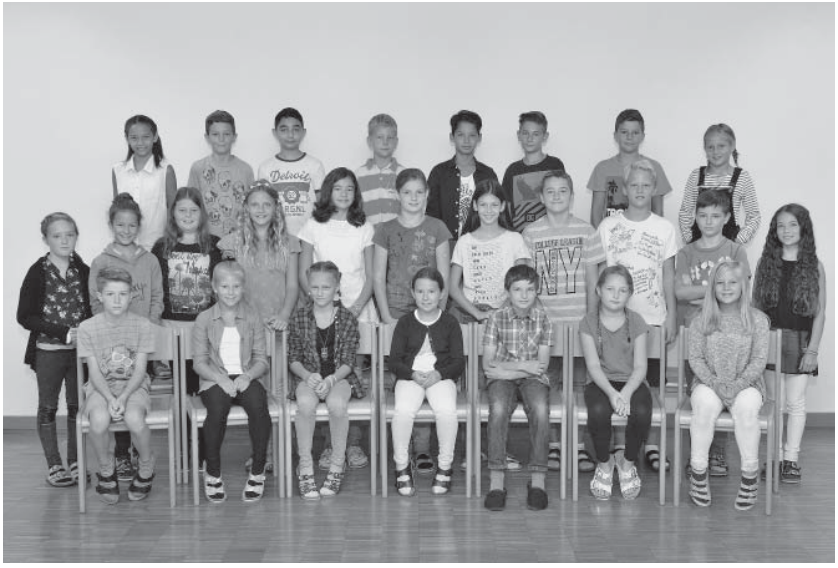
Mag. Ulrike Studer



Schülerverzeichnis

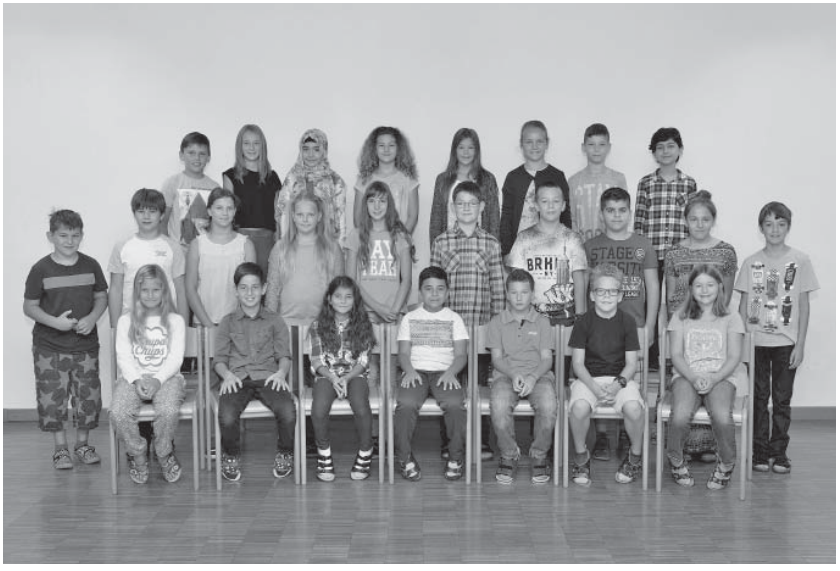
***** *Ausgezeichneter Erfolg*

1A 10 männlich, 15 weiblich, gesamt 25
KV: Mag. Herburger Christine



Alge Felix
Bösch Jana*
Brunner Larissa
Daldal Görkem*
Dobler Elena*
Dörler Lola
Egger Marielle*
Hämmerle Felix
Hämmerle Klara*
Hämmerle Latysha
Hämmerle Lena*
Hämmerle Moritz*
Hütter Marvin*
Jakob Olivia*
Jussel Ida*
Kopf Simon*
Meusburger Lena
Muthmann John Pascal*
Nesensohn Anna-Sophie*
Sandulovic Antonia*
Schlierenzauer Ruben*
Simma Clemens*
Unger Nadja*
Warenitsch Ela*
Wydmanski Mira

1B 11 männlich, 12 weiblich, gesamt 23
KV: Mag. Schlemmer Monika



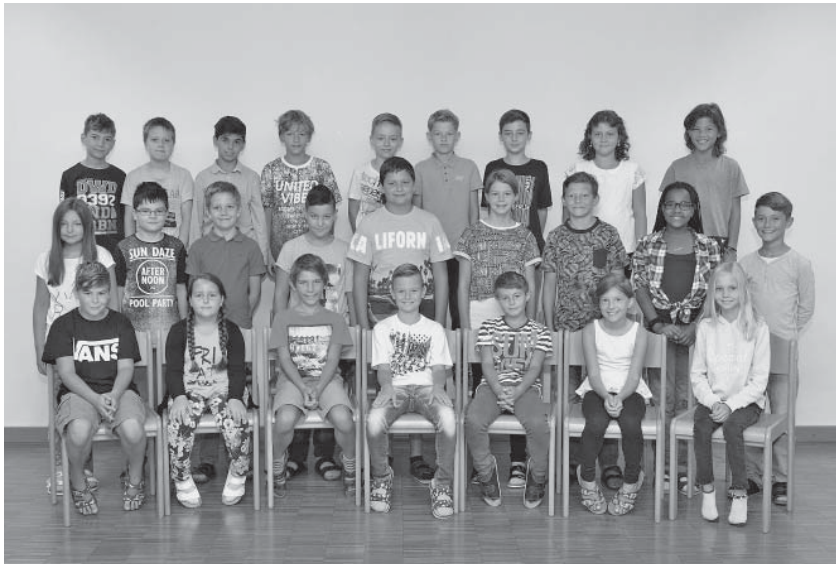
Bauer Clemens
Bösch Stephanie-Luisa*
Cebe Rojat-Ömer
Dogan Samet
Fuhrken Marlene*
Golob Ida
Güler Mustafa*
Hasler Philipp
Hildebrand Christina*
Holzer Leon*
Hölzl Irina
Kabasser Yanick*
König Julian
Kremmel Sofia*
Oberfrank Collin*
Öztürk Tahir
Rappitsch Rebecca*
Sahin Yagmur
Schifferer Alissa
Schmid Lukas
Schneider Mona*
Serttas Nisa*
Ünül Esra
Waibel Konstantin

1C 15 männlich, 11 weiblich, gesamt 26
KV: Mag. Hämmerle Martha

Bastigkeit Valentin*
Bechter Sarah*
Bösch Franziska
Bösch Mathias*
Bösch Teresa*
Fitz Johanna
Grabher Alexandra
Hagen Julian
Hagen Pius
Hollenstein Lea*
Huber Sven*
Intemann Laurin*
Köck Lukas*
Marte Lukas*
Muxel Alexa*
Pflegerl Alexander
Pozzera Leonie*
Reicher Laura
Riedler Theo*
Sajol Alfonso
Thonhauser Marlene*
Überbacher Nico
Voß Emily*
Wörndl Julius*
Wörndl Vinzent*
Zirker Kilian*

1D 18 männlich, 7 weiblich, gesamt 25
KV: Mag. Schneider Monika

Denz Emelie*
Dünser Annabelle*
Fessler Dennis*
Feuerstein Johannes*
Fitz Jakob*
Freuis Silvio
Godec Sofia*
Grabherr Linus*
Hisir Ömer
Hollenstein Laura*
Kremmel Moritz
Kuster Jakob*
Lehner Sophia*
Ober Georg*
Österle Emilian*
Pfanner Tim*
Reiner Marco
Rizvanovic Marcel
Ruech Elias
Salzmann Andrina
Schreiber Eduard*
Stahl Maximilian*
Waldner Philipp
Weber Niklas
Wund Kendra



2A 10 männlich, 19 weiblich, gesamt 29
KV: Mag. Lins Eva-Maria

Alge Alexander
Alge Leonie*
Bischof Tobias*
Bösch Lea*
Butteri Tiziano
Ender Marie*
Erne Klara*
Grabher Lea*
Grabher Samuel
Hagleitner Sophia
Hämmerle Julia
Hämmerle Mia*
Hefel Steven
Klinger Benjamin
Meduseljac Maid
Peschl Cara
Ritter Emely
Rupp Johannes*
Sander Nika*
Scheiflinger Sarah
Spechtenhauser Vivienne
Sperger Klara*
Stimpfl Joshua
Stöckeler Benjamin
Stöckeler Teresa
Ulmer Selina*
Vetter Lina*
Walder Lena
Zver Leonie

2B 15 männlich, 14 weiblich, gesamt 29
KV: Mag. Unterfrauner Reinhilde

Akdag Kerem
Alge Luna
Alge Noah*
Alge Sandra*
Aytekin Tuba*
Baumann Elias*
Colak Aysegül
Dörtköse Aylin
Fitz Lina
Frick Soraya
Gmeinder Julius
Hämmerle Laura*
Hiebeler Emanuel*
Hölbling Ronja*
Kugler Fynn*
Larcher Annabelle*
Lechleitner Livia
Lederhoser Julia*
Riedesser Lorenz*
Riedmann Simon*
Salamov Fatima
Schnitzer Anton*
Simon Sophia*
Stimpfl David
Stotter Samuel*
Szín Bence
Tas Mert
Winter Tarim*
Zeybekoglu Mustafa

2C 10 männlich, 18 weiblich, gesamt 28
KV: Mag. Germann Michaela

Arslan Enes
Arslan Koray
Bösch Flora*
Brunner Svenja*
Denz Theresa*
Fischer Robin
Fulterer Katharina*
Geiger Laura*
Keuschnigg Laura*
Kolaj Laura
Koller Simon*
Konzett Tamina*
Leitner Stella*
Marte Laura*
Martinek Nick*
Mathis Franziska*
Mille Inés*
Nurten Lara
Pfennich Kai
Rácz Fiona
Rasser Levin*
Rensi Sophia
Schwarzer Ida
Spögler Mika*
Topal Azra
Topal Berkay
Tschofen Tarja
Werdath Dominic*

3A 7 männlich, 16 weiblich, gesamt 23
KV: Mag. Wüstner Lukas

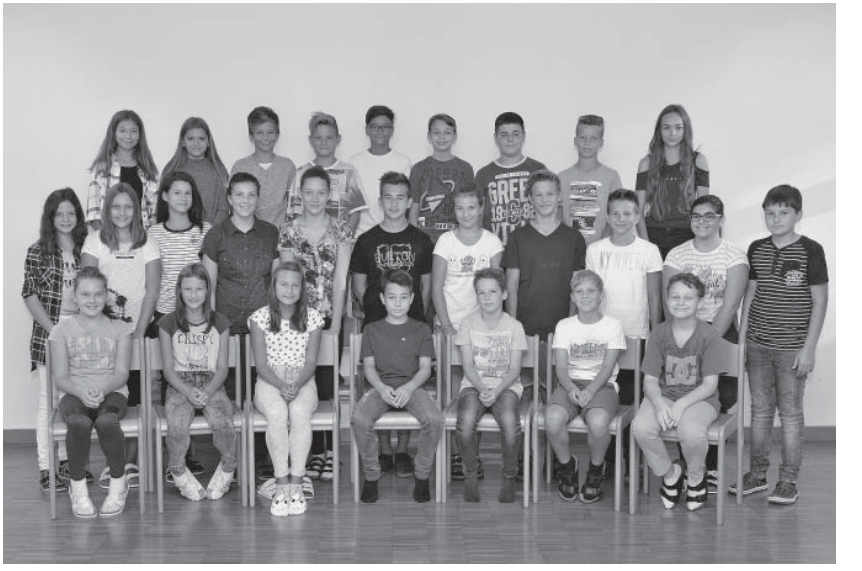
Beer Noah
Bösch Johanna*
Czerniak Sina*
Diem Roman
Dörler Amanda
Fenkart Siri*
Fitz Mona
Geist Anna-Lena
Hagen Leonie*
Haltiner Noah
Ilgec Hakki
König Lara
Maderthaner Lena
Miljkovic Chiara
Nagel Amelie
Nakaradic Jovana
Ostertag Noah
Özer Faruk
Peter Belinda
Rectra Shania*
Riedl Maximilian
Rizvanovic Nadine
Tahric Lajla

3B 11 männlich, 14 weiblich, gesamt 25
KV: Mag. Thurnher Thomas

Böhler Yannick
Bürgers Juuli
Gießmann Alexander
Gießmann Michelle
Gmeinder Pauline
Gosch Célestin*
Grabher Jana
Haberfellner Mario
Hagen Simon
Hämmerle Elena
Hämmerle Romea*
Hemmerling Jakob
Horvat Jana
Hoti Mendrit
Isik Vera*
Jäger Julian*
Janner Sophie
Kilburn Adrian
Miletic Alexej
Ortner Paul
Prock Laura
Schneider Mauritz
Sui Lisa
Weber Elena
Zirker Selina

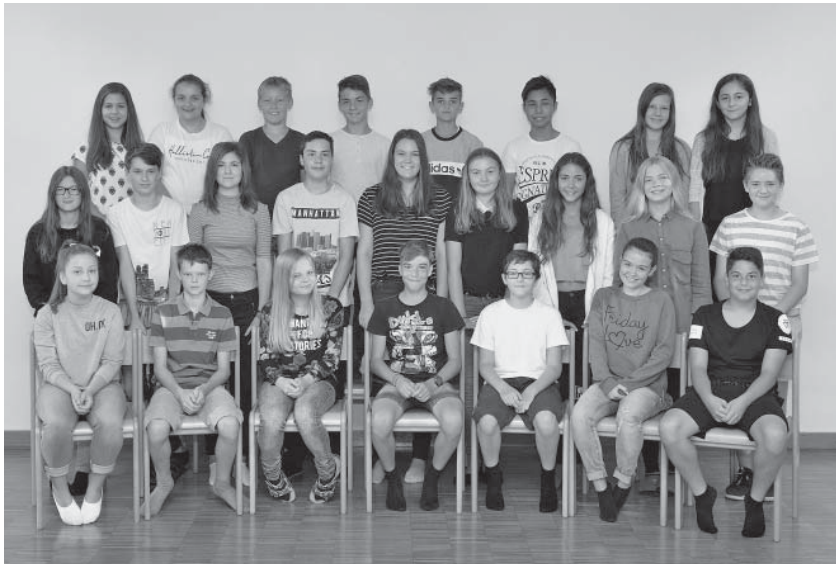
3C 14 männlich, 13 weiblich, gesamt 27
KV: Mag. Kogler Gerd

Aberer David
Bacic Angelo*
Brüning Loraine
Cebe Nazlican
Demelkhanov Imran
Erlic Tim
Ernemann Finn
Faißner Melina
Gödl Johannes
Golob Linus
Hagenbucher Paul
Hasler Fabienne
Holzer Tobias*
Klien Melissa
Lackovic Danijel*
Lampert Linus
March Sarah
Nagel Robin
Nigsch Marie*
Platisa Carmen*
Schneider Anna*
Schneider Julia*
Wagner Annika
Wagner Carina
Wechner Hannah
Wolf Daniel
Wolf Matthias



4A 11 männlich, 15 weiblich, gesamt 26
KV: Mag. Stadelmann-Brunner Margot

Berger Linus
Bösch Valentina
Bülbül Aleyna
Fitz Yara
Gasser Hannes*
Gogibedaschwili Eteri*
Gretler Franziska*
Hämmerle Luca*
Hofer Lara Maria
Jäger Tobias
Jakob Elias
Kräutler Diana*
Ljubuncic Irma
Nadrai Jamina
Natter Johanna
Nguyen David*
Ober Tobias*
Riedmann Ludwig
Rizvanovic Sophia*
Schachner Paul*
Scheffknecht Anastasia
Scheffknecht Linda*
Schneider David
Sen Salih
Vogel Julia*
Zelic Julia*

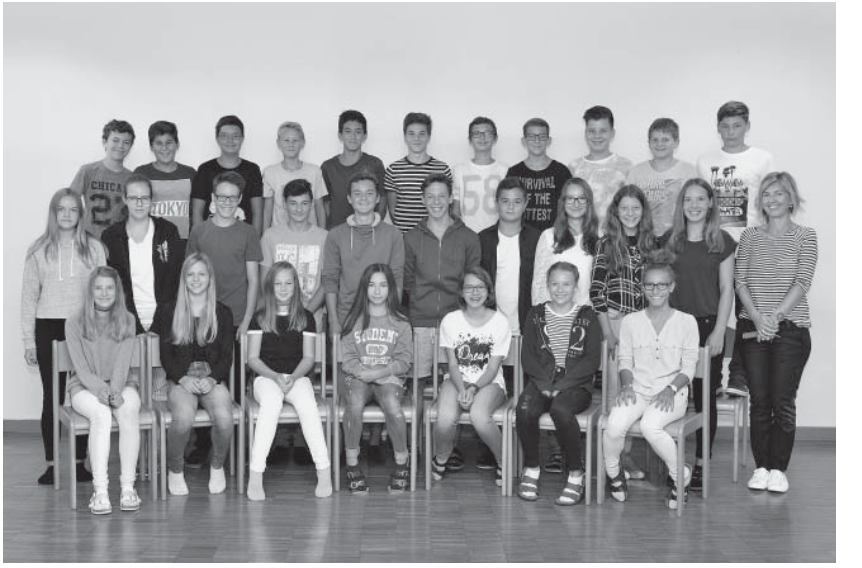


4B 10 männlich, 15 weiblich, gesamt 25
KV: Mag. Wallmann Maria

Alge Niklas*
Bösch Benjamin
Bösch Julia*
Grabher Patrizia*
Grabher Sarina*
Hämmerle Paul*
Hiebeler Daniel
Inamlica Meryem
Kessler Luca*
König Paula
König Vivienne*
Lederhoser Laura*
Maderthaner Lukas
Maksymowicz Fabian
Marent Hannah*
Muxel Michal*
Nußbaumer Felix
Özüyer Muhammed
Pichler Paul
Raggl Floria*
Raggl Sophia*
Schnitzer Tabea
Stotter Laura*
Waibel Stephanie*
Warenitsch Fiona*

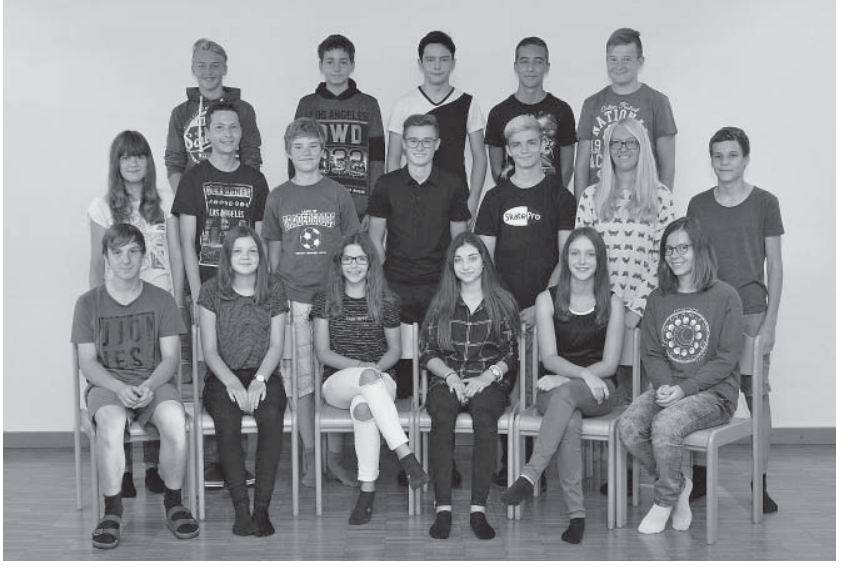
4C 16 männlich, 12 weiblich, gesamt 28
KV: Mag. Nussbaumer Andrea

Alge Corinna*
Amann Julia*
Böhler Daniel
Denz Franziska*
Faulhaber Johannes*
Fessler Eric
Feuerstein Theresa
Fitz Samuel
Hämmerle Tim
Helbock Annika*
Kickl Bruno*
Kolaj Arjan
König Elias
Konzett Alicia*
Korkmaz Basar*
Küng Sarah*
Kuster Sophia*
Lenz Sophia*
Mathis Lorenz
Nägele Anna-Lena
Petrovic Andrej
Pieber Julian
Räderer Alina*
Schobel Leon
Schwarzer Valerian
Stockner Constantin
Weber Aurel Kwesi
Witzemann Ida*



5A 11 männlich, 7 weiblich, gesamt 18
KV: Mag. Bassa Florian

Diem Elisa*
Erne Johannes
Gasser Lukas*
Grabher Marcel
Grabher Pia
Hampson Leya*
Herburger Lukas
Kräutler Kilian
Kremmel Noah
Müller Sofia*
Prabant Katharina
Sándor Kincsö
Scheffknecht Tobias
Schlattinger Tobias
Skergeth Tim*
Stimpfl Emily
Wolfgruber Luca
Wolfgruber Sascha



5B 5 männlich, 9 weiblich, gesamt 14
KV: Mag. Staudacher Martin

Alge Sonja*
Andlinger Vera
Baier Jonas
Berger Jacqueline
Brunner Celine
Cetin Sila
Hagenbucher Julian
Hämmerle Laura*
Hämmerle Linus
Jonach Elias
Keck Magdalena
Kern Arwed
Scherngell Lena
Stambolova Maria

6A 7 männlich, 12 weiblich, 19 gesamt
KV: Mag. Auer-Hollenstein Ingrid

Alge Nathalie*
Bösch Elisabeth
Bösch Hannes
Bösch Jakob
Celes Ajdin
Gehmacher Michael
Grabher Isabella
Grabher-Meyer Laura*
Grgic Nina
Jouma Mohamad
König Anna
König Kilian
Marosch Eva-Maria
Redlinger Leonie
Turwitt Regina
Ulusoy Dilan*
Vetter Aaron
Wagner Sara
Wydmanski Agnes*

6B 6 männlich, 13 weiblich, 19 gesamt
KV: Mag. Bohle Veronika

Faulhaber Nicolas
Flatz Isabel
Gehrer Amelie*
Grabherr Lara
Hassler Lara*
Janson Angelina
Köb Leonie
Lehner Anna
Loacker Tobias
March Tobias
Nußbaumer Nina
Sahin Efsane
Schertler Maximilian
Schneider Cora*
Starlinger Kim*
Stockner Katharina
Voß Niklas
Winklehner Johanna
Wolf Dominik

7A 7 männlich, 23 weiblich, 30 gesamt
KV: Mag. Fink Nadine

Amann Lisa
Beganovic Nina*
Bertel Julia
Bösch Moritz
Bozkurt Melisa
Brunner Anna
Ebner Marcel
Fitz Cäcilia*
Gretler Elena
Häfele Jacoba
Hämmerle Michelle*
Hämmerle Mona*
Herburger Katharina*
Höckner Michelle
Hollenstein Clemens
Ilgec Gülsüm
Kienreich David*
Kremnitzer Jessica
Kuchelmair Julia
Lutz Annika*
Maksymowicz Bastian
Mattei Lisa A.*
Merlin Janine
Nagel Marie*
Schlattinger Jana
Schobel Lia
Spiegel Christina
Ströhle Justin*
Tomasini Nico
Veit Isabella

8A 10 männlich, 12 weiblich, 22 gesamt
KV: Mag. Timmerer Carmen

Blum Shirin
Drechsel Theresa*
Ellensohn Dominik
Fitz Oliver
Fraga Silva Alina*
Fritz Hannah*
Fussenegger Nicole*
Gehrer Lukas
Häle Alexander
Haselwanter Sarah
Hemmerling Sarah-Maria
Jäger Claus*
Kabasser Fabienne
Lamprecht Eileen*
Lehner Astrid
Leuener Tino
Netzer Angelina
Scheiblauer Vivienne
Steinberger Jakob
Tschavoll Felix*
Vogel Michael*
Walser Niklas

Die 8A des Maturajahrgangs 2016/2017

hinten v.l.n.r.: Felix Tschavoll, Dominik Ellensohn, Lukas Gehrer, Jakob Steinberger, Alexander Häle, Oliver Fitz

Mitte v.l.n.r.: Direktorin OStR. Mag. Ulrike Fenkart, Klassenvorständin Mag. Carmen Timmerer, Niklas Walser, Hannah Fritz, Astrid Constanze Lehner, Theresa Drechsel, Sarah Haselwanter, Eileen Lamprecht, Michael Vogel, Tino Leuener, Claus Jäger

vorne v.l.n.r.: Nicole Fussenegger, Fabienne Kabasser, Shirin Blum, Vivienne Scheiblauer, Sarah-Maria Hemmerling, Alina Fraga Silva, Angelina Netzer

Ausgezeichnete Erfolge: Theresa Drechsel, Alina Fraga Silva, Nicole Fussenegger, Lukas Gehrer, Claus Jäger, Eileen Lamprecht, Felix Tschavoll, Michael Vogel

Gute Erfolge: Hannah Fritz, Sarah-Marie Hemmerling, Fabienne Kabasser, Vivienne Scheiblauer

Matura

3. – 12. Mai 2017
6. – 8. Juni 2017

Stundentafel 2016/2017

Fächer	Jahrgang/Wochenstunden							
	1.	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**	**6.**	**7.**	**8.**
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	4	5	4	3	3	3	3	3
Englisch	4	4	3	3	3	3	3	3
Französisch/Spanisch/Latein			4	4	3	3	3	3
Latein/Spanisch					3	3	3	3
Geschichte/Sozialkunde		2	2	2	2	1	2	2
Geographie/Wirtschaftskunde	2	1	2	2	1	2	2	2
Mathematik	4	3	4	3	3	3	3	3
Biologie/Umweltkunde	3	2		2	2	2		2
Chemie				2		2	2	
Physik		1	2	2		2	2	2
Psychologie/Philosophie							2	2
Informatik/Neue Medien	1				2	1		
Musikerziehung	2	2	2		2	1	-/2	-/2
Bildnerische Erziehung	3	2	2		2	1	2/-	2/-
Musikerziehung/Bildnerische Erziehung							2	2
Werken		2		2				
Bewegung und Sport	4	4	3	3	3	2	2	2
Wahlpflichtgegenstand						2	2	2
Soziales Lernen (Verbindliche Übung)	1							
Summe	**30**	**30**	**30**	**30**	**31**	**33**	**33**	**33**

Folgende Wahlpflichtgegenstände wurden geführt:
Politik-Recht-Medien, Ernährung und Kochkurs, First Certificate in English, Naturwissenschaftliches Fächerbündel, Intermediales Arbeiten und Mediengestaltung.

Folgende Verbindliche und Unverbindliche Übungen wurden geführt:
Lego: Roboter programmieren, Klassengemeinschaft/Soziales Lernen,
Schülerinitiative Ob.St., Sport (Turn 10 – Akrobatik), Fußball, Preview, Berufsorientierung, Lernen lernen.

Schülerzahlen

Klasse	männlich	weiblich	gesamt
1A	10	15	25
1B	11	12	23
1C	15	11	26
1D	18	7	25
2A	10	19	29
2B	15	14	29
2C	10	18	28
3A	7	16	23
3B	11	14	25
3C	14	13	27
4A	11	15	26
4B	10	15	25
4C	16	12	28
5A	11	7	18
5B	5	9	14
6A	7	12	19
6B	6	13	19
7A	7	23	30
8A	10	12	22
Summe	**204**	**257**	**461**

Herkunft

Ort	Anzahl
Lustenau	293
Höchst	71
Hohenems	36
Fußach	23
Gaißau	15
Altach	5
Götzis	2
Hard	5
Dornbirn	2
Mäder	2
Koblach	1
CH-St. Margrethen	2
CH-Widnau	1
CH-Au	1
CH-Diepoldsau	1
CH-Rebstein	1
Summe	**461**

Kalender 2016/2017

September

Mo 12. Sept. Wiederholungsprüfungen
Klasseneinteilung 1. Klassen
Eröffnungsgottesdienst und Schulstart
Di 13. Sept. Wiederholungsprüfungen
Einführung, Organisatorisches und Schulbücher
Eröffnungskonferenz
Do 15. Sept. - Fr 16. Sept.: Fotoaktion der Schülervertretung
Do 22. Sept. Leichathletik Bodensee-Schulcup Lindau
Outdoor-Tag Golm 2A
Fr 23. Sept. Pädagogische Konferenz
Mi 28. Sept. Elternabend 1A/1B/1C/1D
Do 29. Sept. Wandertag

Oktober

Mo 3. Okt. Hearing Schulsprecherwahl
Di 4. Okt. Schulsprecherwahl
Do 6. Okt. Check in/out 7A
Di 11. Okt. Exkursion Kunsthaus 8A
Mi 12. Okt. Schulgemeinschaftausschuss-Sitzung
Fr 14. Okt. Pädagogische Konferenz
Flohmarkt des Elternvereins
Mo 17. Okt. Pfahlbauten Unteruhldingen 2A/2B/2C
VWA-Workshop in der Landesbibliothek 7A
Elternabend 5A/5B/6A/6B/7A
Di 18. Okt. Exkursion Kunsthaus 7A
Elternabend 3A/3B/3C
Mi 19. Okt. Elternabend 2A/2B/4A/4B/4C
Do 20. Okt. Elternabend 2C
Methodentraining in den 1. Klassen
Sa 22. Okt. Maturaball
Mi 26. Okt. - Mo 31. Okt.: Nationalfeiertag und Herbstferien

November

Di 1. Nov. Allerheiligen
Mi 2. Nov. Allerseelen
Fr 4. Nov. Verabschiedung von Hofrat Mag. Guntram Zoppel
Mi 9. Nov. Konferenz
Di 22. Nov. Exkursion Landesmuseum 8A
Mi 23. Nov. Infoabend für zukünftige Erstklässler
Do 24. Nov. Jahreshauptversammlung des Elternvereins

Dezember

Do 1. Dez. Englisches Theater
6./7./8. Klassen
Fr 2. Dez. Elternsprechtag
Di 6. Dez. Nikoloturnier 1./2. Klassen
Mi 7. Dez. Nikoloturnier 3. Klassen
Do 8. Dez. Maria Empfängnis
Fr 9. Dez. Nikoloturnier 4. Klassen
Sa 17. Dez. Tanzkursabschlussball
Mo 19. Dez. Exkursion Landestheater 1B
Mo 19. Dez. - Fr 23. Dez.:
Schiwoche Damüls 2A/2B
Mo 12. Dez. - Fr 23. Dez.: Adventbesinnung
Mi 14. Dez. Pro Mente 7A
Do 22. Dez. Weihnachtsturnier der Oberstufe
Mi 23. Dez. Weihnachtsfeier der Schule
Sa 24. Dez. - Sa 31. Dez.: Weihnachtsferien

Januar

So 1. Jan. - So 08. Jan.: Weihnachtsferien
Di 10. Jan. Thementag „Mahlzeit“
Do 12. Jan. Redewettbewerb „SAG‘S MULTI!“
Fr 13. Jan. Pädagogische Konferenz
Mo 16. Jan. - Fr 20. Jan.: Schiwoche Damüls 3AC/3B
Di 17. Jan. Moscheebesuch 5AB
Di 24. Jan. Beziehungsseminar 3B
Do 26. Jan. Gewaltprävention 1B
Fr 27. Jan. Movie Night
Di 31. Jan. Sealife Konstanz 4B und WPG BIU+

Februar

Do 2. Feb. Gewaltprävention 1D
Di 7. Feb. Schmetterlinge im Bauch 4B
Di 7. Feb. - Mi 8. Feb.: Preview Seminartage 7A
Mi 8. Feb. Semesterkonferenz
Do 9. Feb. Preview Seminartag in Bregenz 7A
Gewaltprävention 1A
Fr 10. Feb. Schulnachricht
Mo 13. Feb. - Fr 17. Feb.: Semesterferien
Mo 20. Feb. - Fr 24. Feb.: Schiwoche 2C Damüls
Preview Arbeitswoche 7A
English in Action 4A/4B/4C
Mo 20. Feb. - Fr 3. März: Anmeldung der 1. Klassen Schuljahr 2017/18
Anmeldung der 5. Klassen Schuljahr 2017/18

März

Fr 3. März Pädagogische Konferenz
Mo 6. März Französisch-Sprachwettbewerb
Di 7. März Schitag Warth/Schröcken 1A/1B/1C
Englisch-Sprachwettbewerb
Mi 8. März - Do 9. März: INKU Tage 8A
Fr 10. März Englisch Theater 4./5. Klassen
Di 14. März - Do 16. März: Futsal Bundesfinale in Villach
Do 16. März Känguru 1. - 8. Klassen
Fr 17. März Spanisch-Sprachwettbewerb
So 19. März - Fr 24. März: Kulturwoche Berlin 6A/6B
Di 21. März Gesangswettbewerb 1D
Mi 22. März Beziehungsseminar 3A
Di 28. März Theater „Tschick“ 4AB
Do 30. März Landesmeisterschaften Turn 10-Unterstufe
Fr 31. März Zahnprophylaxe 4A/4C
Supro-SaferInternet 3A

April

Di 4. April Workshop VVG 5A/5B
Mi 5. April Präsentation u. Diskussion VWA 8A
Fr 7. April Business School Games
Sa 8. April - Mo 17. April: Osterferien
Di 18. April Pädagogischer Tag
Fr 21. April Vortrag Univ. Prof. Dr. Anton Pelinka
Zulassungskonferenz 8A
Lernbericht
Di 25. April Workshop FH 6A/6B
Fr 28. April Elternsprechtag

Mai

Mo 1. Mai Staatsfeiertag
Di 2. Mai Exkursion Alpenzoo Innsbruck WPG 6AB
Mi 3. Mai - Fr 12. Mai: Schriftliche Zentralmatura
Fr 5. Mai Vortrag Kinder- und Jugendanwalt 4ABC
Selbstverteidigungskurs 4ABC
Di 9. Mai Gewaltprävention 2B
Leichtathletik-Schulmeisterschaften
Besuch und Vortrag Sebastian Kurz 6B
Sitzung der Klassensprecher
Mi 10. Mai - Fr 12. Mai: Projektwochen 4ABC
Mo 15. Mai Schulgemeinschaftsausschuss-Sitzung
Mo 15. Mai - Fr 19. Mai:
Bundesfinale Lateinolympiade Wien
Di 16. Mai Gewaltprävention 1C
Landesfinale Flagfootball
Standardüberprüfung Mathematik 4ABC
Schreibwettbewerb 3C
Do 18. Mai Selbstverteidigungskurs 4C
Fr 19. Mai Exkursion Bauernhof 1C
Pädagogische Konferenz
Zwischenkonferenz 8A
Selbstverteidigungskurs 4AB
Di 23. Mai Beziehungsseminar St. Arbogast 4C
Do 25. Mai Christi Himmelfahrt
Fr 26. Mai Schulautonomer Tag
Mo 29. Mai Bundesfinale Business School Games
Mo 29. Mai - Fr 2. Juni:
Sportwoche Gardasee 5A/5B
Sprachwoche Spanien 7A
Di 30. Mai Kompensationsprüfungen

Juni

Do 1. Juni Englisch-Theater 2./3. Klassen
Vielseitigkeitswettbewerb 2C
Fr 2. Juni Selbstverteidigungskurs 4AB
Umweltwoche 1A
Sa 3. Juni - Mo 5. Juni: Pfingsten
Di 6. Juni - Do 8. Juni: Mündliche Matura
Do 8. Juni Selbstverteidigungskurs 4C
Fr 9. Juni Matura-Valet
Selbstverteidigungskurs 4AB
Mo 12. Juni - Di 13. Juni:
Bundesfinale Flagfootball
Do 15. Juni Fronleichnam
Fr 16. Juni Schulautonomer Tag
Mi 21. Juni - Fr 23. Juni:
Bundesfinale Leichtathletik
Do 22. Juni Selbstverteidigungskurs 4C
Do 29. Juni Notenkonferenz
Zukunftstag „Ich geh mit“

Juli

Mo 3. Juli Sportfest
Di 4. Juli Wandertag
Mi 5. Juli Projekttag
Schulfest
Do 6. Juli Wir räumen auf
Fr 7. Juli Schulschlussfeier, anschließend Zeugnisverteilung

Lehrerkollegium und Bedienstete

FENKART Ulrike, Oberstudienrätin Mag. phil., Direktorin, lehrte Englisch in 2A.

AMANN Susanne, Mag. art., lehrte Bildnerische Erziehung in 1A, 1B, 1D, 2A, 2B, 3A, 3B, 5B, 6A, 6B; Kustodin für Bildnerische Erziehung.

AUER-HOLLENSTEIN Ingrid, Mag. rer. nat., Vorstand der Klasse 6A, lehrte Biologie und Umweltkunde in 2C, 5B, 6A, 8A, Chemie in 4A, 4B, 6A, Wahlpflichtgegenstand Naturwissenschaftliches Fächerbündel 7A/8A.

BASSA Florian, Mag. phil., Vorstand der Klasse 5A, lehrte Latein in 5AB, 6AB, 8A, Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 5A, Neue Medien in 1A, 1B, 1C, 1D, Wahlpflichtgegenstand Politik-Recht-Medien in 6A, 6B, 7A, 8A, Vorbereitungskurs Latein-Olympiade, Europaquiz, Schüler- und Bildungsberater.

BASTIGKEIT-HIRCZY Angela, Mag. phil., lehrte Spanisch in 3AC, 4BC, 6AB.

BOHLE Veronika, Mag. phil., Vorstand der Klasse 6B, lehrte Latein in 6AB, 7A, Deutsch in 1C, 2A, 6B, Kustodin für Deutsch und für Latein.

BRUNNER Krista, Mag. phil., lehrte Französisch in 3BC, 4AC, 6AB, Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 2B, 4A, Kustodin für Französisch, Bibliothekarin.

DÜNSER Christine, Mag. phil., lehrte Deutsch in 1D, 3B, 4C, 6A, Geografie und Wirtschaftskunde in 2B, 3C, 5A.

ENDER Renate, Mag. art., lehrte Bildnerische Erziehung in 1C, 3C, 5A, 7A, 8A und Textiles Werken in 2A, 2B, 2C.

ERICKSON Nikole, Fremdsprachenassistentin für Englisch, lehrte auch an der Handelsakademie Lustenau.

FINK Nadine, Mag. phil., Vorstand der Klasse 7A, Deutsch in 2C, 4B, 5B, 7A, Schüler- und Bildungsberaterin.

FISCHER Rainer, Mag. phil., MA, lehrte Englisch in 3A, 4B, 5A, 6A, 7A, 8A, Kustos für Psychologie und Philosophie.

GABRIEL Lisa-Marie, Mag. phil., BEd, BA, lehrte Deutsch in 3C, 4B, 5A und Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 3C, UP.

GAISBERGER Caroline, Mag. phil., lehrte Deutsch in 2B, 4A bis Februar 2017.

GERMANN Michaela, Mag. phil., Vorstand der Klasse 2C, lehrte Geografie und Wirtschaftskunde in 1C, 2C, 3B, 4C, 6A, 8A, Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 2C, 4C, 6B, 8A, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 2C, Kustodin für Geografie und Geschichte, Leitung Projekt Preview.

HAGEN Dietmar, FL, lehrte Technisches Werken in 4A, 4B, Kustos für Technisches Werken, unterrichtete auch an der VMS Lustenau Rheindorf.

HÄMMERLE Martha, Mag. rer. nat., Vorstand der Klasse 1C, lehrte Mathematik in 1C, 3B, 4B, 6A, 7A, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 1C, Betreuung der Schulbuchaktion.

HARTMANN Nadine, Mag. rer. nat., BA, lehrte Psychologie und Philosophie in 7A, 8A, Unverbindliche Übung Lego-Informatik, unterrichtete auch am Sportgymnasium Dornbirn Schoren und an der Landwirtschaftsschule Hohenems.

HERBURGER Christine, Mag. phil., Vorstand der

Klasse 1A, lehrte Englisch in 1A, 1CD, 3B, 4C, 6B, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 1A, Wahlpflichtgegenstand Cambridge First Certificate in English (FCE) in 6A/6B/8A.

JENNY-DIEM Tanja, Mag. phil., Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 7A, Geografie und Wirtschaftskunde 1A, 1D, Informatik in 6B, Projekt Preview.

KAVAS Selim, lehrte islamische Religion in der Unterstufe.

KLOCKER Michael, Mag. rer. nat., lehrte Bewegung und Sport in 7A, 8A, Wahlpflichtgegenstand Informatik in 6A/6B/7A/8A, unterrichtete auch am Bundesgymnasium Dornbirn.

KOGLER Gerd, Mag. rer. nat., Vorstand der Klasse 3C, lehrte Mathematik in 1D, 3C, 4A, 4C, Chemie 6B, 7A, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 3C, Kustos für Chemie.

LEHMANN Julia, Mag. phil., lehrte Deutsch in 2B, 4A seit März 2017.

LEIMSER Martin, Mag. phil., lehrte Englisch in der 3C ab April 2017

LINDINGER-MARINZ Simone, Mag. phil., lehrte Spanisch in 3BC, 5AB, unterrichtete auch an der Handelsakademie Lustenau.

LINS Eva-Maria, Mag. art., Vorstand der Klasse 2A, lehrte Musikerziehung in 1A, 1B, 1C, 2A, 2B, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 2A.

MADLENER Hugo, OStR Mag. phil., lehrte Englisch in 2ABC, 3ABC, 4C, 5B, 7A, Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 3C, 6A, Informatik in 5A, 6A, Erstellung des Jahresberichtes.

MAYRHAUSER-BERGER Charlotte, Oberstudienrätin Mag. rer. nat., lehrte Mathematik in 1A, 2C, Englisch in 3C, Koordinatorin Schulqualität.

MEYER Michael, Mag. phil., lehrte evangelische Religion in der Unterstufe.

MOOSBRUGGER Matthias, Mag. phil., lehrte Physik in 2B, 2C, 3A, 3B, 3C, 4B, 6A, 7A, 8A, Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 2A, Technisches Werken in 4C, Wahlpflichtgegenstand Physik in 7A, 8A, Kustos für Physik und audiovisuelle Medien, Erstellung des Stundenplanes.

MORGENSTERN Sabine, Ing. Dipl. Päd., lehrte Technisches Werken in 2A, 2B, 2C, lehrte Bildnerische Erziehung in 2C, unterrichtete auch am BRG/BORG Feldkirch Schillerstraße.

MÜLLER Wolfgang, Mag. theol., lehrte Latein in 7A, 8A, Religion in 1A, 1C, 1D, 2C, 4C, 7A, 8A.

NUSSBAUMER Andrea, Mag. rer., nat., Vorstand der Klasse 4C, lehrte Chemie in 4C, Biologie und Umweltkunde in 1B, 4C, Physik in 4C, Wahlpflichtgegenstand Biologie und Umweltkunde in 7A, 8A, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 4C.

PALJAKKA Saara, Mag. phil., lehrte Englisch in 1AB, 4A.

PESCHL Nadine, FL, lehrte Neue Medien in 1A, 1B, 1C, 1D.

REITER-KLOCKER Beatrix, Mag. phil., lehrte Französisch in 5AB, Bewegung und Sport in 1A, 2B, 3B, 4C, 5AB, Unverbindliche Übung Turn 10, Kustodin für Bewegung und Sport.

SCHELCH-VAN GILS Maya, Mag. rer. nat., lehrte Mathematik in 3A, 6B.

SCHLEMMER Monika, Mag. phil., Vorstand der Klasse 1B, lehrte Englisch in 1B, 1C, 2B, 8A, Deutsch in 1B, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/ Soziales Lernen in 1B, Kustodin für Englisch, Bibliothekarin.

SCHNEIDER-HOFBAUER Monika, Mag. phil., Vorstand der Klasse 1D, lehrte Englisch in 1D, 2C, 4ABC, Französisch in 4BC, 8A, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 1D.

SCHULER Norbert, Mag. rer. nat., Administrator, lehrte Mathematik in 1B, 2B, 5A, Physik in 6B.

SIGG-SCHUCHTER Andrea, Mag. rer. nat., lehrte Mathematik in 2A, 5B, 7A, 8A, Biologie und Umweltkunde in 2A, 2B, Informatik in 5B, Wahlpflichtgegenstand Physik 7A, 8A, Kustodin für Mathematik und Informatik.

SOHM Karin, Mag. phil., lehrte Bewegung und Sport in 1CD, 3C, 6AB, 7A.

STADELMANN-BRUNNER Margot, Mag. rer. nat., Vorstand der Klasse 4A, lehrte Biologie und Umweltkunde in 1A, 4A, Physik 2A, 4A, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 4A, Unverbindliche Übung Lernen lernen.

STÄRK Ursula, Mag. rer. nat., lehrte Biologie und Umweltkunde in 1C, 1D, 4B, 5A, 6B, Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 4B, Wahlpflichtgegenstand Biologie und Umweltkunde 6AB, Kustodin für Biologie und Umweltkunde.

STAUDACHER Martin, Mag. phil., Vorstand der Klasse 5B, lehrte Geografie und Wirtschaftskunde in 5B, 7A, Bewegung und Sport in 1AB, 1C, 2AB, 4AB, 5AB, 6AB.

STUDER Ulrike, Mag. phil., lehrte Bewegung und Sport in 1B, 2A, 2C, 3A, 4B.

SUMMER Elisabeth, Mag. phil., lehrte Spanisch in 4AC und Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 4C, UP, unterrichtete auch an der NMS Koblach.

THURNHER Thomas, Mag. art., Vorstand der Klasse 3B, lehrte Musikerziehung in 1D, 2C, 3A, 3B, 3C, 5A, 5B, 6A, 6B, 7A, 8A, Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 3B, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 3B, Kustos für Musikerziehung.

TIMMERER Carmen, Mag. phil., Vorstand der Klasse 8A, lehrte Deutsch in 1A, 3A, 7A, 8A, Bewegung und Sport in 4A, 8A, Koordinatorin Schulqualität.

TRÖSTL Iris, Mag. art., lehrte Textiles Werken in 4A, 4B, 4C, Kustodin für Textiles Werken, unterrichtete auch an der PH Feldkirch.

TROVALET Elodie, Mag. phil., lehrte Französisch in 3AC, 7A und Spanisch in 4AC, 7A, 8A, Kustodin für Spanisch, unterrichtete auch an der VMS Dornbirn-Bergmannstraße.

UNTERFRAUNER-ENDER Reinhilde, Mag. theol., Vorstand der Klasse 2B, lehrte Religion in 1B, 2B, 3B, 5A, 6B, Unverbindliche Übung Schülerinitiativen Ob.St., Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 2B, Social Networking Beratung.

WALLMANN Maria, Mag. theol., Vorstand der Klasse 4B, lehrte Religion in 2A, 3A, 4A, 4B, Geografie und

Wirtschaftskunde in 1B, 2A, 3A, 4A, 4B, 6B Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 4B.

WEITHAS Renate, Mag. theol., lehrte Religion in 3C, 5B, 6A, 8B, Kustodin für Religion, Social Networking-Beratung, unterrichtete Französisch an der NMS Höchst.

WÜSTNER Lukas, Mag. rer. nat., Vorstand der Klasse 3A, lehrte Bewegung und Sport in 1D, 2C, 3AB, 3C, 4C, Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in 3A, 5B, Verbindliche Übung Klassengemeinschaft/Soziales Lernen in 3A, Unverbindliche Übung Fußball, Betreuung der Homepage.

Lehrkräfte nicht im Dienst
ACZEL Dagmar, Mag.phil.
DORNER Claudia, Mag. phil.
SACHS Reinhard, Mag. phil.

Schulärztin
Dr. med. METZLER Gabriele

Netzwerkbetreuer
GASSNER Markus

Verwaltungsangestellte
URBAN Monika, Verwaltungsassistentin
SPANNRING Heinz, Schulwart
AMANN Luca, Schulwartgehilfe

Gremien

Klassensprecher / Stellvertreter

1A Kopf Simon/Hämmerle Moritz
1B Oberfrank Collin/Rappitsch Rebecca
1C Hagen Julian/Bösch Franziska
1D Stahl Maximilian/Grabherr Linus
2A Ender Marie/Stimpfl Joshua
2B Stimpfl David/Larcher Annabelle
2C Mathis Franziska/Martinek Nick
3A König Lara/Özer Faruk
3B Isik Vera/Hoti Mendrit
3C March Sarah/Golob Linus
4A Hämmerle Luca/Riedmann Ludwig
4B Grabher Patricia/Maksymowicz Fabian
4C Nägele Anna-Lena/Böhler Daniel
5A Skergeth Tim/Diem Elisa
5B Kern Arwed/Keck Magdalena
6A Marosch Eva-Maria/Turwitt Regina
6B Schertler Maximilian/Loacker Tobias
7A Riedmann Philipp/ Hämmerle Michelle
8A Fritz Hannah/Fussenegger Nicole

Klassenelternvertreter / Stellvertreter

1A Dobler Marisa/Wydmanski Carmen
1B Kabasser Ute/Schmid Yvonne
1C Pozzera Patrizia/Thonhauser Silvia
1D Salzmann Evelyne/Freuis Brigit
2A Hämmerle Karin/Sander Margit
2B Larcher Andreas/Alge Klaus
2C Spögler Isabel/Geiger Doris
3A Hagen-Holzer Karin/Riedl Astrid
3B Hämmerle-Török Renata/Isik Arif
3C Klien Elisabeth/Bischof-Platisa Petra
4A Scheffknecht Ariane/Fitz Michael
4B Kessler Anette/Lederhoser Nadine
4C Feuerstein Tanja/Nägele Nicole
5A Skergeth Petra/Diem Janet
5B Keck-Schobel Ruth/Hagenbucher Sandra
6A Wöhrer-Alge Margarethe/Gehmacher Otto
6B Starlinger Elke/Winklehner-Marktl Ingeborg
7A Merlin Daniela/Häfele Anita
8A Fritz Claudia/Fussenegger Sabine

Schülervertretung

Kuchelmair Julia, Schulsprecherin
Skergeth Tim, Schulsprecher 1. Stv.
March Tobias, Schulsprecher 2. Stv.
Ilgec Gülsüm
Fitz Cäcilia

Unterstufensprecherin
König Lara

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses

Vorsitz	OStR Mag. Ulrike Fenkart, Direktorin
ElternvertreterInnen	Mag. Diem Janet
	Natter Renate
	Hagen-Holzer Karin
Ersatzmitglieder	Böhler Stefan
	Skergeth Petra
	Grabher-Fenkart Patsy
LehrerInnen	Mag. Moosbrugger Matthias
	Mag. Auer-Hollenstein Ingrid
	Mag. Wallmann Maria
Ersatzmitglieder	Mag. Stadelmann-Brunner Margot
	Mag. Bassa Florian
	Mag. Timmerer Carmen
SchülerInnen	Kuchelmair Julia
	Skergeth Tim
	March Tobias
Ersatzmitglieder	Ilgec Gülsüm
	Fitz Cäcilia

Personalvertretung

Mag. Germann Michaela
Mag. Fink Nadine
Mag. Timmerer Carmen
Mag. Florian Bassa

Ausschuss des Elternvereins

Obfrau	Mag. Diem Janet
Stellv. Obfrau	Natter Renate
Kassierin	Hagen-Holzer Karin
Schriftführerin	König Vreni
Schriftführer Stv.	Skergeth Petra
Beiräte	Scheffknecht Michaela
	Böhler Stefan
	Grabher-Fenkart Patsy
	Fitz Michael
	Kremmel Ingeborg
Rechnungsprüfer	Dr. Grabher Stefan
	Jäger Pierre

Personalia

Wir gratulieren zur Geburt:
Mag. Moosbrugger Matthias zu Tochter
Livia Pauline
Mag. Gaisberger Caroline zu Tochter Rosa Mathilda
Mag. Lukas Wüstner zu Sohn Eliah

Dank an ...

- die KollegInnen und SchülerInnen für die Text- und Bild-Beiträge
- die Eltern für die gute Zusammenarbeit
- Urban Monika für das Tippen und Zusammenstellen der Textbeiträge
- Schulwart Spannring Heinz für die gute Zusammenarbeit
- das Team der Lebenshilfe Vorarlberg für die ausgezeichnete Führung des Schulbistros
- alle Freunde unserer Schule, die uns heuer wieder unterstützt haben
- die Schülervertretung mit Fotografin Daniela Moser für die Durchführung der Fotoaktion
- Frau Regina Lümbacher für die Erstellung der Maturafotos

Die Lehrer und Lehrerinnen des Bundesgymnasiums Lustenau wünschen schöne und erholsame Ferien!

Erholsame Ferien!

buch
handlung
brunner

Eine Wohnung ohne Bücher ist wie ein Schinken ohne Käsetoast.

© Diogenes

Buchhandlung Brunner GmbH
Kaiser-Franz-Josef-Straße 2
6890 Lustenau

T: 05577 / 84150
E: lustenau@brunnerbuch.at
www.brunnerbuch.at

Automatenservice

Siegfried
haberl
Ges.m.b.H.

Tel. 05577/83345-0
www.haberl-automaten.at

JACOBS

AUTO BLASER

Ihr autorisierter Verkaufsagent
6890 Lustenau
Dornbirner Straße 32
Telefon +43 5577 87411-0
www.autoblaser.at

GUT ZU WISSEN

BACHELOR (BSc)

- Architektur
- Betriebswirtschaftslehre

MASTER (MSc)

- Architecture
- Entrepreneurship
- Finance
- Information Systems

DOCTORATE (PhD)

- Architecture and Planning
- Business Economics

UNIVERSITÄT
LIECHTENSTEIN

www.uni.li

Ohne uns würde etwas f hlen!

Bücherwurm

Dein Buchhändler vor Ort

Caroline Gillmayr, buecherwurm@vol.at
www.der-buecherwurm.at
Telefon: +43 (0)5577/88788
Kirchstraße 2, A-6890 Lustenau

FH Vorarlberg
University of Applied Sciences

STUDIEREN, WO DIE JOBS SIND

- 1300 Studierende
- Beste Betreuungsverhältnisse
- Hervorragende Infrastruktur
- Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten
- Tausende Karrierechancen

Wirtschaft **Technik**
Gestaltung **Soziales**

facebook.com/fhvorarlberg
youtube.com/fhvorarlberg

www.fhv.at

Qualität als Naturprinzip.

BU LU

GREEN BRAND Austria 2014 / 2015

Raffiniert konfektioniert.

Gestanztes, Gerilltes, Perforiertes: Was aus dem Rahmen fällt, sticht ins Auge. Eine außergewöhnliche Optik, eine besondere Haptik verleihen dem Printprodukt das gewisse Etwas und erhöhen seine Attraktivität. So wird raffiniert verpackten Absichten des Absenders unbewusst Folge geleistet: Der Antwortcoupon wird abgetrennt, die Prägung erforscht, das Perforierte und Ausgestanzte auf optische Täuschung hin überprüft. Perfekte Schnitte, Falzungen, Heftungen oder Klebungen verwandeln Drucksorten zum handlichen Prospekt, zur auffallenden Verpackung oder zur edlen Visitenkarte. Gedrucktes erzeugt somit noch mehr Eindruck.

Buchdruckerei Lustenau GmbH
Millennium Park 10
6890 Lustenau, Austria

Tel +43 (0)5577 82024-0
info@bulu.at

Offsetdruck | Digitaldruck | www.bulu.at